

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

Oktober 2020

Korrekturausgabe

2020 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünwald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
Frau Booch Telefon: 0345 2318-715
Telefax: 0345 2318-913
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>
Twitter: @StatistikLSA

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Herausgeber: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2020
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

10/2020

31. Jahrgang

| | |
|---|-----------|
| Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren..... | 3 |
| Informatives aus der amtlichen Statistik | 10 |
| Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt..... | 37 |
| Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt..... | 75 |

Redaktionsschluss: 09.10.2020

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- * Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

| Merkmal | Veränderung | | | | | |
|---|--------------|------|------|--------------------|-------|-------|
| | 2020 | | | 2020 | | |
| | Mai | Juni | Juli | Mai | Juni | Juli |
| | zum Vormonat | | | zum Vorjahresmonat | | |
| | um Prozent | | | | | |
| Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | | | | | | |
| Betriebe | - | - | -0,1 | -0,3 | -0,3 | -0,3 |
| Tätige Personen ¹ | -0,6 | -0,2 | -0,3 | -1,5 | -1,5 | -1,8 |
| Umsatz | -2,0 | 16,4 | -0,1 | -20,8 | -4,4 | -12,5 |
| davon Inlandsumsatz | -2,9 | 14,4 | 2,4 | -17,4 | -1,5 | -11,5 |
| Auslandsumsatz | 0,3 | 20,8 | -5,5 | -27,6 | -10,1 | -14,6 |
| Umsatz je tätiger Person | -1,4 | 16,6 | 0,2 | -19,6 | -3,0 | -10,8 |
| Geleistete Arbeitsstunden | -3,8 | 7,9 | 2,7 | -15,4 | -1,6 | -4,0 |
| Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme) | -2,5 | 4,4 | -3,2 | -5,7 | -3,0 | -1,8 |
| Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt | 2,9 | 19,8 | 5,4 | -22,8 | -10,6 | -6,3 |
| davon Inland | -4,4 | 27,3 | 5,5 | -23,5 | -4,9 | -6,0 |
| Ausland | 12,4 | 11,8 | 5,1 | -22,1 | -16,6 | -6,9 |
| Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau | | | | | | |
| Betriebe | - | - | - | -0,6 | -0,3 | -0,3 |
| Tätige Personen ¹ | -0,3 | 0,5 | 0,1 | -0,5 | -0,1 | - |
| Baugewerblicher Umsatz | 10,9 | 14,7 | -4,5 | -9,0 | 3,7 | -7,2 |
| Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person | 11,2 | 14,0 | -4,6 | -8,6 | 3,8 | -7,2 |
| Geleistete Arbeitsstunden | -0,6 | 11,3 | 3,1 | -8,3 | 8,4 | -1,2 |
| Entgeltssumme | -1,9 | 8,4 | 2,4 | -3,4 | 7,4 | 1,2 |
| Wertindex des Auftragseingangs 2015 = 100 | -8,9 | 27,7 | 5,2 | -32,5 | -7,8 | -1,5 |
| Einzelhandel^{2, 3, 4} | | | | | | |
| Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100 | 6,0 | -1,6 | 3,4 | 2,9 | 5,7 | 7,6 |
| Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100 | x | x | X | 2,1 | 4,6 | 6,1 |
| Gastgewerbe^{3, 4} | | | | | | |
| Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100 | 79,9 | 66,3 | 24,2 | -59,5 | -35,0 | -13,5 |
| Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100 | x | x | x | -60,0 | -35,7 | -17,9 |
| Außenhandel³ | | | | | | |
| Ausfuhr | -4,2 | 22,7 | -2,5 | -20,8 | 2,6 | -5,8 |
| Einfuhr | -13,4 | 13,7 | 8,3 | -33,7 | -12,6 | -10,2 |
| Gewerbeanzeigen | | | | | | |
| Gewerbebeanmeldungen | 42,8 | 23,3 | -0,6 | -23,0 | 7,3 | 5,7 |
| Gewerbeabmeldungen | 12,4 | 25,9 | 3,9 | -37,3 | -11,7 | -8,2 |
| Verbraucherpreisindex 2015 = 100 | | | | | | |
| Nahrungsmittel | 0,2 | -0,6 | -2,6 | 4,8 | 4,4 | 1,7 |
| Bekleidung | 0,0 | -2,7 | -5,6 | 0,7 | -0,1 | -1,0 |
| Kraftstoffe | -4,8 | 5,1 | 4,6 | -20,2 | -16,5 | -11,6 |
| Dienstleistungen | 0,1 | 0,9 | 0,7 | 1,4 | 1,4 | 1,1 |
| Pauschalreisen | -1,9 | 18,7 | 16,6 | -2,9 | -2,8 | -1,5 |
| Arbeitsmarkt | | | | | | |
| Arbeitslose | 4,2 | -1,2 | -1,0 | 14,9 | 15,9 | 13,5 |
| Gemeldete Arbeitsstellen ⁵ | -4,2 | 7,2 | 0,0 | -11,8 | -7,2 | -10,6 |
| Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten | -1,1 | 16,5 | 5,0 | -30,4 | -21,2 | -17,2 |

¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

² ohne Kfz-Handel

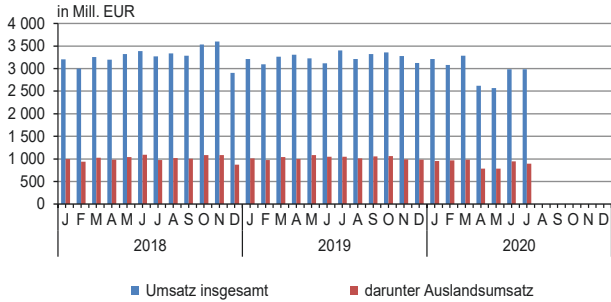
³ vorläufige Ergebnisse

⁴ Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

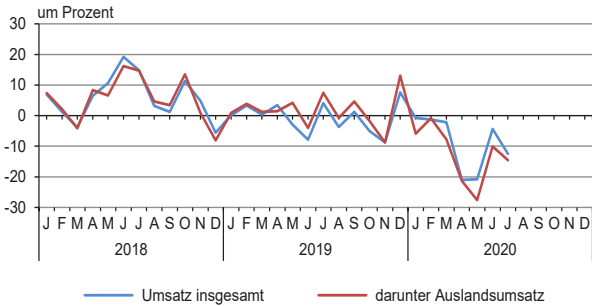
⁵ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

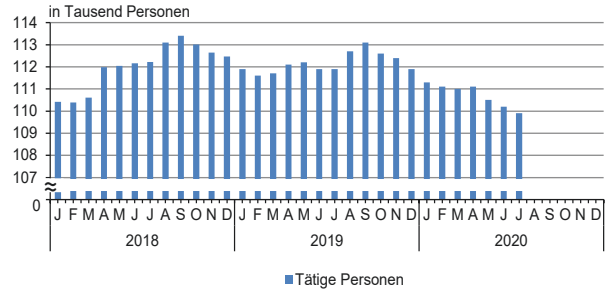


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

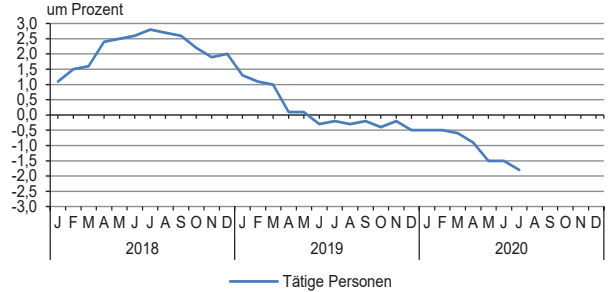


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

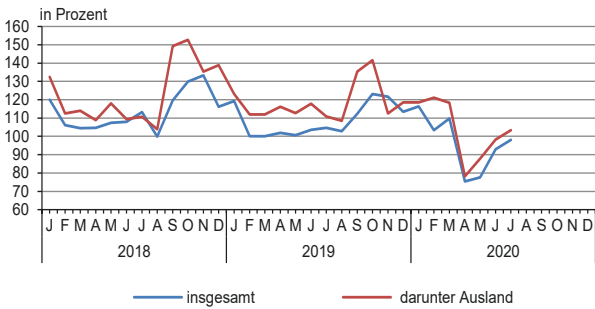


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

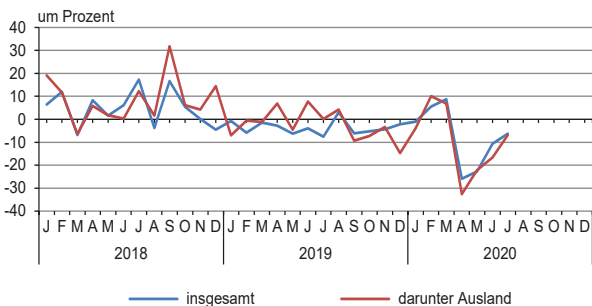


**Index des Auftragseingangs
(Volumenindex 2015 = 100)**

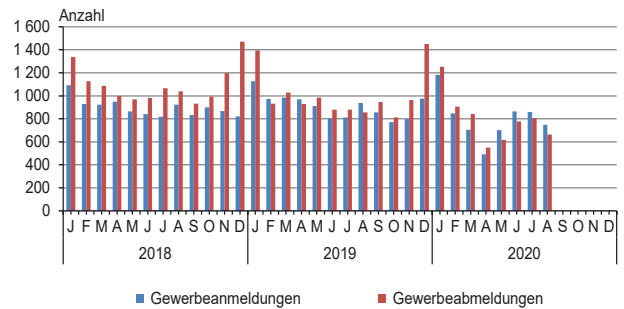
Verarbeitendes Gewerbe



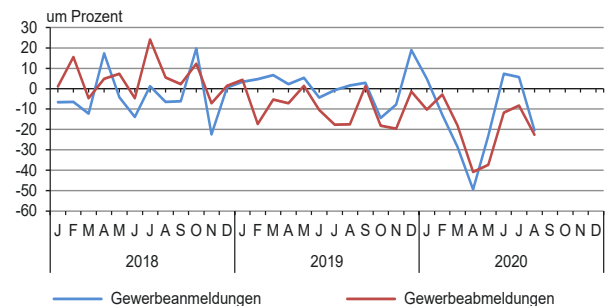
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

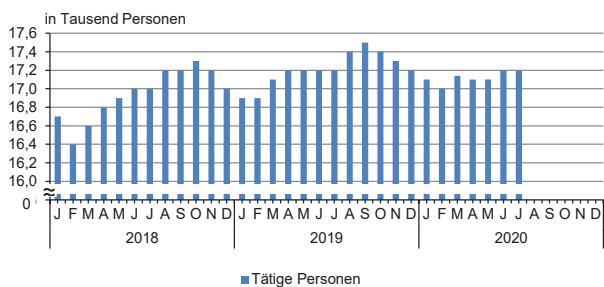


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

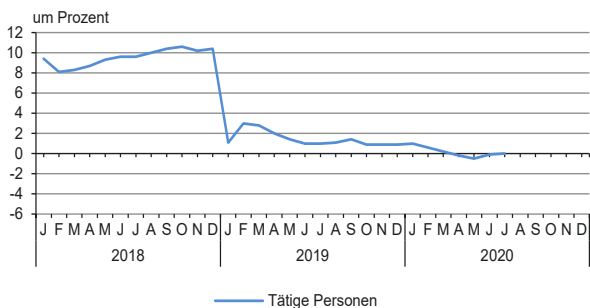


Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

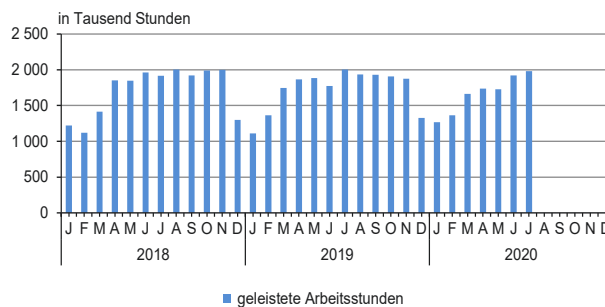


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

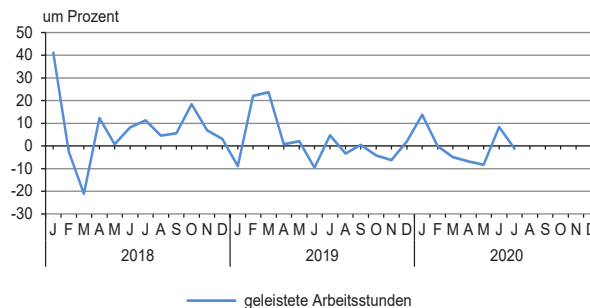


Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

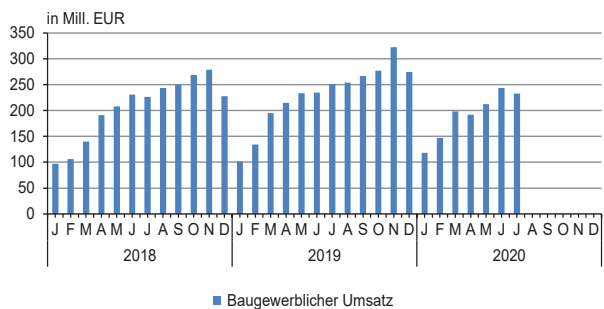


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

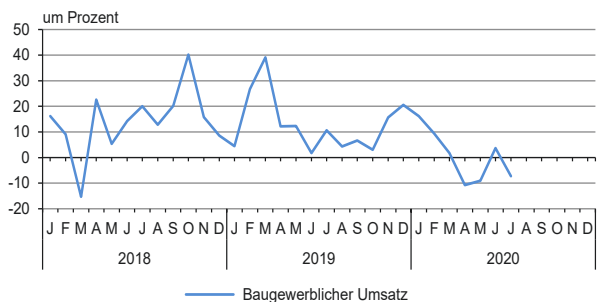


Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

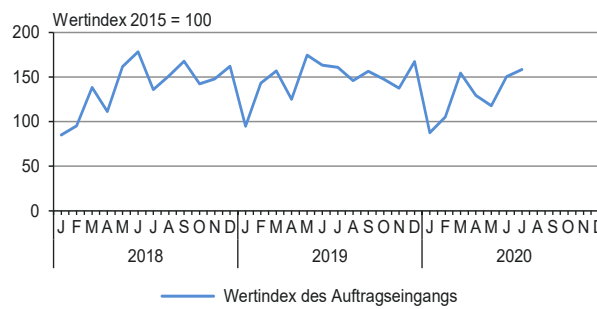


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

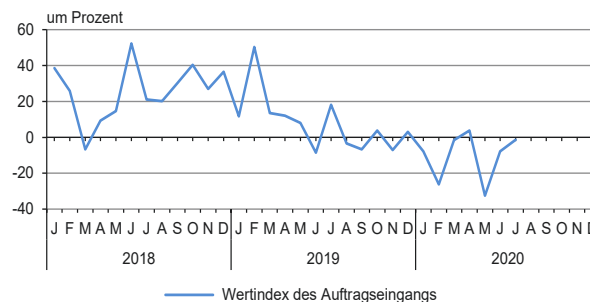


Index des Auftragseingangs

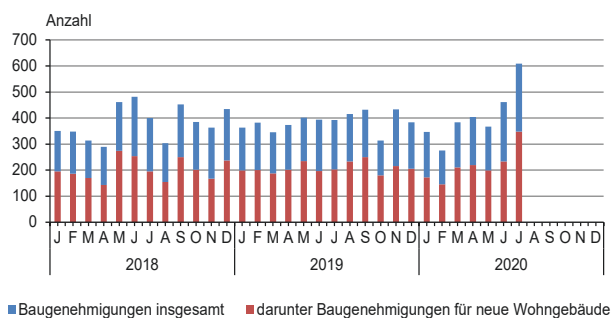
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

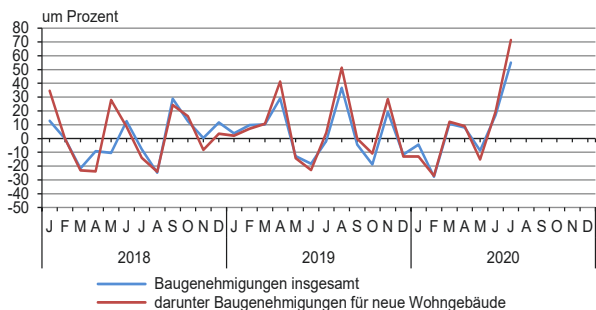


Baugenehmigungen insgesamt



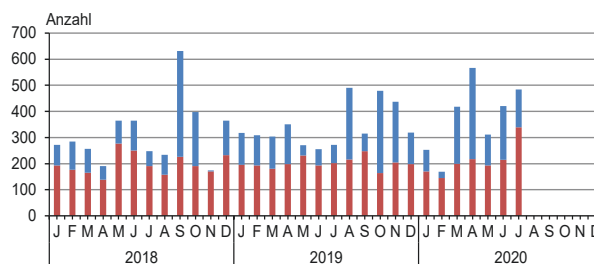
■ Baugenehmigungen insgesamt ■ darunter Baugenehmigungen für neue Wohngebäude

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



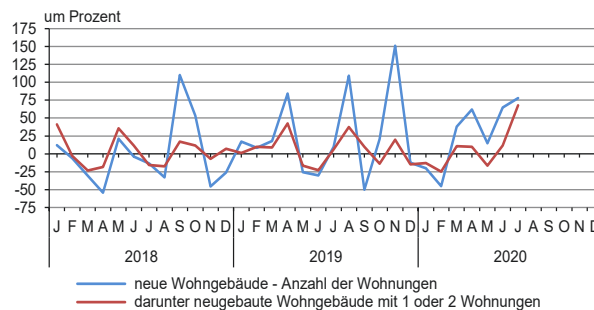
— Baugenehmigungen insgesamt — darunter Baugenehmigungen für neue Wohngebäude

Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen



■ neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen ■ darunter neugebaute Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen

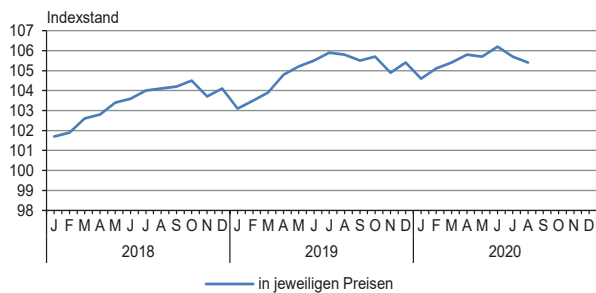
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



— neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen — darunter neugebaute Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen

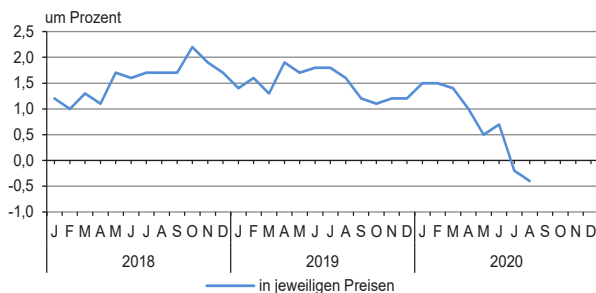
Verbraucherpreisindex

2015 = 100



— in jeweiligen Preisen

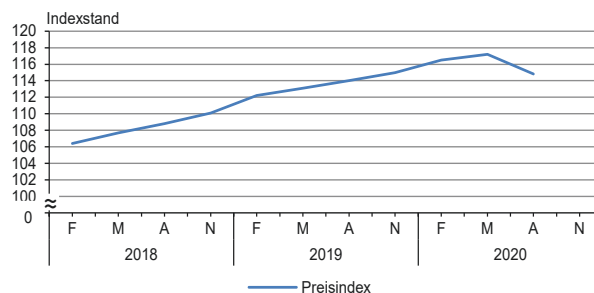
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



— in jeweiligen Preisen

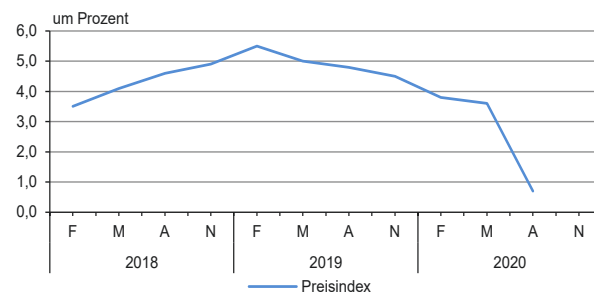
Preisindex für Wohngebäude insgesamt

2015 = 100



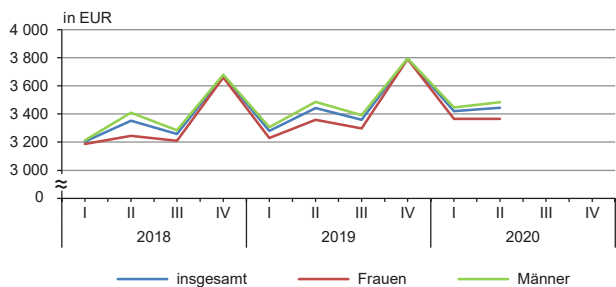
— Preisindex

Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

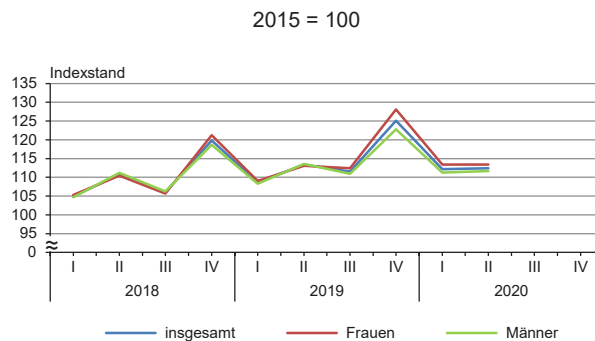


— Preisindex

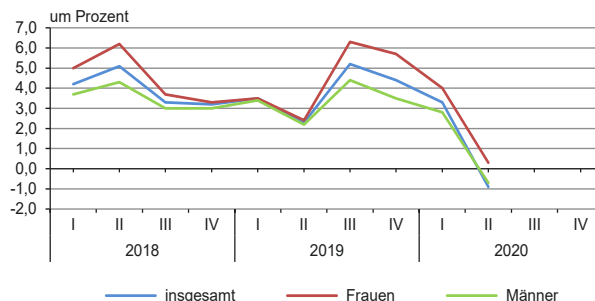
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte mit Sonderzahlungen



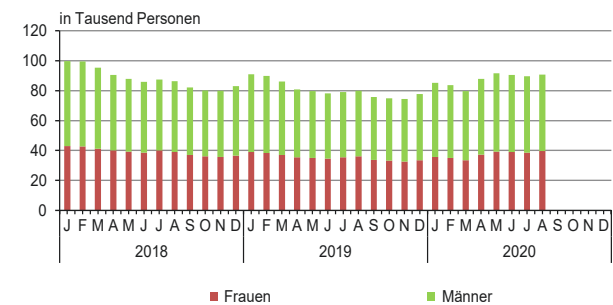
Nominallohnindex



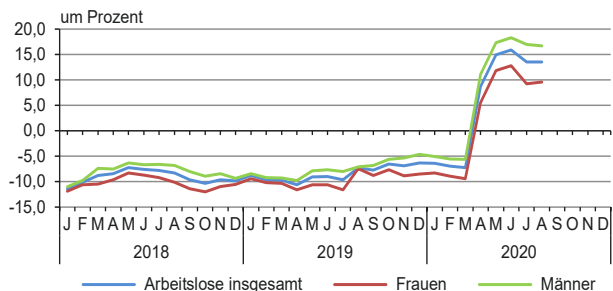
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



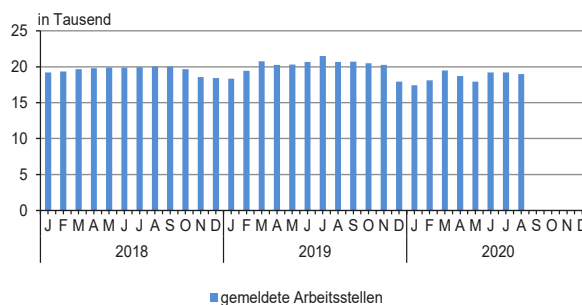
Arbeitslose



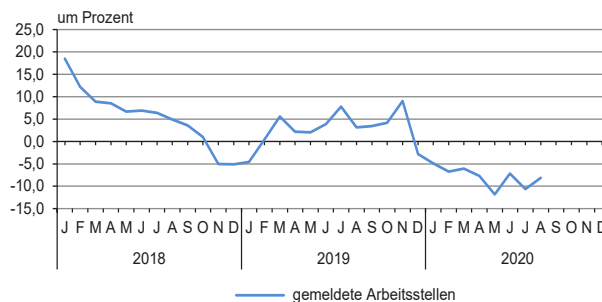
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



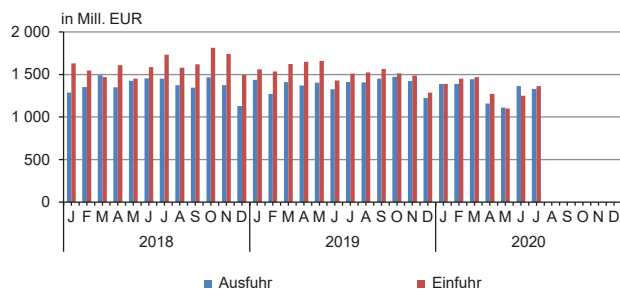
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



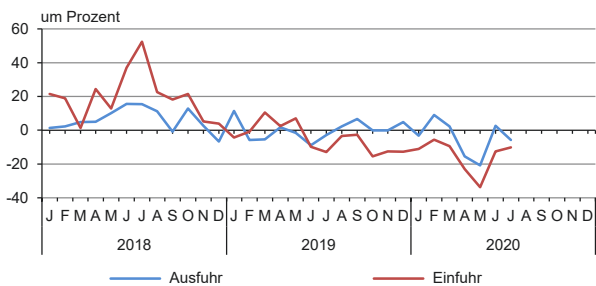
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Außenhandel

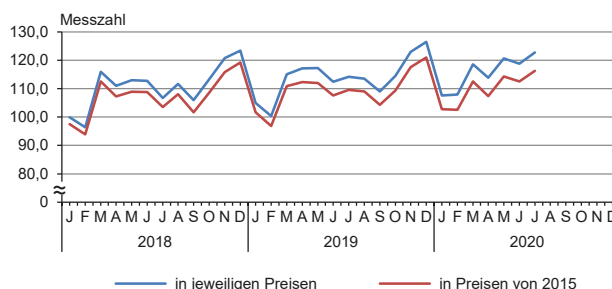


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

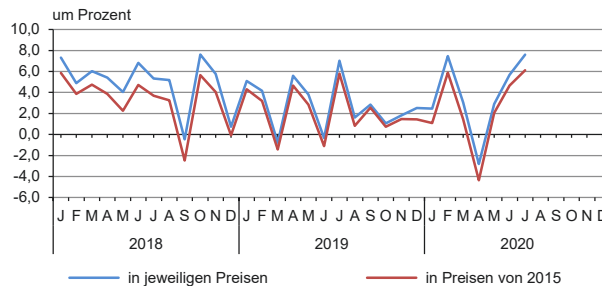


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

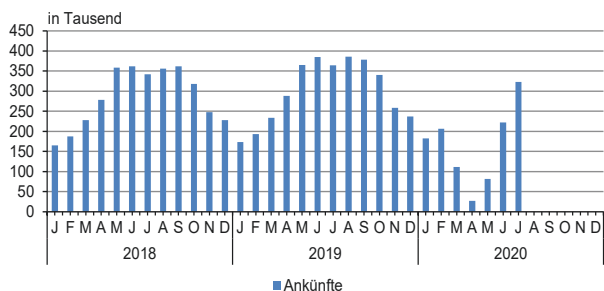
2015 = 100



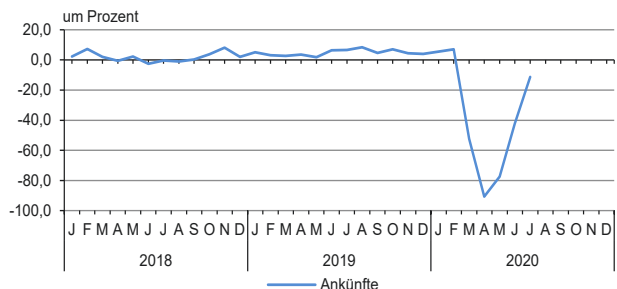
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



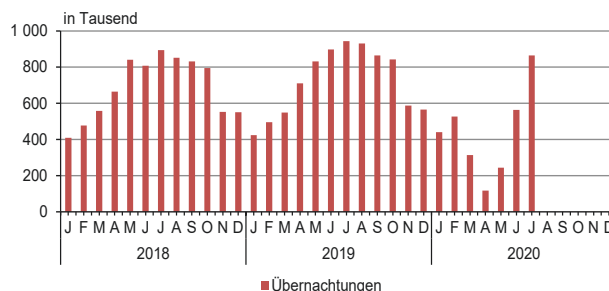
Gästekünfte



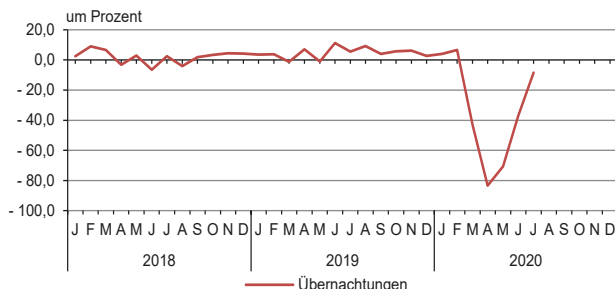
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



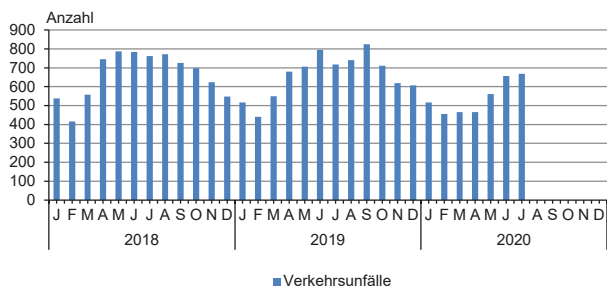
Gästeübernachtungen



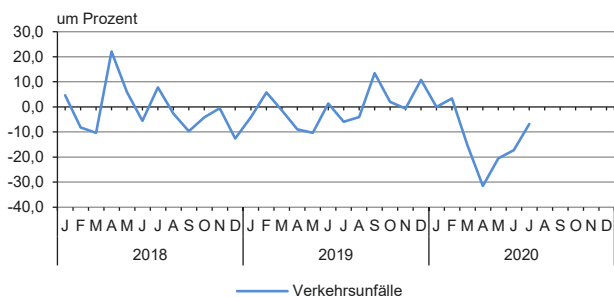
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

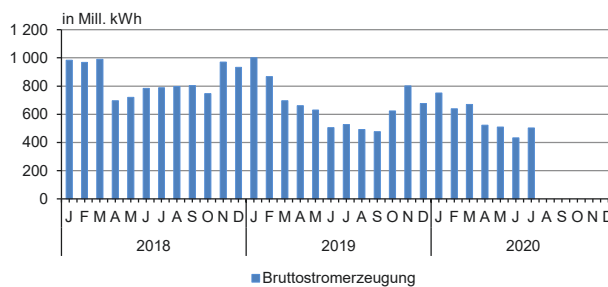


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

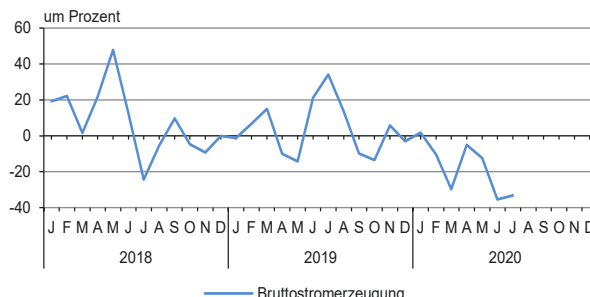


Bruttostromerzeugung

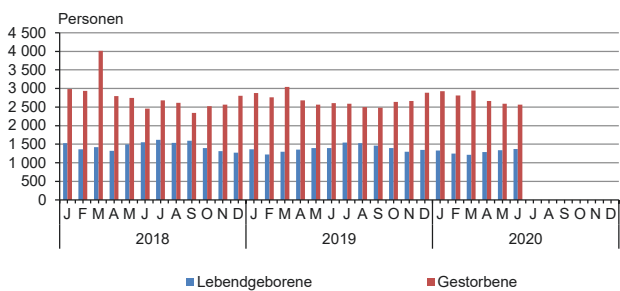
in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



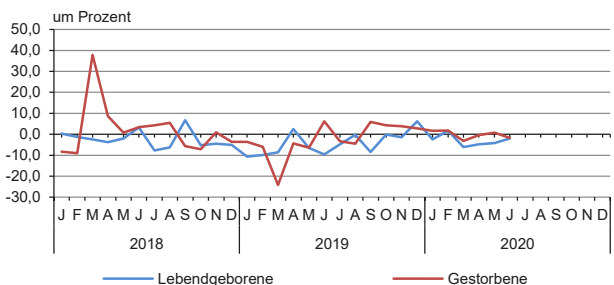
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



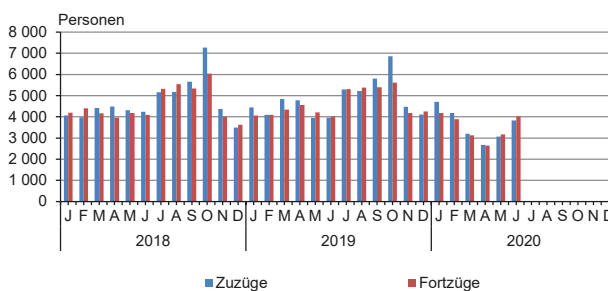
Natürliche Bevölkerungsbewegung¹



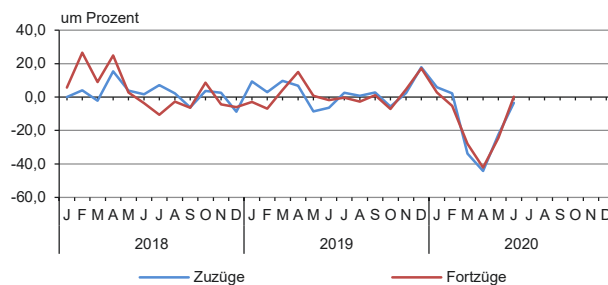
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Wanderung über die Landesgrenze^{1,2}



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



¹ 2020 vorläufige Ergebnisse

¹ 2020 vorläufige Ergebnisse

² Im Zuge der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie kann es ab Mitte März 2020 aufgrund von Einschränkungen im Publikumsverkehr von Meldebehörden oder verlängerten Fristen zur An- und Abmeldung zu einer zeitlich verzögerten Erfassung von Wanderungsfällen in der Statistik kommen.

Zahlen des Monats

Der Termin für die Wahl des **20.** Deutschen Bundestages wird zwischen Mittwoch, dem 25. August 2021 und Sonntag, dem 24. Oktober 2021 festgesetzt werden. Laut Bundeswahlgesetz muss der Wahltag ein Sonntag oder gesetzlicher Feiertag sein.

Bei der letzten Wahl des deutschen Bundestages am 24. September 2017 zählte Sachsen-Anhalt 1 854 891 Wahlberechtigte. Die Wahlbeteiligung lag bei 68,1 %, das waren 1 263 474 Wählerinnen und Wähler.

Die Landtagswahl findet ebenfalls im nächsten Jahr statt, am 6. Juni 2021. 2016 beteiligten sich 61,1 % (1 147 498) der insgesamt 1 877 649 Wahlberechtigten an ihr.

2019 gab es in Sachsen-Anhalt 85 Betriebe mit Baumobstanlagen auf insgesamt 1 184 ha Fläche. Unter anderem konnten hier **14 275 t** Äpfel geerntet werden, was 4 110 t weniger waren als 2018 (18 385 t). Der Ertrag 2019 entsprach 236,1 dt/ha. Die Gesamternte wurde wie folgt verwendet: 60 % der Äpfel wurden als Tafelobst genutzt, 30 % als Verwertungs- oder Industrieobst und 10 % der Äpfel wurden nicht abgeerntet oder vermarktet. Würden die 14 275 t Äpfel gleichmäßig auf die Bevölkerung Sachsen-Anhalts aufgeteilt werden, hätte im letzten Jahr jede Sachsen-Anhalterin und jeder Sachsen-Anhalter ungefähr 32 Äpfel erhalten.

Sachsen-Anhalt bietet viele Urlaubsmöglichkeiten und ist das Bundesland mit der höchsten Dichte an UNESCO-Welterbe-Stätten. Allein im Reisegebiet Anhalt-Wittenberg sind mit der Luthergedenkstätte Wittenberg, dem Bauhaus Dessau und dem Gartenreich Dessau-Wörlitz **3** von ihnen beheimatet. Sowohl das Reformationsjubiläum 2017 in der Lutherstadt Wittenberg als auch das Bauhausjubiläum 2019 in Dessau-Roßlau steigerten die Gästeankünfte und Übernachtungen in den beiden Städten deutlich. Die Lutherstadt Wittenberg konnte mit 140 896 Gästen und 270 435 Übernachtungen 2017 ihren bisherigen Bestwert erreichen und Dessau-Roßlau verzeichnete 2019 mit 152 833 Gästen und 255 527 Übernachtungen neue Spitzenwerte.

Das gesamte Reisegebiet Anhalt-Wittenberg besuchten im letzten Jahr insgesamt 536 435 Gäste für 1 262 445 Übernachtungen. Das 1. Halbjahr 2020 war, hier wie in allen anderen Gebieten auch, durch einen deutlichen Einbruch bei den Gäste- (81 837) und Übernachtungszahlen (227 715) geprägt. Bei den Gästezahlen lag der prozentuale Vergleich zum Vorjahreszeitraum mit -52,6 % leicht unter dem Landesdurchschnitt (-51,5 %), bei den Übernachtungen mit -45,4 % knapp darüber (Sachsen-Anhalt: -45,7 %).

Dessau-Roßlau mit den 3 Welterbestätten auf dem Stadtgebiet bzw. in der Nähe verzeichnete im Juni 2020 ein Gästeaufkommen von 8 338 Personen und 13 090 Übernachtungen. Damit lagen die Zahlen zwar deutlich unter dem Vorjahr (-47,4 % Gäste; -50,3 % Übernachtungen) aber deutlich höher als im Mai 2020 (3 074 Gäste; 5 225 Übernachtungen).

Zum 1. Januar 2020 waren insgesamt 1 480 508 Kraftfahrzeuge zum Verkehr zugelassen. Das waren rund 11 000 Fahrzeuge bzw. 0,7 % mehr als am 1. Januar 2019. Das meist genutzte Kraftfahrzeug war der Personenkraftwagen, dieser machte 82,2 % der gesamten Kraftfahrzeuge in Sachsen-Anhalt aus. Platz 2 belegte der Lastkraftwagen mit insgesamt 110 472 zugelassenen Kraftfahrzeugen bzw. 7,5 % aller Kraftfahrzeuge.

76,9 % der Haushalte in Sachsen-Anhalt waren am 1. Januar 2020 mit Personenkraftwagen und 82,8 % mit Fahrrädern ausgestattet. Der Ausstattungsgrad lag bei Pkws bei 107,4 und bei Fahrrädern bei **169,1** je 100 Haushalte. Haushalte mit Fahrrädern verfügten also deutlich häufiger über mehrere Räder, während die meisten Haushalte über einen Pkw verfügten.

Außerdem gab es im letzten Jahr insgesamt 75 022 Straßenverkehrsunfälle, 1 519 mehr als 2018. Von den Straßenverkehrsunfällen waren 7 903 mit Personenschäden und mit 10 207 Verunglückten verbunden.

Eine Alternative zum Auto bieten in Sachsen-Anhalt zum Beispiel die öffentlichen Verkehrsmittel. Insgesamt 46 033 000 Fahrgäste nutzten im letzten Quartal 2019 den Liniennah- und -fernverkehr. Darunter waren 20 281 000 Verkehrsmittelfahrten mit dem Omnibus.

Die Angaben zum Kraftfahrzeugsbestand stammen aus den Ergebnissen der Bestandsstatistiken des Kraftfahrt-Bundesamtes Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) - Statistiken, Fahrzeugzulassungen (FZ), Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Zulassungsbezirken FZ 1, 1. Januar 2019 und 1. Januar 2020

Im I. Quartal 2020 verwendeten **24,3 %** der Sachsen-Anhalter/-innen ab 10 Jahren Wearables wie eine Smart Watch, ein Fitnessarmband, eine intelligente Brille sowie andere mit dem Internet verbundene Dinge wie Headsets (Kopfhörer), Sicherheits-Tracker, Accessoires, Kleidung oder Schuhe. Bundesweit lag die Nutzung dieser Wearables bei 23,3 %.

Insgesamt nutzten 93,6 % der Sachsen-Anhalter/-innen ab 10 Jahre im I. Quartal 2020 das Internet. Damit lag die Internetnutzung in Sachsen-Anhalt 3,8 Prozentpunkte über dem Bundesdurchschnitt (89,8 %). Zudem nahm die Internetnutzung in Sachsen-Anhalt im Vergleich zum Vorjahresquartal um weitere 1,5 Prozentpunkte zu (Vorjahresquartal: 92,1 %).

Nach vorläufigen Ergebnissen verstarben im 1. Halbjahr 2020 insgesamt 178 Einwohnerinnen und Einwohner Sachsen-Anhalts an bestimmten infektiösen und parasitären Krankheiten. Das durchschnittliche Sterbealter dieser Personen lag bei 77,3 Jahren. Rechnet man die 53 Frauen und Männer hinzu, welche infolge einer Infektion mit dem neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 (COVID-19) erlagen, so waren das **1,5 %** aller Verstorbenen in dem Zeitraum. Über das ganze Jahr betrachtet, lagen die Anteile an Todesfällen durch Infektionskrankheiten in den bereits abgeschlossenen Jahren 2017 und 2018 bei 0,9 % bzw. 1,2 %.

Labordiagnostisch wurde bei 63 Frauen und Männern, welche im 1. Halbjahr verstarben, eine SARS-CoV-2-Infektion festgestellt und auf dem Totenschein eingetragen. In weiteren 6 Fällen wurde eine solche Infektion ohne Nachweis vermutet.

Ende 2019 gab es **28** sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Bereich Dolmetschen und Übersetzen, 2018 waren es noch 34 Beschäftigte.

Im Wintersemester 2019/20 strebte gemäß der Statistik der Studierenden kein/-e Studierende in Sachsen-Anhalt den Abschluss als Übersetzer oder Dolmetscher an. D. h. aber nicht, dass keine fremdsprachlichen Studiengänge belegt wurden. So gab es zum Beispiel 9 Italienisch Studierende, 6 Studierende im Studienfach Russisch oder auch 25 für die spanische Sprache. Dass diese Studierenden nach ihrem Abschluss gegebenenfalls doch als Übersetzer oder Dolmetscher arbeiten werden, ist möglich, sie strebten im Wintersemester 2019/20 aber andere Hochschulabschlüsse (z. B. Bachelor, Master, Staatsexamen) an.

Die Angaben zu den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten stammen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

Zahl der Kinder und Jugendlichen in Sachsen-Anhalt wächst seit 2011 wieder

Am Jahresende 2019 lebten insgesamt 322 425 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in Sachsen-Anhalt. Das waren 29 986 Personen, in etwa die Einwohnerzahl der Stadt Schönebeck (Elbe), mehr als im Zensusjahr 2011.

Die Zahl der Kleinkinder im Alter von unter 3 Jahren stieg im Zeitraum von 2011 bis 2019 um 1 780 Personen (3,5 %) auf 52 535. Bei den Kindergartenkindern (3 bis unter 6 Jahre) konnte im gleichen Zeitraum ein Anstieg von 51 039 auf 55 881 bzw. 9,5 % verzeichnet werden. Die Altersgruppe der 6- bis unter 10-Jährigen erhöhte sich um 6 917 auf 72 995 Kinder (10,5 %). Einen Zuwachs von 8,3 % (6 835 Personen) gegenüber 2011 verzeichneten die 10- bis unter 15-Jährigen. Am Jahresende 2019 zählten 89 369 Mädchen und Jungen zu dieser Altersgruppe. Den größten Anstieg registrierten mit 22,9 % die Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahren. Diese Altersgruppe erhöhte sich von 42 033 auf 51 645 Personen.

Die Zahl der Kinder und Jugendlichen in Sachsen-Anhalt war in den 1990er und 2000er Jahren für alle Altersgruppen stark rückläufig. Seit 1990 sank die Altersgruppe der unter 18-Jährigen um 53,8 % von 633 058 auf 292 439 im Jahr 2011. Danach gab es wieder einen geringen Zuwachs.

Geringe Steigerung der Lebenserwartung in Sachsen-Anhalt

Nach den Berechnungen der aktuellen Sterbetafel von 2017/19 liegt die durchschnittliche Lebenserwartung für neugeborene Mädchen in Sachsen-Anhalt bei 82,7 Jahren und bei neugeborenen Jungen bei 76,4 Jahren. Damit hat sich die Lebenserwartung gegenüber der letzten Sterbetafel von 2016/18 um 22 Tage für Mädchen und um 40 Tage für Jungen erhöht. Seit der Sterbetafel 1991/93 ist die Lebenserwartung für weibliche Neugeborene um 5 Jahre und 11 Monate und für männliche Neugeborene um 7 Jahre gestiegen.

Der Unterschied bei der Lebenserwartung zwischen den Geschlechtern bei Geburt hat sich in den letzten 26 Jahren deutlich verringert. Während die Differenz nach Angaben der Sterbetafel 1991/93 noch bei 7 Jahren und 5 Monaten lag, beträgt sie aktuell 6 Jahre und 4 Monate.

Im Bundesvergleich liegt die Lebenserwartung der Menschen in Sachsen-Anhalt deutlich unter dem Bundesdurchschnitt. Die Lebenserwartung neugeborener Mädchen ist 8 Monate niedriger als die bundesweite und bei neugeborenen Jungen sind es sogar 2 Jahre und 3 Monate weniger.

Bei älteren Personen ist ein leichter Anstieg der verbleibenden Lebenserwartung erkennbar. Nach der aktuellen Sterbetafel haben 65-jährige Frauen noch eine durchschnittliche fernere Lebenserwartung von 20,8 Jahren. Bei gleichaltrigen Männern sind es 17,0 Jahre. Gegenüber der Sterbetafel 2016/18 bedeutet das eine Zunahme um jeweils 18 Tage für beide Geschlechter. Innerhalb der letzten 26 Jahre erhöhte sich die durchschnittliche fernere Lebenserwartung der 65-jährigen Frauen um 4 Jahre und 3 Monate und für gleichaltrige Männer um 4 Jahre.

625 Personen Wanderungsgewinn im 1. Halbjahr 2020

Im 1. Halbjahr 2020 verzeichnete Sachsen-Anhalt einen Wanderungsgewinn von 625 Personen, der sich gegenüber dem 1. Halbjahr 2019 (784) geringfügig abschwächte. In den ersten 6 Monaten zogen 21 657 Menschen nach Sachsen-Anhalt zu, das waren 4 416 weniger als im Vorjahreszeitraum. Im 1. Halbjahr 2020 verließen 21 032 Personen Sachsen-Anhalt. Im gleichen Zeitraum 2019 wurden 25 289 Fortzüge registriert.

Der Rückgang des Wanderungsvolumens im Vergleich zum 1. Halbjahr 2019 war insbesondere auf eine starke Abnahme von Zu- und Fortzügen aus dem Ausland zurückzuführen. In den ersten 6 Monaten des Jahres 2020 zogen 9 778 Personen aus dem Ausland nach Sachsen-Anhalt, das waren 3 534 bzw. 27 % weniger als im Vorjahreszeitraum. Die Zahl der Fortzüge verringerte sich um 2 559 bzw. 23 % auf 8 571 Personen. Der Wanderungsgewinn von 1 207 Personen nahm gegenüber dem 1. Halbjahr 2019 (2 182) infolge der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie ab Mitte März 2020 fast um die Hälfte ab. Größere Wanderungsgewinne gab es gegenüber Polen (343) und Rumänien (289).

Das Wanderungsvolumen mit den anderen Bundesländern verringerte sich gegenüber dem 1. Halbjahr 2019 ebenfalls (-882 Zuzüge (-7 %) und -1 698 Fortzüge (-12 %)). Den 11 879 Zuzügen aus anderen Bundesländern standen bis Ende Juni 2020 dieses Jahres 12 461 Fortzüge in andere Bundesländer gegenüber. Folglich verzeichnete Sachsen-Anhalt einen Wanderungsverlust von 582 Personen. Wanderungsgewinne gab es trotzdem gegenüber 7 Bundesländern. So wurden mehr Zu- als Fortzüge aus Bayern (112 Personen), Berlin (90), Baden-Württemberg (60), Niedersachsen (48), Thüringen (25), Brandenburg (24) und Sachsen (2) gemeldet. Die größten Wanderungsverluste wurden gegenüber Nordrhein-Westfalen (-396), Mecklenburg-Vorpommern (-203) und Hessen (-145) registriert. Weitere Wanderungsverluste ergaben sich gegenüber Schleswig-Holstein (-68), Hamburg (-58), Rheinland-Pfalz (-41), Bremen (-16) und dem Saarland (-16).

Die Erfassung der Wanderungsfälle erfolgt über die Registrierung der An- und Abmeldungen in den Meldebehörden entsprechend den melderechtlichen Regelungen. Zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie gab es insbesondere ab Mitte März 2020 in Deutschland Maßnahmen wie Grenzsicherungen, Schließungen von Einrichtungen wie Schulen und Kitas sowie Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen. Zum einen können sich die Pandemie und die getroffenen Maßnahmen auf das Wanderungsgeschehen innerhalb von Deutschland sowie über die Bundesgrenzen auswirken. Zum anderen können Einschränkungen im Publikumsverkehr von Meldebehörden oder verlängerte Fristen für die An- oder Abmeldung eine zeitlich verzögerte Erfassung von An- und Abmeldungen bewirkt haben. Infolgedessen werden die später gemeldeten Wanderungsfälle teilweise in der Wanderungsstatistik erst in späteren Berichtsmonaten ausgewiesen (Nachholeffekt). Dieser „Lockdown-Effekt“ auf die Wanderungsstatistik kann sich je nach regionalen Einschränkungen oder Regelungen unterscheiden.

78 gleichgeschlechtliche Eheschließungen im 1. Halbjahr 2020

Seit dem 1. Oktober 2017 können gleichgeschlechtliche Paare in Deutschland heiraten. Es ließen sich im 1. Halbjahr 2020 insgesamt 78 gleichgeschlechtliche Paare in Sachsen-Anhalt trauen. 52 Frauenpaare und 26 Männerpaare gaben sich das Ja-Wort, hierbei waren 13 Umwandlungen einer eingetragenen Lebenspartnerschaft enthalten.

Seit dem 1. Oktober 2017 schlossen insgesamt 926 gleichgeschlechtliche Paare den Bund für das Leben.

Eltern in Paarhaushalten 2019 häufiger erwerbstätig als Alleinerziehende

2019 lebten in Sachsen-Anhalt 272 600 Familien mit ledigen Kindern im eigenen Haushalt. Dabei waren bei 74,5 % der verheirateten Elternpaare beide Elternteile erwerbstätig, unter den Elternpaaren in Lebensgemeinschaften waren es sogar 81,2 %. Von den Alleinerziehenden gingen nur 66,2 % einer Erwerbsarbeit nach.

In Familien mit 2 Elternteilen gab es in 14,7 % der Familien mit verheirateten Eltern nur einen erwerbstätigen Elternteil, bei den Lebensgemeinschaften lag der Wert bei 13,1 %. Unter den verheirateten Elternpaaren mit nur einem erwerbstätigen Elternteil war in 4 von 5 Fällen der Ehemann erwerbstätig. Insgesamt lebten 339 300 der 412 400 Kinder in Sachsen-Anhalt in Familien mit erwerbstätigen Elternteilen (82,3 %).

Unter den alleinerziehenden Elternteilen lag der Anteil der Erwerbslosen und Nichterwerbspersonen entsprechend bei 33,8 %, bei ihnen lebten 38 300 Kinder (9,3 % aller 412 400 Kinder in Sachsen-Anhalt). In Paarhaushalten lag der Anteil mit 2 nicht erwerbstätigen Elternteilen nur bei 9,5 %, bei ihnen lebten 34 700 Kinder (8,4 % aller Kinder). Unter den 79 200 Alleinerziehenden fanden sich 68 700 alleinerziehende Mütter (86,7 %). Von ihnen waren sogar 34,2 % erwerbslos oder Nichterwerbspersonen.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der prozentuale Anteil an verheirateten Elternpaaren mit 2 erwerbstätigen Elternteilen (+1,4 Prozentpunkte), unter den Lebensgemeinschaften verringerte er sich (-1,4 Prozentpunkte). Bei Alleinerziehenden erhöhte sich der Anteil erwerbstätiger Elternteile (+2,2 Prozentpunkte).

Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte. Um aus den erhobenen Daten Aussagen über die Gesamtbevölkerung ziehen zu können, müssen die Daten entsprechend hochgerechnet werden.

Zahl der Erwerbstätigen bei den ab 65-Jährigen weiter gestiegen

Unter den Erwerbstätigen des Landes waren laut Angaben des Mikrozensus immer mehr Frauen und Männer ab 65 Jahre zu finden. Die Erwerbstätigenquote dieser Personengruppe stieg von 1,6 % (2009) auf 3,9 % (2019). Dabei ließ sich auch weiterhin ein Unterschied zwischen Männern und Frauen erkennen, während für erstere eine Erwerbstätigenquote von 5,2 % ermittelt wurde, lag die der Frauen 2019 nur bei 2,9 %.

Im vergangenen Jahr bestritten 29,7 % der Bevölkerung ihren Lebensunterhalt durch Rente oder Pension, von denen 23 000 (3,6 % oder 1,1 % der Gesamtbevölkerung) Menschen noch zusätzlich erwerbstätig waren.

Zwischen den Geschlechtern gab es in der Altersgruppe „65 und älter“ große Unterschiede beim monatlichen Nettoeinkommen. 23,2 % der älteren Männer verfügten über ein Nettoeinkommen von 1 100 bis 1 299 EUR. 19,4 % der Frauen erzielten Einkommen zwischen 900 und 1 100 EUR. Das waren die am stärksten besetzten Einkommensgruppen. Zu den unteren Einkommensklassen (bis 900 EUR monatliches Nettoeinkommen) zählten 26,7 % der weiblichen und nur 11,3 % der männlichen Bevölkerung. Diese Unterschiede können durch die Differenzen in der vorherigen Erwerbstätigkeit begründet sein. Zudem gaben 81,6 % der Frauen und 93,3 % der Männer über 64 Jahren an, einen beruflichen Bildungsabschluss zu besitzen.

Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte.

Weniger Festnetztelefone, mehr Handys und Smartphones

Am 01.01.2020 gab es in Sachsen-Anhalt 257 Telefone pro 100 Haushalte. Damit hatten nahezu alle Haushalte mehr als ein Telefon. Hierzu zählen Festnetztelefone, Handys und Smartphones.

Auf 100 Haushalte kamen in Sachsen-Anhalt 174 Mobiltelefone, 2016 lag der Ausstattungsbestand noch bei 160. Insgesamt verfügten 98 % der Haushalte 2020 über Mobiltelefone. Im Bundesdurchschnitt lag der Ausstattungsbestand mit 185 Mobiltelefonen je 100 Haushalten über dem von Sachsen-Anhalt (2016 rund 177 pro 100 Haushalte).

Gleichzeitig war mit der gestiegenen Anzahl an Handys und Smartphones bei den Festnetztelefonen ein Rückgang zu verzeichnen. Zu Beginn des Jahres 2020 hatten noch rund 75 % der Haushalte in Sachsen-Anhalt ein Festnetztelefon. Der Ausstattungsbestand lag bei 83 Geräten pro 100 Haushalte. Seit 2016 hatte sich der Ausstattungsgrad um 12 Prozentpunkte verringert, damals lag der Wert bei 87 %. Auch im Bundesdurchschnitt war ein Rückgang der Festnetztelefone ersichtlich. So hatten 91 % der Haushalte 2016 den Besitz eines Festnetztelefons angegeben, aktuell beläuft sich der Anteil auf rund 85 %.

Die Erhebung Laufende Wirtschaftsrechnung zur Ausstattung der privaten Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern wird als Stichprobenerhebung bei rund 8 000 Privathaushalten bundesweit durchgeführt. Die gewonnenen Daten werden auf die Gesamtbevölkerung hochgerechnet.

128 Kaffeemaschinen pro 100 Haushalte in Sachsen-Anhalt

Zum Jahresbeginn gab es 128 Kaffeemaschinen pro 100 Haushalte. 90 % der Haushalte hatten mindestens eine Kaffeemaschine. Hierzu zählen Filterkaffeemaschinen, Pad- oder Kapselmaschinen und Kaffeefullautomaten. Der durchschnittliche Ausstattungsgrad für Deutschland lag bei 83 % und auf 100 Haushalte gab es bundesweit 114 Kaffeemaschinen.

Die klassische Filterkaffeemaschine war in rund 65 % der Haushalte in Sachsen-Anhalt vorhanden. In den letzten 5 Jahren hatte sich der Ausstattungsgrad um 17 Prozentpunkte verringert. 2016 lag der Wert noch bei 82 %. Bundesweit war nur ein Rückgang um 7 Prozentpunkten zu beobachten. Lag der Ausstattungsgrad vor 5 Jahren bei 61 %, so waren es zu Beginn diesen Jahres 54 %.

Bei den Pad- oder Kapselmaschinen war in den letzten 5 Jahren ein gleichbleibender Ausstattungsgrad der Haushalte Sachsen-Anhalts in Höhe von rund 30 % zu verzeichnen. Im Bundesdurchschnitt war es ähnlich, hier lag der Ausstattungsgrad bei 31 %.

Für echte Kaffeegenießer steht der Kaffeefullautomaten in der eigenen Küche. In Sachsen-Anhalt und auch bundesweit nahm der Ausstattungsgrad mit Kaffeefullautomaten in den privaten Haushalten zu. Vor 5 Jahren gab es bei 13 % der Sachsen-Anhalter/-innen zuhause einen Kaffeefullautomaten. 2020 waren es bereits 18 %. Im Bundesvergleich liegt die Differenz bei 6 Prozentpunkten, von 14 % (2016) gab es einen Zuwachs auf rund 20 % in diesem Jahr.

Kaffee kann in der vielfältigsten Form zubereitet werden, nicht erfragt wurde vom Statistischen Landesamt die Verwendung von Handfilter, Espressokanne und Siebstempelkanne – ebenso wenig wie der Umfang des Kaffeekonsums. Laut Mitteilung des Deutschen Kaffeeverbandes (www.kaffeeverband.de vom 3. Juli 2020) liegt der durchschnittliche Pro-Kopf-Konsum in Deutschland bei 166 Litern Kaffee pro Jahr.

Die Erhebung Laufende Wirtschaftsrechnung zur Ausstattung der privaten Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern wird als Stichprobenerhebung bei rund 8 000 Privathaushalten bundesweit durchgeführt. Die gewonnenen Daten werden auf die Gesamtbevölkerung hochgerechnet.

103 103 Krankenhausaufnahmen wegen Krankheiten des Kreislaufsystems 2018

Nach Ergebnissen der Krankenhausdiagnosestatistik aus dem Jahr 2018 wurden 103 103 Einwohnerinnen und Einwohner Sachsen-Anhalts (47 356 Frauen und 55 747 Männer) bundesweit in Krankenhäusern aufgrund von Krankheiten des Kreislaufsystems versorgt. Herz-Kreislauf-Erkrankungen waren der Grund für jede 6. stationäre Aufnahme in ein Krankenhaus.

Knapp 1/4 dieser Patientinnen und Patienten (7 964 Frauen und 15 662 Männer) wurde wegen einer ischämischen Herzkrankheit (Minderdurchblutung des Herzens) behandelt, darunter 2 448 Frauen und 4 607 Männer infolge eines Herzinfarkts (Absterben von Teilen der Herzmuskulatur). Hauptsymptom der ischämischen Herzkrankheit ist die Angina Pectoris, ein anfallartiger Brustschmerz. Daraufhin wurden 3 367 Frauen und 5 511 Männer Sachsen-Anhalts in einem Krankenhaus stationär aufgenommen. Die Herzinsuffizienz (Herzmuskelschwäche) machte bei 9 153 Frauen und 9 039 Männern eine Behandlung notwendig. Angeborene Fehlbildungen des Kreislaufsystems waren bei 241 Frauen und 337 Männern Ursache für einen Krankenhausaufenthalt, darunter waren 282 Mädchen und Jungen im Alter von unter 15 Jahren.

Nach Ergebnissen der Todesursachenstatistik, starben 2018 insgesamt 7 853 Sachsen-Anhalterinnen und 6 276 Sachsen-Anhalter des Landes an Krankheiten des Kreislaufsystems. Krankheiten des Kreislaufsystems führen in aller Regel erst im höheren Lebensalter zum Tode. 4 von 5 der hieran Verstorbenen waren 75 Jahre oder älter. Dies spiegelte sich 2018 auch in einem durchschnittlichen Sterbealter von 81,8 Jahren (Frauen 85,0 Jahre und Männer 77,7 Jahre) wider, welches 4 Jahre über dem Durchschnittsalter aller Gestorbenen lag.

Die häufigsten spezifischen Todesursachen waren dabei die ischämischen Herzkrankheiten. Daran verstarben 2018 insgesamt 2 469 Frauen und 2 822 Männer. Als akute Komplikation einer ischämischen Herzkrankheit spielt der Myokard- oder Herzinfarkt eine vorrangige Rolle. 2018 erlagen 1 989 Personen (827 Frauen und 1 162 Männer) einem Herzinfarkt. Das war jede 20. gestorbene Frau und jeder 14. verstorbene Mann.

An einer Herzinsuffizienz kamen 913 Frauen und 560 Männer unseres Landes zu Tode. Bei 7 Sachsen-Anhalterinnen und 10 Sachsen-Anhaltern, darunter 5 Kindern, waren angeborene Fehlbildungen des Kreislaufsystems die Todesursache.

Laut Bundesärztekammer waren in Sachsen-Anhalt 65 Kardiologinnen und Kardiologen 2019 ärztlich tätig, darunter 31 ambulant und 32 im stationären Bereich. Unter den ambulant tätigen Kardiologinnen und Kardiologen waren 23 niedergelassene und 8 angestellte Ärztinnen und Ärzte.

Das Herz eines erwachsenen Menschen ist etwa faustgroß und wiegt rund 300 Gramm. Im Laufe eines durchschnittlichen Menschenlebens schlägt der wichtigste Muskel im Körper rund 3 Mrd. Mal und pumpt dabei 250 Mill. l Blut durch das Kreislaufsystem. Der Weltherztag findet jedes Jahr am 29. September statt und regt zu Aufklärungskampagnen unter anderem zur Frage an, was jeder Einzelne tun kann, um Risiken für eine Herz-Kreislauf-Erkrankung oder einen Schlaganfall vorzubeugen.

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

Abgeschlossene Verfahren auf Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen 2019 um 6,9 % gestiegen

2019 wurden in Sachsen-Anhalt insgesamt 420 Verfahren auf Anerkennung von im Ausland erworbener Berufsabschlüsse abgeschlossen. Dies entsprach einem Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr von 27 Fällen bzw. 6,9 %. Insgesamt lagen den zuständigen Stellen im Land Sachsen-Anhalt 468 Anträge auf Anerkennung einer ausländischen Berufsqualifikation vor. Im Vorjahr waren es 498. Der Höchstwert lag 2016 bei 852 Anerkennungsverfahren. Der jeweilige Anteil der abgeschlossenen Verfahren ist dabei jährlich gestiegen. 2016 wurden 459 von 852 Anträgen abgeschlossen (53,9 %). 2019 waren es 420 Verfahren von 468 Anträgen (89,7 %).

Von den insgesamt 420 abgeschlossenen Verfahren 2019 wurden 387 berufliche Abschlüsse als vollständig oder eingeschränkt gleichwertig zu einer in Deutschland erworbenen Qualifikation anerkannt. In 33 Fällen wurde der Antrag negativ entschieden.

Die meisten Anträge auf Anerkennung gab es im Bereich der medizinischen Gesundheitsberufe mit 231 Fällen. Im Vorjahr waren es 195 Anträge. Die häufigsten Anträge in diesem Bereich kamen aus den Ausbildungsstaaten Syrien (30), Rumänien (24), Ukraine (21), Russische Föderation (15) und Serbien (12).

Von den 468 Anträgen auf Anerkennung im Ausland erworbener Berufsabschlüsse unterlagen 120 Verfahren dem Landesrecht und 348 Verfahren dem Bundesrecht.

Die Anerkennung von im Ausland erworbenen Berufsabschlüssen ist in verschiedenen Gesetzen geregelt. Das Anerkennungs-gesetz des Bundes trat zum 1. April 2012 in Kraft und regelt die Anerkennung der bundesrechtlich geregelten Berufe. Das Landesgesetz für Sachsen-Anhalt trat am 1. Juli 2014 in Kraft.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Zahl der Hochschulabschlüsse in Sachsen-Anhalt 2019 um 0,6 % gestiegen

Im Prüfungsjahr 2019 wurden insgesamt 9 191 Abschlussprüfungen als bestanden gemeldet. Das waren 59 (0,6 %) Prüfungen mehr als im Prüfungsjahr 2018.

Im Prüfungsjahr 2019 (Wintersemester 2018/19 und Sommersemester 2019) stieg die Anzahl der bestandenen Abschlussprüfungen erstmalig wieder seit dem Prüfungsjahr 2015. Knapp jedes 2. Examen (47,4 %) führte im Prüfungsjahr 2019 zu einem Bachelorabschluss (ohne Lehramt). Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl der Bachelorabschlüsse um 2,3 % auf 4 358 und die Anzahl der Promotionen um 14,2 % auf 594. Masterabschlüsse verringerten sich um 2,5 % auf 3 105 und die universitären Abschlüsse (ohne Lehramt) um 5,5 % auf 689.

Von den insgesamt 9 191 bestandenen Prüfungen im Prüfungsjahr 2019 entfielen 7 854 (86,5 %) auf Deutsche und 1 337 (14,5 %) auf Ausländerinnen und Ausländer.

Tabelle siehe nächste Seite

Bestandene Abschlussprüfungen

| Prüfungsgruppen | Prüfungsjahr | | | | Veränderung im Vergleich zum Vorjahr | |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------------------------------|------------|
| | 2018 | | 2019 | | absolut | um % |
| | absolut | Anteil in % | absolut | Anteil in % | | |
| Bachelor (ohne Lehramt) | 4 259 | 46,6 | 4 358 | 47,4 | 99 | 2,3 |
| Master | 3 184 | 34,9 | 3 105 | 33,8 | -79 | -2,5 |
| Universitärer Abschluss (ohne Lehramt) | 729 | 8,0 | 689 | 7,5 | -40 | -5,5 |
| Promotionen | 520 | 5,7 | 594 | 6,5 | 74 | 14,2 |
| Lehramt | 349 | 3,8 | 358 | 3,9 | 9 | 2,6 |
| Fachhochschulabschluss, Künstlerischer Abschluss, sonstiges Abschluss | 91 | 1,0 | 87 | 0,9 | -4 | -4,4 |
| Insgesamt | 9 132 | 100,0 | 9 191 | 100,0 | 59 | 0,6 |

Gewerbeanzeigen, Unternehmen und Arbeitsstätten, Insolvenzen

Weniger Gewerbebeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen im 1. Halbjahr 2020

Im 1. Halbjahr 2020 wurden durch die Gewerbeämter im Land Sachsen-Anhalt insgesamt 9 731 Gewerbeanzeigen (ohne Reise-gewerbe und ohne Gewerbeummeldungen) erfasst. Von den abgegebenen Gewerbebeanmeldungen betrafen 4 787 die An- und 4 944 die Abmeldung eines Gewerbes. Damit sank die Zahl der Anmeldungen um 17,0 % und die der Abmeldungen um 19,6 % im Vergleich zum 1. Halbjahr 2019.

In 3 der 14 Landkreise bzw. kreisfreien Städte wurde dabei ein positiver Saldo beobachtet, d. h. die Zahl der Gewerbebeanmeldungen überstieg diejenige der Gewerbeabmeldungen. Dies war im Jerichower Land (+26), Burgenlandkreis (+25) und im Altmarkkreis Salzwedel (+23) der Fall. Negative Salden fanden sich insbesondere in der Stadt Dessau-Roßlau (-51) und im Landkreis Stendal (-41).

Analog zu den Vorjahren war das höchste Meldeaufkommen (Gewerbebeanmeldungen 1 081; Gewerbeabmeldungen 1 116) im Wirtschaftsabschnitt Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen zu verzeichnen. Für die Bereiche Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) wurden 787 An- und 784 Abmeldungen und im Gastgewerbe 451 An- und 520 Abmeldungen erfasst. Im Wirtschaftsabschnitt „Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen“ wurden 638 An- und 668 Abmeldungen gezählt. In den Bereichen Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (-63,6 %), Kunst, Unterhaltung und Erholung (-29,2 %) und im Baugewerbe (-26,5 %) waren die Zahlen der Gewerbebeanmeldungen im Vergleich zum Vorjahr rückläufig.

Insgesamt wurden von den 4 944 Gewerbeabmeldungen 4 114 wegen einer vollständigen Aufgabe abgegeben und 492 aufgrund einer Sitzverlegung in einen anderen Meldebezirk. Von den 4 787 Gewerbebeanmeldungen im 1. Halbjahr 2020 erfolgten 3 899 aufgrund einer Neugründung sowie 487 wegen eines Zuzuges aus einem anderen Meldebezirk. Die übrigen Gewerbebeanmeldungen wurden wegen eines Rechtsformwechsels, Umwandlungen oder Gesellschafter- bzw. Inhaberänderungen notwendig.

Der überwiegende Teil der An- und Abmeldungen erfolgte für Einzelunternehmen, gefolgt von den Gesellschaften mit beschränkter Haftung. Meldungen für Einzelunternehmen wurden überwiegend von Personen mit deutscher Staatsbürgerschaft

abgegeben. 481 von 3 632 Gewerbeanmeldungen und 454 von 3 862 Gewerbeabmeldungen für Einzelunternehmen wurden von ausländischen Staatsbürgern abgegeben. Den größten Anteil aller nichtdeutschen Gewerbean- (71) und -abmeldungen (42) bilden Personen mit türkischer Staatsbürgerschaft, in den Vorjahren stellten Personen mit rumänischer Staatsangehörigkeit den größten Anteil.

Der starke Rückgang der Gewerbeanmeldungen stellt das allgemeine Gründungs- und Schließungsgeschehen im Land nur unvollständig dar. Ab Berichtsmonat März 2020 war bundesweit ein deutlicher Rückgang der von den Gewerbeämtern übermittelten Gewerbeanmeldungen zu verzeichnen. Insbesondere dürften die eingeschränkte Erreichbarkeit verschiedener Gewerbeämter sowie die Aussetzung der Insolvenzantragspflicht zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie einen wesentlichen Teil beigetragen haben.

197 eröffnete Insolvenzverfahren im Juli 2020

Im Juli 2020 gingen bei den Amtsgerichten in Sachsen-Anhalt 211 Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens ein. Das waren 43,0 % weniger als im Juli 2019. In 197 Fällen wurde das Verfahren eröffnet und 11-mal mangels Masse abgewiesen. In 3 Verfahren nahmen die Gläubiger den Schuldenbereinigungsplan an. Es ergaben sich voraussichtliche Forderungen in Höhe von 23 Mill. EUR.

Im Juli 2020 beantragten in Sachsen-Anhalt 28 Unternehmen die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens. Davon wurden 19 Verfahren eröffnet und 9 mangels Masse abgewiesen. Die voraussichtlichen Forderungen der Gläubiger liegen dabei bei 12 Mill. EUR, das sind 52,4 % von den insgesamt gemeldeten voraussichtlichen Forderungen im Juli 2020. Als Eröffnungsgrund gaben 16 Unternehmen Zahlungsunfähigkeit an. In den anderen Anträgen wurde zusätzlich zur Zahlungsunfähigkeit als Grund Überschuldung genannt.

Unter den übrigen Schuldner stellten im Juli 45 ehemals selbstständig Tätige einen Insolvenzantrag, woraufhin 43 Verfahren eröffnet wurden. 2 Insolvenzanträge wurden mangels Masse abgewiesen. Insgesamt sind damit voraussichtliche Forderungen in Höhe von 6,6 Mill. EUR verbunden. Darüber hinaus wurden 137 Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens von Verbraucherinnen und Verbrauchern mit einem voraussichtlichen Gesamtforderungsvolumen von 4,3 Mill. EUR gestellt. Im Vergleich zum Juli des Vorjahres sank damit die Anzahl der Verbraucherinsolvenzanträge (Juli 2019: 244 Anträge) um 43,9 %. Von den 137 gestellten Anträgen wurden im Berichtsmonat Juli 134 eröffnet. In den übrigen 3 Fällen nahmen die Gläubigerinnen und Gläubigereinen Schuldenbereinigungsplan an.

Die bis zum 30.09.2020 gültige gesetzliche Regelung zur Aussetzung der Insolvenzantragspflicht für die in Bedrängnis geratenen Unternehmen durch die Folgen der COVID-19-Pandemie wurde mit inhaltlichen Einschränkungen bis zum 31. Dezember 2020 verlängert. Die Verlängerung gilt nur noch für Unternehmen, die pandemiebedingt überschuldet sind, ohne zahlungsunfähig zu sein. Unternehmen, die nach dem Auslaufen der bisherigen Regelung Ende September zahlungsunfähig sind, sind hingegen wieder verpflichtet einen Insolvenzantrag zu stellen.

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

Friseure und Augenoptiker im II. Quartal 2020 mit starken Umsatzeinbußen

Einige Gewerke des zulassungspflichtigen Handwerks in Sachsen-Anhalt mussten aufgrund des Lockdowns im Frühjahr nach den jetzt vorliegenden Daten im II. Quartal 2020 große Umsatzeinbußen hinnehmen. Die betroffenen Handwerksfirmen beeinflussten die Entwicklung des gesamten Handwerks negativ. Die Beschäftigtenzahl im Handwerk lag Ende Juni um 2,3 % unter dem Vorjahreswert. Dieser Rückgang zog sich durch fast alle Gewerbegruppen. Gleichzeitig sank der Umsatz im Vergleich zum 2. Vierteljahr 2019 um 6,6 %.

Besonders stark betroffen vom Umsatzeinbruch waren die Branchen, die auf Publikumsverkehr angewiesen sind. So ging der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr im Friseurhandwerk um 27,0 % zurück, bei den Augenoptikern um 26,3 % und im Kraftfahrzeuggewerbe um 21,9 %. Einziges positives Gegengewicht bildete das Bauhauptgewerbe mit einem Umsatzwachstum um 3,2 %.

Tabelle siehe nächste Seite

Messzahlen des zulassungspflichtigen Handwerks in Sachsen-Anhalt
im II. Quartal 2020 nach Gewerbegruppen

| Gewerbegruppe | Beschäftigte am Quartalsende ¹ | | Umsatz ¹ | |
|---------------------------------------|---|---------------------------------------|--------------------------------------|---------------------------------------|
| | Messzahl 30.09.09 = 100 | Veränderung zum Vorjahresquartal um % | Messzahl VJD ² 2009 = 100 | Veränderung zum Vorjahresquartal um % |
| Bauhauptgewerbe | 90,6 | -1,7 | 121,3 | 3,2 |
| Ausbaugewerbe | 98,7 | -3,4 | 124,0 | -0,1 |
| Handwerke für den gewerblichen Bedarf | 95,7 | -1,6 | 107,5 | -0,7 |
| Kraftfahrzeuggewerbe | 92,0 | -1,5 | 82,3 | -21,9 |
| Lebensmittelgewerbe | 75,3 | -3,0 | 78,6 | -4,1 |
| Gesundheitsgewerbe | 105,3 | -0,7 | 111,8 | -15,7 |
| Handwerke für den privaten Bedarf | 73,6 | -3,3 | 104,3 | -18,7 |
| Handwerk insgesamt | 91,4 | -2,3 | 106,5 | -6,6 |

¹ vorläufige Ergebnisse

² VJD= Vierteljahresdurchschnitt

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

Exporte in Sachsen-Anhalt im 1. Halbjahr 2020 um 4,5 % niedriger als im 1. Halbjahr 2019

Sachsen-Anhalts Wirtschaft exportierte im Zeitraum Januar bis Juni 2020 nach vorläufigen Ergebnissen der Außenhandelsstatistik Waren im Wert von 7,9 Mrd. EUR, das waren 4,5 % weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum. Zeitgleich wurden nach Sachsen-Anhalt Waren im Wert von 7,9 Mrd. EUR importiert, das waren 15,8 % weniger als in der gleichen Vorjahreszeit.

63,8 % aller Ausfuhren wurden an die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union versandt, darunter gingen 40,4 % aller Ausfuhren in die Euro-Länder. Die wichtigsten Ausfuhrländer Sachsens-Anhalts waren Polen mit 0,7 Mrd. EUR (+0,7 %), die Niederlande mit 0,7 Mrd. EUR (+24,2 %), Frankreich (-3,4 %), Österreich (-12,3 %), das Vereinigte Königreich (-24,4 %) sowie Italien (-8,3 %) und die Tschechische Republik (- 13,5 %) mit jeweils rund 0,5 Mrd. EUR. Außerhalb Europas waren die wichtigsten Exportländer die Volksrepublik China (0,4 Mrd. EUR; +6,9 %) und die Vereinigten Staaten (0,3 Mrd. EUR; -27,8 %).

Bei den Einfuhren bezog Sachsen-Anhalt 56,9 % des Gesamtvolumens der Warenverkehre aus den Ländern der Europäischen Union, darunter kamen 34,9 % aller Einfuhren aus den Euro-Ländern. Die bedeutendsten Einfuhrländer waren die Russische Föderation mit 1,5 Mrd. EUR (-35,1 %), die Niederlande (-11,9 %), die Volksrepublik China (-7,4 %) und Polen (-8,3 %) mit jeweils rund 0,7 Mrd. EUR. Aus Belgien wurden Waren im Wert von 0,4 Mrd. EUR (-10,0 %) eingeführt.

In der Außenhandelsstatistik nach Bundesländern werden aus erhebungstechnischen Gründen die Ausfuhr im Spezialhandel und die Einfuhr im Generalhandel dargestellt. Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von General- und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse aus methodischen Gründen nicht vertretbar.

Tabelle nächste Seite

Außenhandel in Sachsen-Anhalt von Januar bis Juni 2020
 vorläufige Ergebnisse

| Erdteil, Ländergruppe, Land | Ausfuhr im Spezialhandel | | Einfuhr im Generalhandel | |
|------------------------------|--------------------------|---|--------------------------|---|
| | insgesamt | Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum | insgesamt | Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum |
| | 1 000 EUR | um % | 1 000 EUR | um % |
| Europa | 6 196 160 | -2,4 | 6 448 047 | -16,6 |
| darunter EU-Länder | 5 016 237 | 0,7 | 4 492 036 | -7,2 |
| darunter Euro-Länder | 3 173 494 | 0,9 | 2 757 946 | -9,4 |
| darunter Frankreich | 515 722 | -3,4 | 391 427 | -17,0 |
| Niederlande | 706 329 | 24,2 | 744 562 | -11,9 |
| Italien | 466 276 | -8,3 | 298 603 | -16,5 |
| Österreich | 476 810 | -12,3 | 337 458 | 6,4 |
| Belgien | 298 297 | 5,5 | 416 736 | -10,0 |
| Polen | 712 330 | 0,7 | 664 270 | -8,3 |
| Tschechische Republik | 458 571 | -13,5 | 270 383 | -25,2 |
| Vereinigtes Königreich | 475 907 | -24,4 | 130 585 | -17,2 |
| Russische Föderation | 175 516 | 5,6 | 1 491 708 | -35,1 |
| Afrika | 157 222 | -12,4 | 37 841 | -0,5 |
| Amerika | 544 072 | -24,2 | 172 594 | -13,8 |
| darunter Vereinigte Staaten | 329 880 | -27,8 | 97 074 | -10,4 |
| Asien | 927 038 | -1,9 | 1 222 349 | -12,1 |
| darunter Volksrepublik China | 441 456 | 6,9 | 677 156 | -7,4 |
| Australien-Ozeanien | 38 440 | -14,2 | 3 542 | 81,0 |
| Verschiedenes ¹ | 383 | 80,0 | 10 854 | -14,4 |
| Insgesamt | 7 863 314 | -4,5 | 7 895 228 | -15,8 |

¹ Schiffs- und Flugzeugbedarf, Hohe See, nicht ermittelte Länder und Gebiete

Tourismus in Sachsen-Anhalt erholte sich im Juli 2020 weiter langsam

Nachdem Beherbergungsbetriebe wieder für touristische Zwecke offen stehen, kamen im Juli 2020 rund 323 000 Gäste nach Sachsen-Anhalt. Die Anzahl der Übernachtungen belief sich auf 865 000. Die Beherbergungsbetriebe meldeten damit nach vorläufigen Angaben der Monatershebung im Tourismus wieder eineinhalbmal so viele Gäste und Übernachtungen wie noch im Juni 2020. Das Aufkommen lag im Juli 2020 sowohl bei Gästen (-11,3 %) als auch bei Übernachtungen (-8,4 %) weiter unter dem Niveau vom Juli des Vorjahres.

Mit einem Anteil von 93,1 % kamen die Gäste im Juli 2020 fast ausschließlich aus dem Inland. Der Anteil von Gästen aus dem Ausland betrug 6,9 %. Das Gewicht des Inlandstourismus spiegelte sich auch deutlich in den jeweiligen Entwicklungen zum Vorjahresmonat wider. Die für Juli 2020 gemeldete Zahl von 300 700 Inlandsgästen lag um 6,2 % unter dem Wert vom Juli 2019, deren 808 000 Übernachtungen lagen um 5,8 % unter dem Vorjahreswert. 22 400 Gäste (-48,6 %) und 57 000 Übernachtungen (-33,8 %) umfasste die Auslandsnachfrage im Juli 2020.

Insgesamt waren die angebotenen Schlafgelegenheiten der in die Erhebung einbezogenen Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Schlafgelegenheiten im Juli 2020 zu 36,8 % ausgelastet. Im Juni 2020 hatte dieser Wert noch bei 25,7 % gelegen.

Einen Anstieg der Gäste- und Übernachtungszahlen gab es im Juli 2020 im Vergleich zum Vorjahresmonat vermehrt wieder auf Campingplätzen (+13,2 % Gäste; +27,4 % Übernachtungen) und in Ferienhäusern und -wohnungen (+7,2 % Gäste; +12,3 % Übernachtungen).

Am Schwierigsten war die Situation im Juli weiterhin für Erholungs- und Ferienheime (-56,5 % Gäste; -48,9 % Übernachtungen), Schulungsheime (-52,1 % Gäste; -55,5 % Übernachtungen) und Jugendherbergen und Hütten (-41,2 % Gäste; -48,8 % Übernachtungen).

Auch im regionalen Vergleich waren alle Tourismus-Regionen weiterhin von den Einbrüchen im Beherbergungsaufkommen betroffen. Die geringsten Einbrüche verzeichnete im Juli 2020 die Region Harz und Harzvorland mit 1,5 % weniger Gästen und 1,1 % weniger Übernachtungen gemessen am Ergebnis vom Juli 2019.

Für den Zeitraum Januar bis Juli 2020 verzeichneten die Beherbergungsbetriebe Sachsen-Anhalts 1 156 000 Gästeankünfte und 3,1 Mill. Übernachtungen. Das entsprach einem Rückgang bei Gästen von 42,3 % und bei Übernachtungen von 36,7 %.

Ankünfte und Übernachtungen der Gäste in Beherbergungsbetrieben
in Sachsen-Anhalt im Juli 2020 und von Januar bis Juli 2020
- vorläufige Ergebnisse -

| Land - Herkunftsland (Ständiger Wohnsitz) - Betriebsart - Reisegebiete | Juli 2020 | | | | Januar bis Juli 2020 | | | |
|--|----------------|--|----------------|--|----------------------|--|----------------|--|
| | Ankünfte | | Übernachtungen | | Ankünfte | | Übernachtungen | |
| | ins- gesamt | Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum | ins- gesamt | Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum | ins- gesamt | Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum | ins- gesamt | Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum |
| | | um % | Anzahl | um % | | um % | Anzahl | um % |
| Sachsen-Anhalt | 323 142 | -11,3 | 865 397 | -8,4 | 1 155 740 | -42,3 | 3 071 983 | -36,7 |
| Deutschland | 300 726 | -6,2 | 808 001 | -5,8 | 1 088 589 | -41,0 | 2 891 578 | -36,1 |
| Ausland | 22 416 | -48,6 | 57 396 | -33,8 | 67 151 | -57,3 | 180 405 | -44,7 |
| davon nach Betriebsarten | | | | | | | | |
| Hotellerie ¹ | 226 786 | -12,7 | 474 903 | -8,7 | 885 387 | -41,9 | 1 810 757 | -39,0 |
| Hotels | 167 943 | -15,4 | 355 531 | -10,9 | 670 567 | -42,9 | 1 357 475 | -40,4 |
| Hotels garnis | 29 483 | -3,6 | 55 410 | 0,0 | 114 271 | -39,3 | 221 670 | -34,9 |
| Gasthöfe | 8 513 | -5,3 | 17 833 | 2,9 | 28 900 | -39,8 | 58 562 | -38,6 |
| Pensionen | 20 847 | -4,3 | 46 129 | -4,7 | 71 649 | -36,4 | 173 050 | -32,0 |
| Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten ² | 40 827 | -22,8 | 163 897 | -22,5 | 138 024 | -54,2 | 477 462 | -47,9 |
| Erholungs- und Ferienheime | 2 703 | -56,5 | 10 446 | -48,9 | 15 825 | -62,3 | 42 107 | -62,0 |
| Ferienzentren | 12 205 | -10,7 | 57 625 | -18,2 | 40 046 | -47,8 | 153 201 | -43,2 |
| Ferienhäuser und -wohnungen | 14 421 | 7,2 | 62 712 | 12,3 | 43 283 | -31,7 | 179 950 | -20,1 |
| Jugendherbergen und Hütten | 11 498 | -41,2 | 33 114 | -48,8 | 38 870 | -67,5 | 102 204 | -67,0 |
| Campingplätze | 50 934 | 13,2 | 144 795 | 27,4 | 101 431 | -22,5 | 280 398 | -12,9 |
| Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte ³ | 4 595 | -28,7 | 81 802 | -17,3 | 30 898 | -35,4 | 503 366 | -22,5 |
| Vorsorge- und Reha-Kliniken | 3 645 | -18,3 | 79 204 | -14,9 | 23 389 | -23,3 | 486 772 | -20,6 |
| Schulungsheime | 950 | -52,1 | 2 598 | -55,5 | 7 509 | -56,6 | 16 594 | -54,1 |
| davon nach Reisegebieten | | | | | | | | |
| Harz und Harzvorland | 116 386 | -1,5 | 364 637 | -1,1 | 393 318 | -42,0 | 1 146 530 | -38,1 |
| Halle, Saale, Unstrut | 63 136 | -15,9 | 150 774 | -10,1 | 237 102 | -43,9 | 585 481 | -37,2 |
| Anhalt-Wittenberg | 49 438 | -20,6 | 119 574 | -19,9 | 168 023 | -43,8 | 439 112 | -38,3 |
| Magdeburg, Elbe-Börde-Heide | 65 091 | -17,8 | 157 055 | -11,1 | 269 717 | -41,3 | 672 791 | -32,0 |
| Altmark | 29 091 | -1,4 | 73 357 | -10,2 | 87 580 | -39,2 | 228 069 | -38,4 |

¹ Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen

² Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser- und Wohnungen, Jugendherbergen, Hütten

³ Vorsorge- und Reha-Kliniken, Schulungsheime

Verkehr

Steigender Güterumschlag in der Binnenschifffahrt im 1. Halbjahr 2020 in Sachsen-Anhalt

In den Binnenhäfen und Umschlagstellen Sachsen-Anhalts wurden im 1. Halbjahr 2020 rund 3 Mill. t Güter umgeschlagen. Nach Mitteilung des Statistischen Landesamtes lag der Güterumschlag der Binnenschifffahrt damit um 11,0 % über dem Ergebnis des 1. Halbjahres 2019. Mit einem Anteil von 14,5 % war rund 1/7 der gesamten Tonnage dem Gefahrgut zugeordnet.

Zu 61,8 % wurden Güter von oder zu Häfen in anderen Bundesländern verschifft, 38,2 % betraf den Güterumschlag von oder zu Häfen im Ausland. Der Güterumschlag ergibt sich aus den Meldungen über Aus- und Einladungen der in den Häfen ankommenden und abgehenden Schiffe. In den ersten 6 Monaten des Jahres 2020 wurden 0,9 Mill. t Güter empfangen und 2,1 Mill. t Güter versendet.

Mit rund 1,1 Mill. t und einem Anteil von 35,5 % waren Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei die am häufigsten beförderten Güter.

49,6 % aller Güter wurden in Häfen und Umschlagstellen des Elbegebietes ein- oder ausgeladen, 50,4 % im Mittellandkanalgebiet.

Der Containerumschlag auf den Binnenwasserstraßen Sachsen-Anhalts verzeichnete im 1. Halbjahr 2020 einen Anstieg um 28,6 % auf 14 423 TEU (Twenty-Foot- Equivalent- Unit).

Ein TEU ist eine international standardisierte Einheit zur Zählung von Containern unterschiedlicher Größe. Basis ist ein ISO-Container mit einer Länge von circa 6 Metern.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt in Sachsen-Anhalt

| Güterabteilung ----- Wasserstraßengebiet | Güterumschlag Januar bis Juni | | |
|--|-------------------------------|--------------|-------------|
| | 2020 | 2019 | Veränderung |
| | in 1 000 t | | um % |
| Insgesamt | 3 027 | 2 728 | 11,0 |
| darunter | | | |
| Erzeugnisse d. Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei | 1 076 | 630 | 70,6 |
| Erze, Steine u. Erden u. Ä. | 584 | 765 | -23,6 |
| Kokerei- und Mineralölerzeugnisse | 439 | 529 | -17,0 |
| Chemische Erzeugnisse | 422 | 395 | 6,8 |
| davon | | | |
| Elbegebiet | 1 502 | 1 275 | 17,8 |
| Mittellandkanalgebiet | 1 525 | 1 453 | 4,9 |

Sozialleistungen

Hilfen in besonderen Lebenslagen das 2. Jahr in Folge gestiegen

2019 bekamen 40 084 Personen Hilfen nach dem 5. - 9. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII). Das waren 437 Menschen mehr als im Jahr zuvor (+1,1 %). Damit stieg die Zahl der Empfänger/-innen wiederholt an.

29 853 Männer, Frauen und Kinder mit körperlichen oder seelischen Beeinträchtigungen nahmen 2019 Hilfe zur Überwindung von Alltagsbarrieren in Anspruch. Im Vergleich zum Vorjahr war das ein Anstieg von 0,7 % (+211 Personen). Mehr als 1/3 dieser Menschen, für die die tägliche Lebensverrichtung erschwert ist, waren weiblich (11 656 Personen; 39,0 %).

Eine wichtige Form der Hilfestellung war für 10 879 Männer und Frauen die Tätigkeit in einer anerkannten Werkstatt für behinderte Menschen. 12 877 Hilfesuchende erhielten Unterstützung zum selbstbestimmten Leben in einer betreuten Wohnform (eigene Wohnung, Wohngemeinschaft oder Wohneinrichtung) und 7 033 Kinder erhielten heilpädagogische Leistungen.

2019 waren in Sachsen-Anhalt 8 690 Personen auf Hilfe zur Pflege angewiesen. Mehr als 3/4 davon (7 715; 88,8 %) lebten in einer Einrichtung oder waren teilstationär untergebracht.

45 Personen nutzten die Möglichkeit, die häuslichen Pflege durch Kostenübernahme im Rahmen des Arbeitgebermodells sicher zu stellen (2018: 38). Dabei stellt die Person mit Unterstützungsbedarf seine Pflegekraft selbst ein und fungiert als deren Arbeitgeber.

Das Durchschnittsalter der Leistungsbezieher/-innen nach den Kapiteln 5 - 9 stieg im zurückliegenden Jahr wieder leicht an. Betrug es 2018 noch 42,9 Jahre, so lag es 2019 bei 43,4 Jahren.

Eine Unterstützung in Form von Hilfen in besonderen Lebenslagen kann gewährt werden, wenn es die gegebenen Lebensumstände erfordern. Dabei kann die Hilfestellung ambulant, stationär oder teilstationär erfolgen. Einrichtungen zur teilstationären Betreuung sind z. B. Tag- und Nachtkliniken, anerkannte Werkstätten für behinderte Menschen, Tagesstätten für behinderte Kinder, Übernachtungsstätten und Ähnliches. Die Hilfeempfänger/-innen finden dort für einen nicht unwesentlichen Teil des Tages oder der Nacht Aufnahme.

Den Hauptanteil der gewährten Hilfen bildete die Unterstützung zur Eingliederung behinderter Menschen. Sie trägt zur Förderung der Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft bei und soll helfen, eine drohende Behinderung abzuwenden oder deren Folgen zu beseitigen bzw. abzumildern.

8 238 schwerbehinderte Menschen mit Sprach-/Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit oder Gleichgewichtsstörungen am 31.12.2019

Am 31.12.2019 lebten insgesamt 178 359 schwerbehinderte Menschen in Sachsen-Anhalt. 8 238 bzw. 4,6 % von ihnen hatten Sprach-/Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit oder Gleichgewichtsstörungen. 5 383 Personen gehörten der Altersgruppe 65 Jahre und älter. Diese Altersgruppe war insgesamt am meisten von Schwerbehinderungen betroffen, 100 852 von 178 359 Schwerbehinderten in Sachsen-Anhalt waren 65 oder älter.

Die wenigsten Fälle von Sprach-/Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit oder Gleichgewichtsstörungen waren in den Altersgruppen der unter 4-Jährigen (21 Fälle) und der 4- bis unter 6-Jährigen (22) zu verzeichnen.

Insgesamt gab es 4 276 weibliche und 3 962 männliche Schwerbehinderte mit dieser Diagnose. 2 606 der Personen mit Sprach-/Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit oder Gleichgewichtsstörungen hatten eine weitere Behinderung und 1 484 von ihnen mehr als eine weitere Behinderung. Am häufigsten trat als 2. Behinderung die Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen (1 682) auf.

Ab einem Grad der Behinderung von 50 zählt man in Sachsen-Anhalt als schwerbehindert. Diesen Grad der Behinderung hatten 2019 insgesamt 2 485 der Menschen mit Sprach-/Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit oder Gleichgewichtsstörungen. Einen Grad der Behinderung von 100, was die höchste Stufe darstellt, hatten 1 673 Schwerbehinderte mit Sprach-/Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit oder Gleichgewichtsstörungen.

Die häufigste Ursache der Sprach-/Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit oder Gleichgewichtsstörungen war bei 12 621 Männern und Frauen eine allgemeine Krankheit oder ein Impfschaden.

634 Kinder mehr in Sachsen-Anhalts Kindertageseinrichtungen

Am 1. März 2020 wurden 151 234 Kinder in den 1 800 Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt betreut, 634 Kinder mehr als im Jahr zuvor. Der Zuwachs der betreuten Kinder setzte sich seit Beginn der Erhebung 2006 (116 068) damit weiter fort. Es wurden außerdem 844 Kinder (2006: 213) von 178 Tagesmüttern und 12 Tagesvätern in öffentlich-geförderter Tagespflege betreut.

Von den insgesamt 152 078 Kindern in Kindertagesbetreuung war jedes 5. Kind jünger als 3 Jahre (30 603 Kinder). Im klassischen Kindergartenalter von 3 bis unter 6 Jahren wurden 52 462 Kinder betreut und im Alter von 6 bis unter 14 Jahren waren es 69 013 Kinder.

Die Eltern von 40 074 Mädchen und 42 736 Jungen nahmen ein Betreuungsangebot mit einer durchgehenden Betreuungszeit von mehr als 7 Stunden täglich in Anspruch (Ganztagsbetreuung). In der Altersgruppe der betreuten Kinder unter 3 Jahren wurden 30,8 % ganztagsbetreut. Für die 3- bis unter 6-Jährigen lag dieser Wert bei 55,6 %. 7 von 10 Kindern erhielten in den Kindertageseinrichtungen eine Mittagsverpflegung (107 195 Kinder).

In den Kindertageseinrichtungen waren zum Erhebungszeitpunkt insgesamt 21 436 Personen tätig (2019: 21 148). Der größte Anteil, 19 377 Personen bzw. 90,4 %, war im pädagogischen, Leitungs- und Verwaltungsbereich beschäftigt (2019: 19 156). Auch die Zahl der in diesem Bereich tätigen Männer nahm erneut zu und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 72 Personen erhöht (2019: 1 179). Hatten im März 2006 noch 48 Männer den Berufsausbildungsabschluss als Erzieher, so waren es Anfang März 2020 schon 815.

Über die Hälfte der Kindertageseinrichtungen (1 001 Einrichtungen) hatten einen öffentlichen Träger, z. B. eine Gemeinde oder Gemeindeverband. Weitere 799 Einrichtungen befanden sich in freier Trägerschaft, darunter betrieb der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband die meisten Einrichtungen (222).

Anfang März 2020 standen den Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt 169 466 genehmigte Plätze zur Verfügung, 45 056 davon in den kreisfreien Städten und 124 410 in den Landkreisen. Die Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt waren zu 89,2 % ausgelastet.

Kindertagesbetreuung 2006 - 2020

| Jahr | Kindertageseinrichtungen | | | öffentlich geförderte Kindertagespflege | |
|-------------|--------------------------|-----------------|------------------------|---|------------------------|
| | Anzahl | Betreute Kinder | Pädagogisches Personal | Betreute Kinder | Pädagogisches Personal |
| 2006 | 1 678 | 116 068 | 12 612 | 213 | 87 |
| 2007 | 1 681 | 120 097 | 12 800 | 285 | 94 |
| 2008 | 1 695 | 123 870 | 13 154 | 308 | 91 |
| 2009 | 1 712 | 127 636 | 13 568 | 360 | 98 |
| 2010 | 1 715 | 129 677 | 13 808 | 432 | 111 |
| 2011 | 1 724 | 131 615 | 13 892 | 516 | 126 |
| 2012 | 1 746 | 134 588 | 14 282 | 564 | 133 |
| 2013 | 1 751 | 136 683 | 14 797 | 591 | 147 |
| 2014 | 1 773 | 138 002 | 15 760 | 649 | 158 |
| 2015 | 1 774 | 139 757 | 16 312 | 729 | 180 |
| 2016 | 1 774 | 142 320 | 17 072 | 784 | 185 |
| 2017 | 1 780 | 145 988 | 17 587 | 825 | 186 |
| 2018 | 1 789 | 148 789 | 18 075 | 853 | 189 |
| 2019 | 1 800 | 150 600 | 18 407 | 844 | 183 |
| 2020 | 1 800 | 151 234 | 18 570 | 844 | 190 |

Über die Hälfte aller Kinder unter 3 Jahren in Tagesbetreuung

Am 1. März 2020 waren 152 078 Kinder in Sachsen-Anhalt in Kindertagesbetreuung, 634 mehr als im Jahr zuvor. Es wurde jedes 2. aller unter 3-jährigen Kinder im Land entweder in einer der 1 800 Kindertageseinrichtungen oder in einer öffentlich-geförderten Tagespflege (178 Tagesmütter und 12 Tagesväter) betreut. Diese Betreuungsquote wird jährlich seit Beginn der Erhebung im Jahr 2006 erreicht (2006: 50,2 %; 2020: 58,3 %).

Mit einem Wert von 58,3 % bewegte sich die Betreuungsquote der Kinder im Alter von unter 3 Jahren am 1. März 2020 nahezu auf dem Niveau der Jahre 2012, 2013 und 2019. Seit Einführung der Statistik war das der zweithöchste Anteil betreuter unter 3-Jähriger in Sachsen-Anhalt. Während die Betreuungsquote zwischen 2006 und 2014 beinahe kontinuierlich von 50,2 % auf 58,5 % anstieg, war sie in den darauffolgenden 3 Jahren etwas rückläufig (2017: 56,9 %). In den Folgejahren erhöhte sich die Betreuungsquote wieder.

Am 1. März 2020 hatte der Landkreis Wittenberg mit 62,4 % die höchste Betreuungsquote der unter 3-Jährigen. Die Landkreise Stendal (55,9 %) und der Altmarkkreis Salzwedel (57,3 %) sowie die 3 kreisfreien Städte entsprachen dem Landesschnitt von 58,3 % oder lagen darunter. Während die Anteile der betreuten Kinder unter 3 Jahren in der Landeshauptstadt Magdeburg und in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau 57,6 % und 58,3 % betragen, wurden in Halle (Saale) 49,3 % der Kinder dieser Altersgruppe in einer Tageseinrichtung oder durch eine Tagespflegeperson betreut.

Rund 1/3 (52 462) der am 1. März 2020 in Sachsen-Anhalt betreuten Kinder waren zwischen 3 und unter 6 Jahre alt. Die Betreuungsquote in dieser Altersgruppe lag bei 93,9 %. Zwischen 2006 und 2012 stieg die Betreuungsquote der Kinder in dieser Altersgruppe in Sachsen-Anhalt fast ununterbrochen von 91,3 % auf 96,5 %. Nach einer Stagnation der Quote bei 96,5 % im Jahr 2013, folgte ein rückläufiger Trend in den darauffolgenden 5 Jahren (2018: 93,0 %). 2019 stieg die Betreuungsquote der Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren mit 93,6 % zum 1. Mal wieder an und stieg auch in diesem Jahr (93,9 %).

Im Landkreis Wittenberg war die Betreuungsquote der Kinder zwischen 3 und unter 6 Jahren im März 2020 mit 97,7 % in Sachsen-Anhalt am höchsten. Insgesamt 6 der 11 Landkreise wiesen eine überdurchschnittlich hohe Quote auf, der Landesdurchschnitt lag bei 93,9 % betreuten Kindern dieser Altersgruppe. Die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau lag mit 93,7 % nur knapp unter dem Durchschnitt. Die niedrigsten Werte der Betreuungsquote wiesen die kreisfreie Stadt Halle (Saale) mit 91,7 % und die Landeshauptstadt Magdeburg mit 92,6 % auf.

Die Anzahl der betreuten Kinder im Alter zwischen 6 und 11 Jahren nahm jährlich, seit Beginn der Erhebung im Jahr 2006, kontinuierlich zu. Waren es 2006 noch 41 624 Kinder dieser Altersgruppe, lag der Höchstwert im März 2020 bei 66 512 betreuten Kindern. Mit Ausnahme des Jahres 2016 erhöhten sich die Betreuungsquoten von 52,0 % im Jahr 2006 auf 73,0 % im Jahr 2020. Die höchste Quote an betreuten Kindern dieser Altersgruppe wurde 2020 in der Landeshauptstadt Magdeburg mit 83,6 % verzeichnet und lag damit mehr als 10 Prozentpunkte über dem Landesdurchschnitt (73,0 %). Am wenigsten wurden Kinder dieser Altersgruppe im Landkreis Mansfeld-Südharz betreut (62,0 %).

Am geringsten lag der Anteil der betreuten Kinder seit 2006 in der Altersgruppe der Kinder zwischen 11 und unter 14 Jahren. Der Landesdurchschnitt lag hier im März 2020, wie bereits im Jahr zuvor, bei 4,6 %. Auch in dieser Altersgruppe erhöhte sich die Betreuungsquote kontinuierlich seit Beginn der Erhebung (2006: 0,9 %). Mit 10,4 % wurden die meisten Kinder im Alter zwischen 11 und unter 14 Jahren in der Landeshauptstadt Magdeburg betreut. Der niedrigste Wert der Betreuungsquote lag mit 1,9 % im Saalekreis vor.

Das Land Sachsen-Anhalt gewährt seit dem 1. August 2013 jedem Kind ab der Geburt bis zur Versetzung in den 7. Schuljahrgang einen Rechtsanspruch auf eine Ganztagsbetreuung. Diesen Anspruch können Eltern in Tageseinrichtungen oder alternativ auch in öffentlich geförderter Kindertagespflege geltend machen.

Tabelle siehe nächste Seite

Kinder in Kindertageseinrichtungen, sowie Kinder in Kindertagespflege, die nicht
zusätzlich eine Kindertageseinrichtung oder eine Ganztagschule besuchen,
nach Jahren in Sachsen-Anhalt

| Stichtag | betreute Kinder insgesamt | Betreuungsquote ¹ im Alter von ... bis unter ... Jahren | | | |
|------------|------------------------------|--|-------|--------|---------|
| | | 0 - 3 | 3 - 6 | 6 - 11 | 11 - 14 |
| 15.03.2006 | 116 281 | 50,2 | 91,3 | 52,0 | 0,9 |
| 15.03.2007 | 120 382 | 51,8 | 93,0 | 54,5 | 1,1 |
| 15.03.2008 | 124 178 | 52,7 | 93,7 | 57,4 | 1,4 |
| 01.03.2009 | 127 996 | 55,1 | 94,4 | 59,8 | 1,6 |
| 01.03.2010 | 130 109 | 55,9 | 94,4 | 61,5 | 1,8 |
| 01.03.2011 | 132 131 | 56,1 | 95,1 | 63,0 | 2,0 |
| 01.03.2012 | 135 152 | 58,2 | 96,5 | 66,5 | 2,3 |
| 01.03.2013 | 137 274 | 58,2 | 96,5 | 68,6 | 2,8 |
| 01.03.2014 | 138 651 | 58,5 | 96,2 | 69,6 | 2,7 |
| 01.03.2015 | 140 486 | 57,9 | 96,0 | 70,2 | 3,0 |
| 01.03.2016 | 143 104 | 57,0 | 94,1 | 69,9 | 3,2 |
| 01.03.2017 | 146 814 | 56,9 | 93,4 | 71,6 | 3,6 |
| 01.03.2018 | 149 642 | 57,1 | 93,0 | 72,1 | 4,3 |
| 01.03.2019 | 151 444 | 58,2 | 93,6 | 72,3 | 4,6 |
| 01.03.2020 | 152 078 | 58,3 | 93,9 | 73,0 | 4,6 |

¹ Die Betreuungsquote gibt die Anzahl der Kinder in Kindertagesbetreuung (Tageseinrichtungen und öffentlich geförderte Kindertagespflege) je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe an. Für die Berechnung der Quote wurden die Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung (31.12.2019) auf Basis des Zensus 2011 verwendet.

Erneut weniger Wohngeldhaushalte in Sachsen-Anhalt 2019

Am Jahresende 2019 bezogen in Sachsen-Anhalt 18 344 Haushalte Wohngeld. Die Zahl der Empfängerhaushalte ging im Vergleich zum Vorjahr um fast 12,0 % zurück (2018: 20 736). 2019 waren erneut weniger als 2 von 100 Privathaushalten im Land Haushalte mit Wohngeldbezug.

Die überwiegende Mehrheit der betroffenen Haushalte (16 745 bzw. 91,3 %) erhielt Wohngeld als Zuschuss zur Miete, den übrigen 1 599 Empfängerhaushalten wurde es als Zuschuss zu den Kosten selbst genutzten Wohneigentums gewährt (Lastenzuschuss).

Ende 2019 hatten in 17 229 Wohngeldhaushalten alle Haushaltsmitglieder einen Anspruch auf Wohngeld (reine Wohngeldhaushalte). Mit 107 EUR blieb der durchschnittliche monatliche Wohngeldanspruch nahezu unverändert (2018: 110 EUR). Bei 1 115 wohngeldrechtlichen Teilhaushalten (Mischhaushalte) lag der durchschnittliche monatliche Wohngeldanspruch unverändert bei 147 EUR (2018: 147 EUR). Mischhaushalte sind Empfängerhaushalte, in denen Personen mit und ohne Wohngeldanspruch gemeinsam leben.

Für 2 438 Haushalte (1,8 von 100 Privathaushalten) in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) wurde am häufigsten Wohngeld gewährt (2018: 2 721). Im Landkreis Jerichower Land wurden mit 513 Fällen (1,1 von 100 Privathaushalten) die wenigsten Wohngeldanträge bewilligt (2018: 595).

Wohngeld ist ein vom Bund und den Ländern je zur Hälfte getragener Zuschuss zu den Wohnkosten. Er wird einkommensschwächeren Haushalten gewährt, damit diese die Kosten für angemessenen und familiengerechten Wohnraum tragen können.

Mit den Wohngeldreformen in den Jahren 2009 und 2015 wurden die Wohngeldleistungen jeweils erhöht und an die Entwicklung der Einkommen und der Warmmieten angepasst. Dadurch stieg die Zahl der Wohngeldberechtigten 2010 und 2016 vorübergehend an. Die Angabe zu Privathaushalten entstammt dem Mikrozensus 2019.

Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte.

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

1,8 Mill. EUR weniger Vergnügungssteuer im 1. Halbjahr 2020

Im 1. Halbjahr 2020 nahmen die Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt 3,951 Mill. EUR Vergnügungssteuer ein. Das waren 1,799 Mill. EUR weniger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die Einzahlungen gingen um 31 % zurück. Sie erreichten im 1. Halbjahr 2020 nur 1/3 des gesamten Jahres 2019.

Bereits 2019 wurde ein Rückgang der Vergnügungssteuer verzeichnet. Nun zeigten sich im 1. Halbjahr 2020 die Folgen der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie. Nachdem im I. Quartal des aktuellen Jahres 2,984 Mill. EUR Vergnügungssteuer in die kommunalen Kassen floss, verbuchten die Gemeinden im II. Quartal 0,967 Mill. EUR. Das bedeutet, 2,017 Mill. EUR geringere Einzahlungen im II. Quartal 2020 als im I. Quartal 2020. Im II. Quartal des Vorjahres (2019) betrug die Einzahlungen der örtlichen Steuer auf das "Vergnügen", erhoben auf Grundlage kommunaler Satzungen, 3,047 Mill. EUR und lagen damit 2,080 Mill. EUR über dem aktuellen Wert.

Die absolut höchsten Verluste im 1. Halbjahr 2020 meldeten die kreisfreie Stadt Halle (Saale), die Landeshauptstadt Magdeburg und die Stadt Merseburg.

Die Vergnügungssteuer ist eine örtliche Steuer. Gegenstand der Steuer ist der Aufwand für die Benutzung bzw. den Besuch bestimmter Einrichtungen und Veranstaltungen, die im Gemeindegebiet durchgeführt werden. Die Steuer wird z. B. über den Kartenverkauf erhoben oder als Pauschalsteuersatz, wenn die Veranstaltung ohne Eintrittskarte oder sonstigen Ausweis zugänglich ist.

Einnahmen aus Vergnügungssteuer seit 2018 nach ausgewählten Städten in Sachsen-Anhalt

| Gemeinde | 1.1. bis | | | | | 1. Halbjahr 2020 zu 2019 | |
|-----------------------------|----------|-------|--------|-------|-------|--------------------------|---------|
| | 30.6. | | 31.12. | 31.3. | 30.6. | absolut | relativ |
| | 2018 | 2019 | 2019 | 2020 | 2020 | | |
| | Tsd. EUR | | | | | | % |
| Halle (Saale), Stadt | 805 | 819 | 1 642 | 344 | 392 | -426 | 48 |
| Magdeburg, Landeshauptstadt | 1 032 | 1 013 | 1 935 | 464 | 604 | -410 | 60 |
| Merseburg, Stadt | 265 | 246 | 485 | 116 | 142 | -103 | 58 |
| Wernigerode, Stadt | 225 | 237 | 490 | 124 | 143 | -94 | 60 |
| Bitterfeld-Wolfen, Stadt | 247 | 245 | 485 | 126 | 157 | -88 | 64 |
| Quedlinburg, Welterbestadt | 122 | 157 | 297 | 70 | 98 | -59 | 62 |
| Sangerhausen, Stadt | 164 | 136 | 279 | 68 | 78 | -58 | 57 |

Schulden der Kernhaushalte des Landes Sachsen-Anhalt am Ende des 1. Halbjahres 2020 um 80 Mill. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt gesunken

Am Ende des 1. Halbjahres 2020 waren die kommunalen Kernhaushalte des Landes Sachsen-Anhalt mit 2 622 Mill. EUR verschuldet. Der Schuldenstand sank um 80 Mill. EUR beziehungsweise 3,0 % gegenüber dem 1. Halbjahr 2019.

Die Pro-Kopf-Verschuldung der kommunalen Kernhaushalte des Landes Sachsen-Anhalt lag bei 1 192 EUR. Das ist ein Rückgang der Verbindlichkeiten je Einwohner/-in um 29 EUR gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitpunkt.

Bei den kreisfreien Städten wurde zum 30. Juni 2020 ein Anstieg der Schulden um 55 Mill. EUR bzw. um 9,3 % gegenüber dem 30. Juni 2019 verzeichnet. Die Verschuldung der kreisfreien Städte erhöhte sich von 583 Mill. EUR zum Ende des 1. Halbjahres 2019 auf 638 Mill. EUR zum Ende des 1. Halbjahres 2020. Die Schulden der Landkreise reduzierten sich im gleichen Zeitraum um 48 Mill. EUR. Das ist ein Rückgang um 7,0 % auf jetzt 638 Mill. EUR. Am 30. Juni 2020 betrug der Schuldenstand der

kreisangehörigen Gemeinden und Verbandsgemeinden 1 346 Mill. EUR. Deren Verschuldung nahm um 6,1 % beziehungsweise 87 Mill. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt ab.

Gesamtbetrag der Einkünfte stieg auch 2016 weiter an

In Sachsen-Anhalt wurden für 2016 insgesamt 1 003 240 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige im Rahmen der Lohn- und Einkommensteuerstatistik nachgewiesen. Der von ihnen erzielte Gesamtbetrag der Einkünfte belief sich auf 31,5 Mrd. EUR. Damit wurden für jeden Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 2016 im Durchschnitt 31 394 EUR Gesamtbetrag der Einkünfte ermittelt. Das waren 3,2 % bzw. 964 EUR mehr als 2015. Im Durchschnitt wurden davon 4 535 EUR je Steuerpflichtigem an Lohn- und Einkommensteuern abgezogen.

Der Anstieg des Gesamtbetrages der Einkünfte 2016 betrug insgesamt 1,3 Mrd. EUR bzw. 4,3 % gegenüber dem Vorberichtszeitraum. Darunter erreichten die Steuerpflichtigen der Landeshauptstadt Magdeburg den höchsten Anstieg mit +5,7 %. Im Durchschnitt wurde für die Steuerpflichtigen der Landeshauptstadt ein Gesamtbetrag der Einkünfte in Höhe von 31 775 EUR je Steuerpflichtigem ermittelt, damit 381 EUR je Steuerpflichtigem mehr als im Landesdurchschnitt.

Den höchsten Gesamtbetrag der Einkünfte je Steuerpflichtigem erreichten die Steuerpflichtigen im Landkreis Börde. Mit 34 785 EUR wurden hier 2016 im Durchschnitt 3 391 EUR je Steuerpflichtigem mehr Einkünfte erzielt als im Landesdurchschnitt. Gegenüber dem Vorjahr stieg der Gesamtbetrag der Einkünfte je Steuerpflichtigem um 2,9 % an. Damit fiel der Anstieg um 0,3 Prozentpunkte geringer aus als durchschnittlich für alle Steuerpflichtigen Sachsen-Anhalts.

Zusammen veranlagte Ehegatten werden in vorliegender Statistik als ein Steuerpflichtiger gezählt.

Förderung der betrieblichen Altersvorsorge nahm 2019 Fahrt auf

Das Volumen des ab 2018 eingeführten Förderbetrages zur betrieblichen Altersvorsorge (BAV-Förderbetrag) belief sich 2019 in Sachsen-Anhalt auf insgesamt 1,7 Mill. EUR. Das BAV-Fördervolumen hat sich gegenüber dem Jahr der Einführung um 37,5 % erhöht. Die Anzahl der Betriebe, die einen staatlichen Zuschuss zur betrieblichen Altersvorsorge von Arbeitnehmer(n)-innen mit geringem Einkommen in Anspruch genommen haben, stieg im gleichen Zeitraum um 57,2 % auf 1 891.

Insgesamt wurden 2019 im Rahmen der Statistik der Lohnsteueranmeldungen in Sachsen-Anhalt 55 466 Betriebe mit staatlichem Zuschuss erfasst. Damit betrug der Anteil der Betriebe, die einen staatlichen Zuschuss für ihre Beschäftigten erhielten, 3,4 %. Im Vergleich zum Vorjahr waren das 1,2 Prozentpunkte mehr. Durchschnittlich erhielt ein Betrieb in Sachsen-Anhalt 2019 einen staatlichen Zuschuss von 100,77 EUR pro Arbeitnehmer/-in, 2018 waren es noch 81,25 EUR.

Darüber hinaus erhöhte sich die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen, für welche die Betriebe in Sachsen-Anhalt einen Zuschuss erhielten, insgesamt um 10,8 % auf 17 296. Damit wurden im Durchschnitt 1,9 % aller beschäftigten Arbeitnehmer/-innen im Rahmen des BAV-Förderprogramms unterstützt.

Die Summe der BAV-Förderbeträge stieg 2019 für die Kleinst- (bis 10 Beschäftigte) und Kleinbetriebe (11 bis 50 Beschäftigte) insgesamt im Vergleich zum Vorjahr um 44,0 % auf 0,3 Mill. EUR an. Noch größer war der Anstieg in den Großbetrieben, also solchen mit mehr als 250 Beschäftigten. Hier stieg das Fördervolumen um 48,7 % gegenüber 2018 und belief sich damit auf insgesamt 1,0 Mill. EUR.

Der 2018 in § 100 EStG eingeführte BAV-Förderbetrag ist ein staatlicher Zuschuss zu einem vom Arbeitgeber zusätzlich zum geschuldeten Arbeitslohn geleisteten Beitrag zur betrieblichen Altersversorgung von Arbeitnehmer(n)-innen mit einem Einkommen von monatlich nicht mehr als 2 200 EUR. Gefördert werden Arbeitgeberbeiträge von mindestens 240 EUR bis höchstens 480 EUR im Kalenderjahr anteilig mit 30 % des gesamten zusätzlichen Arbeitgeberbeitrags. Der Förderbetrag liegt bei mindestens 72 EUR und höchstens bei 144 EUR jährlich. Der Zuschuss wird dem Arbeitgeber im Wege der Verrechnung mit der von ihm abzuführenden Lohnsteuer gewährt.

Der BAV-Förderbetrag wurde im Zuge der Einführung der Statistik zu den Lohnsteueranmeldungen erstmalig für 2018 erhoben.

Preise und Preisindizes

Teuerungsrate der Verbraucherpreise in Sachsen-Anhalt lag im August 2020 bei -0,4 % gegenüber dem Vorjahr

Im August 2020 wurde ein Rückgang des durchschnittlichen Niveaus der Verbraucherpreise gegenüber dem Vorjahresmonat um -0,4 % ermittelt. Im Vergleich zum Juli 2020 sank der Verbraucherpreisindex um 0,3 % auf einen Wert von 105,4 (2015 = 100).

Im August, dem 2. Monat mit temporär reduzierter Mehrwertsteuer, sank das Preisniveau gegenüber dem Vormonat Juli um 0,3 %. Bei 41 % der berechneten Positionen lagen negative Preisveränderungen zum Vormonat vor. Im letzten Monat überwoogen die Preissenkungen mit 71 %.

Für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke sanken die Verbraucherpreise zum Vormonat um 0,3 %. Gegenüber dem Vorjahr waren die Artikel im Durchschnitt allerdings um 0,6 % teurer. Im August deutlich preiswerter im Vergleich zum Juli war Gemüse (-2,4 %), maßgeblich beeinflusst durch die saisonale Preisentwicklung für Kartoffeln, frisch, gekühlt und verarbeitet (-7,8 %). Auch die Preise für Obst sanken im Monatsverlauf um 0,2 %, insbesondere für tiefgefrorenes Obst (-5,3 %).

Der Preisanstieg für Fleisch und Fleischwaren (+0,3 %) gegenüber dem letzten Monat war wesentlich durch die Entwicklung bei Schweinefleisch bestimmt (+5,5 %). Auch gegenüber dem Vorjahresmonat war Schweinefleisch teurer (+13,6 %). Daneben verteuerten sich im Jahresverlauf z. B. zubereitetes Hackfleisch (+13,5 %), gekochter Schinken oder anderes gegartes Fleisch (+10,2 %), Gyros oder andere fertige Fleischpfannen (+6,1 %) sowie Feinkostsalat auf Fleischbasis (+3,7 %).

Neben Produkten von der Fleischtheke verteuerten sich zum Vorjahr u. a. auch Zucker (+25,1 %), Obst, frisch oder gekühlt (+7,9 %), Vollmilch (+6,5 %) oder Erfrischungsgetränke (+4,1 %).

Für Bekleidung und Schuhe sank das Preisniveau zum Vormonat um 0,8 %. Preiswerter als im Vormonat Juli war u. a. Bekleidung für Damen (-1,4 %), Schuhe für Damen (-0,7 %), Kinderbekleidung (-2,8 %) und Kinderschuhe (-1,3 %). Teurer waren u. a. Bekleidung (+0,2 %) und Schuhe (+0,1 %) für Herren.

Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen waren im Vergleich zum Vorjahresmonat im Schnitt um 3,1 % teurer, z. B. beeinflusst durch die Preisentwicklung für Speisen in Restaurants, Cafés, Straßenverkauf u. Ä. (+2,9 %), Bewirtschaftungen von Kantinen und Mensen (+3,5 %) oder Übernachtungen (+3,3 %).

Im Sektor Verkehr (-0,5 %) lag das durchschnittliche Preisniveau im August unter dem des Vormonats. Wie bereits in den letzten Monaten dominierte die Preisentwicklung für Kraft- und Schmierstoffe für Fahrzeuge (-2,0 %) die Entwicklung. Dieseldieselfuelstoff war um 2,8 %, Benzin um 1,8 % und Autogas um 1,2 % günstiger als im Juli. Gegenüber dem Vorjahresmonat waren Kraft- und Schmierstoffe durchschnittlich um 12,1 % günstiger.

Die Preise für Energie sanken im August sowohl gegenüber dem Vormonat (-0,9 %) als auch gegenüber dem Vorjahresmonat (-8,4 %). So war Heizöl, einschl. Umlage, um 3,2 % günstiger als im Juli und gegenüber dem Vorjahresmonat wurden um 25,2 % niedrigere Preise gemessen. Günstiger als im Vorjahr waren auch Strom (-3,4 %) und Gas (-1,9 %).

Die Preisstatistik arbeitete auch im August 2020 unter den anhaltenden Folgen der Corona-Krise, um die zuverlässige Bereitstellung des Verbraucherpreisindex zu gewährleisten. Für die Mehrzahl der Güter des Warenkorb konnten im August 2020 die Preise überwiegend ohne größere Einschränkungen ermittelt werden. Die Herausforderung im August lag in der korrekten Erfassung der sich sehr variabel gestaltenden Umsetzung der befristeten Senkung der Mehrwertsteuer.

Finanzen und Vermögen privater Haushalte

Haushalte in Sachsen-Anhalt erzielten 2018 durchschnittlich 4 587 EUR Gesamteinnahmen pro Monat

2018 beliefen sich die monatlichen Gesamteinnahmen eines durchschnittlichen Haushaltes in Sachsen-Anhalt auf 4 587 EUR. Die Bruttoerwerbseinkommen in Höhe von durchschnittlich 2 241 EUR stellten dabei mit 49 % den überwiegenden Anteil, gefolgt von öffentlichen Transferzahlungen (1 018 EUR; 22 % der Gesamteinnahmen)

Neben den Bruttoerwerbseinkommen und den öffentlichen Transferzahlungen machten Erlöse aus der Auflösung von Geldvermögen (492 EUR) und die Aufnahme von Krediten (305 EUR) insgesamt 18 % der Gesamteinnahmen aus.

Der überwiegende Teil (51 %) der Einnahmen wurde für private Konsumausgaben verwendet (2 351 EUR). Dazu zählten u. a. Ausgaben für den Bereich Wohnen, die mit 749 EUR den insgesamt größten Einzelbereich aller Ausgaben darstellten. Im Durchschnitt investierten die Haushalte in Sachsen-Anhalt 1 106 EUR in die Bildung von Vermögen und die Tilgung von Krediten. Damit lag dieser Wert über den Ausgaben für Steuern und Abgaben (841 EUR). Zu diesem Bereich zählten in der Erhebung 2018 unter anderem die Einkommens-/Lohnsteuern, sowie die Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung.

Die durchschnittlichen Gesamteinnahmen von Haushalten, deren Hauptverdiener/-in Arbeitnehmer/-in war, beliefen sich auf 6 062 EUR und waren somit 1,3-mal höher, als die der Haushalte in Sachsen-Anhalt insgesamt. Davon entfielen 2/3 auf die Bruttoerwerbseinkommen aller Haushaltsmitglieder, die sich auf durchschnittlich 4 008 EUR beliefen. Mit 17 % trugen Einnahmen aus Vermögensumwandlungen bzw. Krediten zum Gesamteinnahmen bei, die sich auf insgesamt 1 009 € summierten. Auch in Arbeitnehmerhaushalten dominierte der private Konsum die Ausgaben. Mit 2 767 EUR flossen 46 % der Gesamteinnahmen in diesen Bereich und damit prozentual etwas weniger als im Durchschnitt aller Haushalte. Ebenso stellte der Bereich Wohnen mit 820 EUR den größten spezifischen Ausgabenbereich dar. Mehr als 1/4 der Gesamteinnahmen (26 %) konnten diese Haushalte im Durchschnitt für die Bildung von Vermögen und die Tilgung von Krediten aufwenden (1 583 EUR). 1 346 EUR der Gesamteinnahmen wurden für Steuern und Abgaben aufgewendet und entsprachen damit 22 %.

Die Gesamteinnahmen von Haushalten Alleinerziehender lagen bei 3 208 EUR. Auch in diesen Haushalten dominierten die Bruttoerwerbseinkommen die Gesamteinnahmen, gleichzeitig lag der Anteil von Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen mit durchschnittlich 806 EUR bei 27 %. Diese Haushalte wendeten einen erheblichen größeren Teil der Gesamteinnahmen für Private Konsumausgaben auf. Diese beliefen sich auf 2 203 EUR, was 69 % entsprach. Andererseits lagen die Investitionen in Geld- und Sachvermögen und die Tilgung von Krediten (377 EUR) mit 12 % unter dem Durchschnitt aller Haushalte insgesamt.

Gesamtrechnungen

2017 rückläufige Investitionsquote in Sachsen-Anhalt

Vom 2017 erwirtschafteten Bruttoinlandsprodukt in Höhe von 60 609 Mill. EUR tätigte die Gesamtwirtschaft Sachsen-Anhalts Bruttoanlageinvestitionen in einem Wertumfang von 11 459 Mill. EUR. Daraus ergab sich für 2017 eine Investitionsquote von 18,9 %. Sie sank gegenüber 2016 um 0,1 Prozentpunkte.

Die Bruttoanlageinvestitionen (+2,3 %) stiegen geringer als das Bruttoinlandsprodukt (+2,7 %), was in der Folge zum Rückgang der Investitionsquote führte. Das Investitionsgeschehen Sachsen-Anhalts 2017 wurde vor allem durch die Rückgänge bei den Ausrüstungsinvestitionen ausgebremst, insbesondere im Produzierende Gewerbe (-3,0 %) und im Wirtschaftsbereichen Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (-12,2 %).

Deutschlandweit stieg die Investitionsquote um 0,2 Prozentpunkte. Hier fiel der prozentuale Zuwachs der Bruttoanlageinvestitionen (+4,6 %) höher aus als der Zuwachs des Bruttoinlandsproduktes (+3,5 %). In den neuen Bundesländern (ohne Berlin) sank die Investitionsquote um 0,8 Prozentpunkte und damit stärker als in Sachsen-Anhalt. Insgesamt verzeichneten 9 Bundesländer einen Rückgang der Investitionsquote. Im Ländervergleich bewegte sich die Quote in einer Spanne von 14,1 % in Bremen und 25,4 % in Niedersachsen. Dagegen waren in den Ost-West-Großraumregionen alte Bundesländer ohne Berlin (20,6 %) und neue Bundesländer ohne Berlin (20,8 %) keine großen Unterschiede erkennbar.

Die Investitionsquote ist definiert als Anteil der Bruttoanlageinvestitionen (in jeweiligen Preisen) am Bruttoinlandsprodukt (in jeweiligen Preisen). Anhand dieser Quote lässt sich einschätzen, wie stark ein Land in die künftige wirtschaftliche Entwicklung investiert. Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen. Es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen. Die Bruttoanlageinvestitionen umfassen den Erwerb von dauerhaften und reproduzierbaren Produktionsmitteln sowie selbst erstellte Anlagen und größere Wert steigernde Reparaturen. Als dauerhaft gelten diejenigen produzierten Güter, die länger als ein Jahr in der Produktion eingesetzt werden. Die Bruttoanlageinvestitionen setzen sich aus dem Erwerb neuer Anlagen und dem Saldo aus Käufen und Verkäufen von gebrauchten Anlagen zusammen.

Höchste Wirtschaftsleistung 2018 im Landkreis Saalekreis

Die für den Landkreis Saalekreis 2018 errechnete Wirtschaftsleistung lag gemessen am nominalen Bruttoinlandsprodukt (BIP) je Erwerbstätigen um rund 1/4 über dem Landeswert von 61 375 EUR. Die Wirtschaftsleistung in Sachsen-Anhalt fiel damit 2018 wie auch bereits in den Vorjahren im Landkreis Saalekreis am höchsten aus. Hier erwirtschaftete ein/-e Erwerbstätige/-r durchschnittlich ein BIP in Höhe von 77 058 EUR.

Auf Platz 2 und 3 der Wirtschaftsleistung folgten mit Abstand die Landkreise Börde (65 665 EUR je Erwerbstätigen) und Anhalt-Bitterfeld (65 607 EUR je Erwerbstätigen). Dabei lagen in der Betrachtung nach Wirtschaftsbereichen im Landkreis Saalekreis die höchsten Pro-Kopf-Werte im Produzierenden Gewerbe. In den Landkreisen Börde und Anhalt-Bitterfeld verzeichnete dagegen der Wirtschaftsbereich Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen die höchsten Werte. Die geringste Wirtschaftsleistung im Land ergab sich für die Landkreise Mansfeld-Südharz und Harz sowie für den Altmarkkreis Salzwedel. In allen 3 Landkreisen blieben die Pro-Kopf-Werte sowohl im Produzierenden Gewerbe als auch im Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation am weitesten hinter dem Landesdurchschnitt zurück.

Insgesamt erhöhte sich die Wirtschaftsleistung in Sachsen-Anhalt 2018 im Vergleich zu 2017 um 1,8 % und resultierte aus einem Anstieg des BIP (+ 1,9 %) bei fast gleichbleibender Anzahl der Erwerbstätigen (+0,1 %). Am stärksten nahm die Wirtschaftsleistung in den Landkreisen Harz (+4,1 %) und Jerichower Land (+4,0 %) zu. Die positive Entwicklung im Harz ließ sich vor allem auf den Anstieg der Bruttowertschöpfung im Produzierenden Gewerbe (+10,3 %) bei leichtem Rückgang der Erwerbstätigen (-0,1 %) zurückführen. Auch im Landkreis Jerichower Land kamen die positiven Effekte aus dem Produzierenden Gewerbe. Hier punktete die Bruttowertschöpfung mit einem Plus von 11,6 % bei gleichzeitigem Anstieg der Erwerbstätigenzahl um 1,8 %. Rückgänge der Wirtschaftsleistung ergaben sich für den Salzlandkreis (-1,0 %), die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau (-0,9 %) und den Altmarkkreis Salzwedel (-0,2 %).

Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen. Es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen.

Mit diesen vorläufigen Ergebnissen werden erstmals regionale Daten des Bruttoinlandsproduktes und der Bruttowertschöpfung für 2018 vorgelegt. Im Rahmen der Revision 2019 wurden alle Ergebnisse bis 1991 zurück neu berechnet.

Jährliche Pro-Kopf-Entgelte 2018 zwischen 32 589 EUR im Landkreis Mansfeld-Südharz und 37 828 EUR in der kreisfreien Stadt Halle (Saale)

2018 betragen die durchschnittlichen Arbeitnehmerentgelte je Arbeitnehmer/-in im Land Sachsen-Anhalt 35 647 EUR. Durch die regional unterschiedlichen regionalen Wirtschafts-, Unternehmens- und Beschäftigtenstrukturen bewegten sich die Werte für die kreisfreien Städte und Landkreise Sachsen-Anhalts zwischen 32 589 EUR im Landkreis Mansfeld-Südharz und 37 828 EUR in der kreisfreien Stadt Halle (Saale).

Die Pro-Kopf-Entgelte lagen neben der kreisfreien Stadt Halle (Saale) auch in der Landeshauptstadt Magdeburg (37 710 EUR), im Saalekreis (37 706 EUR) und in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau (37 316 EUR) über 37 000 EUR. In den 3 kreisfreien Städten stammten die hohen Verdienste hauptsächlich aus dem Wirtschaftsbereich Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, private Haushalte. In diesem Wirtschaftsbereich wiesen die 3 kreisfreien Städte mit über 42 000 EUR nicht nur die höchsten Entgelte je Arbeitnehmer/-in aus, sondern auch mehr als 40 % der Arbeitnehmer/-innen hatten hier ihren Arbeitsplatz. Der überdurchschnittliche Wert im Landkreis Saalekreis wurde vom Produzierenden Gewerbe getragen, in dem 33 % der Arbeitnehmer/-innen des Saalkreises tätig waren. Die Pro-Kopf-Entgelte erreichten 2018 einen Wert von 47 046 EUR und lagen damit um rund 7 000 EUR über dem durchschnittlichen Wert im Produzierenden Gewerbe Sachsen-Anhalts.

Die Ergebnisse 2018 wiesen für die Landkreise Burgenlandkreis und Jerichower Land mit jeweils 4,1 % die höchsten Zuwächse aus. Dabei ging die positive Entwicklung im Burgenlandkreis zum größten Teil vom Wirtschaftsbereich Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen aus. Dieser war jedoch im Burgenlandkreis stärker als im Landesdurchschnitt von Stellenrückgängen betroffen (Landesdurchschnitt: -2,8 %; Burgenlandkreis: -7,1 %). Im Jerichower Land kamen die positive Impulse vor allem aus dem Produzierenden Gewerbe, in dem rund 31 % der Arbeitnehmer/-innen tätig waren. Insgesamt konnten sowohl die 3 kreisfreien Städte als auch die 11 Landkreise des Landes Sachsen-Anhalt einen Anstieg der durchschnittlich je Arbeitnehmer/-in gezahlten Entgelte verzeichnen.

Das Arbeitnehmerentgelt (Inland) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmern/-innen aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Das Arbeitnehmerentgelt setzt

sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber/-innen. Die Bruttolöhne und -gehälter enthalten die geleisteten Löhne und Gehälter vor Abzug der Lohnsteuer und der Sozialbeiträge der Arbeitnehmer sowie Sachleistungen, die den Arbeitnehmern unentgeltlich oder verbilligt zur Verfügung gestellt werden (z. B. Kantinenzuschüsse, Freifahrten, Zuschüsse zur Kinderbetreuung u. Ä.). In die Berechnung werden alle Arbeitnehmer/-innen (Arbeiter und Angestellte, Beamte, marginal Beschäftigte) einbezogen.

Mit diesen Ergebnissen werden erstmals regionale Daten des Arbeitnehmerentgeltes sowie der Bruttolöhne und -gehälter für das 2018 vorgelegt. Zusammen mit der Berechnung der Ergebnisse für 2018 wurden die Ergebnisse der Jahre 2000 bis 2017 im Rahmen der Revision 2019 überarbeitet. Im Zuge der Revision wurden methodische Weiterentwicklungen vorgenommen und neue statistische Basisdaten in die Berechnungsverfahren integriert.

Trotz Wachstum weiterhin niedriger Wert des Sparens der privaten Haushalte

Die privaten Haushalte in Sachsen-Anhalt sparten 2018 insgesamt 2 760 Mill. EUR, 194 Mill. EUR bzw. 7,6 % mehr als 2017. Obwohl damit das höchste jährliche Wachstum seit 2003 in Sachsen-Anhalt erreicht wurde, blieb die Zunahme unter der bundesdurchschnittlichen Entwicklung von 8,6 %. Je Einwohner/-in wurden in Sachsen-Anhalt 1 246 EUR gespart, deutlich weniger als im Bundesdurchschnitt (2 587 EUR). Jeder Einwohner oder jede Einwohnerin Sachsens-Anhalts sparte damit 48 % des durchschnittlichen Bundeswertes, das ist weiterhin der niedrigste Wert aller Bundesländer.

Insgesamt erhöhte sich 2018 das verfügbare Einkommen der Sachsen-Anhalter/-innen auf 43 269 Mill. EUR (+608 Mill. EUR bzw. +1,4 % gegenüber 2017). Diese Zunahme wurde von den Haushalten zu rd. 2/3 für zusätzliche Konsumausgaben genutzt, etwa 1/3 floss in das Sparen.

Rund 96 % des verfügbaren Einkommens wurden 2018 in Sachsen-Anhalt für den privaten Konsum verwendet. Das waren 41 367 Mill. EUR (+385 Mill. EUR mehr als 2017). Damit lagen die privaten Konsumausgaben um 0,9 % über dem Vorjahreswert, in Deutschland betrug die Zunahme 2,8 %. Pro Kopf standen jedem Einwohner oder jeder Einwohnerin von Sachsen-Anhalt 18 670 EUR für den Konsum zur Verfügung, 290 EUR bzw. 1,6 % mehr als im Vorjahr. Im Bundesdurchschnitt hatten die Konsumausgaben je Einwohner/-in eine Höhe von 21 032 EUR, 502 EUR bzw. 2,4 % mehr als 2017. Damit standen jedem Einwohner oder jeder Einwohnerin von Sachsen-Anhalt 89 % des durchschnittlichen Bundeswertes für den Konsum zur Verfügung.

Die Sparquote für Sachsen-Anhalt betrug 6,3 % im Jahr 2018, sie erhöhte sich um 0,4 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr. In Deutschland betrug die Sparquote 11,0 %. Die Sparquote ist der Anteil des Sparvolumens am verfügbaren Einkommen, letzteres erhöht um die Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.

Die Entwicklung des verfügbaren Einkommens, der privaten Konsumausgaben sowie des Sparens der privaten Haushalte wurde auch durch die rückläufige Bevölkerungsentwicklung in Sachsen-Anhalt beeinflusst.

Mit den vorliegenden Ergebnissen werden durch das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt erstmals Länderergebnisse zu den Konsumausgaben und dem Sparen der privaten Haushalte für das Jahr 2018 veröffentlicht. Die Werte zu den privaten Haushalten schließen auch die privaten Organisationen ohne Erwerbszweck mit ein.

Tabelle siehe nächste Seite

Verfügbares Einkommen, private Konsumausgaben und Sparen der privaten Haushalte
(einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck)
in Sachsen-Anhalt 1991 bis 2018

| Jahr | Verfügbares Einkommen | | Private Konsumausgaben | | Sparen der privaten Haushalte | |
|------|-----------------------|--|------------------------|--|-------------------------------|--|
| | Mill. EUR | Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | Mill. EUR | Veränderung gegenüber dem Vorjahr um % | Mill. Euro | Veränderung gegenüber dem Vorjahr um % |
| 1991 | 19 870 | X | 18 613 | X | 1 256 | X |
| 1995 | 30 305 | 4,6 | 27 609 | 5,0 | 2 698 | 0,6 |
| 2000 | 32 705 | 0,4 | 30 837 | 2,5 | 2 117 | -19,5 |
| 2005 | 34 211 | 0,1 | 31 874 | 0,3 | 2 739 | -0,1 |
| 2010 | 36 811 | 1,0 | 34 701 | 1,2 | 2 833 | -0,5 |
| 2011 | 37 499 | 1,9 | 35 516 | 2,3 | 2 718 | -4,1 |
| 2012 | 38 126 | 1,7 | 36 431 | 2,6 | 2 498 | -8,1 |
| 2013 | 38 551 | 1,1 | 36 873 | 1,2 | 2 473 | -1,0 |
| 2014 | 39 207 | 1,7 | 37 473 | 1,6 | 2 569 | 3,9 |
| 2015 | 40 066 | 2,2 | 38 324 | 2,3 | 2 603 | 1,3 |
| 2016 | 41 278 | 3,0 | 39 606 | 3,3 | 2 518 | -3,3 |
| 2017 | 42 661 | 3,4 | 40 982 | 3,5 | 2 566 | 1,9 |
| 2018 | 43 269 | 1,4 | 41 367 | 0,9 | 2 760 | 7,6 |

Bruttoinlandsprodukt auch in Sachsen-Anhalt im 1. Halbjahr 2020 gesunken

Das Bruttoinlandsprodukt, der Wert aller hergestellten Waren und Dienstleistungen, ging in Sachsen-Anhalt im 1. Halbjahr 2020 preisbereinigt um 5,2 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurück. Dabei war der Rückgang in Sachsen-Anhalt deutlich geringer als in Deutschland (-6,6 %) und im Durchschnitt der neuen Bundesländer ohne Berlin (-5,8 %). Alle Bundesländer mussten im 1. Halbjahr 2020 negative Veränderungsrate ausweisen, diese reichten von -3,8 % in Schleswig-Holstein bis -9,5 % im Saarland.

Ursache für die Entwicklung im 1. Halbjahr 2020 waren hauptsächlich die Auswirkungen der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie auf die einzelnen Wirtschaftsbereiche. Vor allem die Rückgänge im Verarbeitenden Gewerbe, im Handel und im Gastgewerbe prägten die gesamtwirtschaftliche Entwicklung. Unterschiede in der Wirtschaftsentwicklung zwischen den Bundesländern entstanden auch aus den verschiedenen Wirtschaftsstrukturen der Länder. So fiel beispielsweise in Sachsen-Anhalt der Rückgang im Verarbeitenden Gewerbe nicht so stark aus wie im Bundesdurchschnitt. Leichte positive Impulse erhielt die Wirtschaft in Sachsen-Anhalt im 1. Halbjahr 2020 vor allem aus dem Baugewerbe.

Nominal wurde für Sachsen-Anhalt eine Abnahme des Bruttoinlandsproduktes von 2,8 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum ermittelt. Deutschland sowie die neuen Bundesländer ohne Berlin verzeichneten Rückgänge von 4,2 bzw. 3,1 %.

Aufgrund der außergewöhnlichen wirtschaftlichen Situation in Verbindung mit der zur Halbjahresrechnung noch eingeschränkten länderspezifischen Datenverfügbarkeit können die Ergebnisse in diesem Jahr mit größeren Unsicherheiten als üblich behaftet sein.

Tabelle siehe nächste Seite

Bruttoinlandsprodukt nach Bundesländern
 Halbjahresrechnung 2020

| Land Gebiet | Bruttoinlandsprodukt | |
|-------------------------|--|----------------|
| | in jeweiligen Preisen | preisbereinigt |
| | Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum um % | |
| Baden-Württemberg | -5,5 | -7,7 |
| Bayern | -4,7 | -7,0 |
| Berlin | -2,3 | -5,1 |
| Brandenburg | -2,1 | -4,9 |
| Bremen | -6,3 | -8,7 |
| Hamburg | -4,5 | -6,6 |
| Hessen | -3,9 | -6,1 |
| Mecklenburg-Vorpommern | -2,4 | -5,2 |
| Niedersachsen | -4,8 | -7,3 |
| Nordrhein-Westfalen | -3,8 | -6,2 |
| Rheinland-Pfalz | -3,3 | -5,7 |
| Saarland | -7,0 | -9,5 |
| Sachsen | -3,8 | -6,5 |
| Sachsen-Anhalt | -2,8 | -5,2 |
| Schleswig-Holstein | -1,0 | -3,8 |
| Thüringen | -3,4 | -6,3 |
| Deutschland | -4,2 | -6,6 |
| darunter nachrichtlich: | | |
| Alte Bundesländer | | |
| ohne Berlin | -4,4 | -6,7 |
| einschl. Berlin | -4,3 | -6,6 |
| Neue Bundesländer | | |
| ohne Berlin | -3,1 | -5,8 |
| einschl. Berlin | -2,8 | -5,6 |

Starker Beitrag der Gesundheitswirtschaft zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Sachsen-Anhalt

Die Gesundheitswirtschaft Sachsen-Anhalts erwirtschaftete 2019 eine Bruttowertschöpfung (in jeweiligen Preisen) von 7,0 Mrd. EUR. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Bruttowertschöpfung der Gesundheitswirtschaft um 5,9 % und lag damit deutlich über dem Durchschnitt der Bundesländer von +4,2 % sowie über dem nominalen Wachstum der gesamtwirtschaftlichen Bruttowertschöpfung in Sachsen-Anhalt (+2,8 %). Preisbereinigt stieg die Bruttowertschöpfung der Gesundheitswirtschaft 2019 gegenüber dem Vorjahr um 3,5 %, die der Gesamtwirtschaft war mit +0,1 % fast unverändert.

Auch bei der langfristigen Betrachtung für die Jahre 2008 bis 2019 ist für die Gesundheitswirtschaft eine bessere Entwicklung gegenüber der Gesamtwirtschaft Sachsen-Anhalts kennzeichnend. Die Bruttowertschöpfung (in jeweiligen Preisen) der Gesundheitswirtschaft erhöhte sich von 2008 bis 2019 um knapp 2,5 Mrd. EUR. Das entsprach einer Zunahme um 53,8 %, während die Gesamtwirtschaft um 25,8 % anstieg. Vor diesem Hintergrund erhöhte sich der Anteil der Gesundheitswirtschaft an der Gesamtwirtschaft von 2008 bis 2019 um 2,2 Prozentpunkte auf 12,2 %.

Preisbereinigt (Index 2015 = 100) stieg die Bruttowertschöpfung der Gesundheitswirtschaft von 2008 bis 2019 um 28,3 Indexpunkte auf 117,0 %, die Bruttowertschöpfung der Gesamtwirtschaft erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 4,6 Indexpunkte auf 102,9 %.

Eine ebenfalls deutliche Zunahme wurde für die je Erwerbstätigen erwirtschaftete Bruttowertschöpfung (Produktivität in jeweiligen Preisen) der Gesundheitswirtschaft ermittelt. Sie erhöhte sich im Zeitraum von 2008 bis 2019 um 13 385 EUR auf 50 743 EUR. Die Zunahme fiel mit 35,8 % höher aus als in der Gesamtwirtschaft (+28,8 %). Die Produktivität in der Gesundheitswirtschaft 2019 erreichte 89,1 % des Niveaus der Gesamtwirtschaft Sachsen-Anhalts (2008: 84,5 %). Gegenüber dem Durchschnitt der Bundesländer (53 286 EUR) erreichte die Gesundheitswirtschaft Sachsen-Anhalts 2019 ein Niveau von 95,2 %.

Die Gesundheitswirtschaft in der Abgrenzung der AG GGRdL berücksichtigt die Erstellung und Vermarktung jener Güter und Dienstleistungen, die der Bewahrung und Wiederherstellung der Gesundheit dienen und von den verschiedenen Ausgabenträgern im Gesundheitswesen (z. B. gesetzliche und private Krankenversicherung oder soziale Pflegeversicherung) ganz oder teilweise erstattet werden. Den Hauptbestandteil der Gesundheitswirtschaft bildet das Gesundheits- und Sozialwesen mit der stationären und ambulanten Gesundheitsversorgung. Um diesen gruppieren sich zahlreiche wirtschaftliche Akteure aus dem Verarbeitenden Gewerbe, dem Handel sowie aus weiteren Wirtschaftszweigen, die mit dem Thema „Gesundheit“ verbunden sind. Nicht enthalten sind die über den Kernbereich hinausgehenden Produkte und Dienstleistungen z. B. aus den Bereichen Wellness, Nahrung, Kleidung sowie Dienstleistungen im ärztlichen (alternative Heilmethoden) oder nichtärztlichen Bereich (Präventionskurse).

Bruttowertschöpfung der Gesundheitswirtschaft in Sachsen-Anhalt
2008 bis 2019

| Jahr | Bruttowertschöpfung | | | |
|------|-----------------------|--|-------------------------------------|--|
| | in jeweiligen Preisen | | | preisbereinigt |
| | Mrd. EUR | Veränderung gegenüber dem Vorjahr um % | Anteil an der Gesamtwirtschaft in % | Veränderung gegenüber dem Vorjahr um % |
| 2008 | 4,6 | x | 10,0 | x |
| 2009 | 4,8 | 5,1 | 11,0 | 2,4 |
| 2010 | 5,0 | 3,8 | 10,8 | 2,6 |
| 2011 | 5,0 | 1,4 | 10,8 | 1,2 |
| 2012 | 5,2 | 3,3 | 10,7 | 1,7 |
| 2013 | 5,4 | 3,5 | 10,9 | -2,3 |
| 2014 | 5,6 | 4,5 | 11,1 | 0,9 |
| 2015 | 5,9 | 5,0 | 11,4 | 5,7 |
| 2016 | 6,2 | 5,0 | 11,7 | 5,8 |
| 2017 | 6,4 | 3,5 | 11,8 | 5,5 |
| 2018 | 6,6 | 3,0 | 11,9 | 1,2 |
| 2019 | 7,0 | 5,9 | 12,2 | 3,5 |

Tabelle siehe nächste Seite

Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen in der Gesundheitswirtschaft in Sachsen-Anhalt 2008 bis 2019

| Jahr | Bruttowertschöpfung (in jeweiligen Preisen) je Erwerbstätigen | | | |
|------|---|--|--------------------------------------|---|
| | EUR | Veränderung gegenüber dem Vorjahr um % | Gesamtwirtschaft Sachsen-Anhalt =100 | Gesundheitswirtschaft Summe der Länder =100 |
| 2008 | 37 358 | x | 84,5 | 86,5 |
| 2009 | 38 561 | 3,2 | 91,3 | 88,3 |
| 2010 | 39 439 | 2,3 | 88,1 | 89,1 |
| 2011 | 40 561 | 2,8 | 88,8 | 89,1 |
| 2012 | 41 591 | 2,5 | 87,0 | 89,5 |
| 2013 | 42 667 | 2,6 | 87,2 | 90,1 |
| 2014 | 46 275 | 8,5 | 91,8 | 93,8 |
| 2015 | 46 707 | 0,9 | 90,6 | 93,5 |
| 2016 | 47 657 | 2,0 | 90,0 | 93,8 |
| 2017 | 48 522 | 1,8 | 89,4 | 93,9 |
| 2018 | 49 019 | 1,0 | 88,7 | 93,5 |
| 2019 | 50 743 | 3,5 | 89,1 | 95,2 |

Zahlenspiegel - Landesübersichten37

| | |
|---------------------------------|----|
| 01 Bevölkerung | 38 |
| 02 Erwerbstätigkeit | 38 |
| 03 Bautätigkeit..... | 40 |
| 04 Landwirtschaft..... | 42 |
| 05 Produzierendes Gewerbe | 44 |
| 06 Handel | 48 |
| 07 Gastgewerbe..... | 48 |
| 08 Tourismus..... | 48 |
| 09 Verkehr | 50 |
| 10 Außenhandel | 50 |
| 11 Gewerbeanzeigen | 52 |
| 12 Insolvenzen | 52 |
| 13 Handwerk..... | 54 |
| 14 Preise | 54 |
| 15 Finanzen | 54 |
| 16 Verdienste..... | 56 |
| 17 Soziales..... | 60 |

Zahlenspiegel - Kreistabellen62

| | |
|--|----|
| Bevölkerung..... | 62 |
| Arbeitslose..... | 65 |
| Arbeitslosenquote | 66 |
| Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau..... | 67 |
| Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau | 68 |
| Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden | 69 |
| Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung | 70 |
| Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)..... | 71 |
| Gewerbeanzeigen..... | 72 |
| Insolvenzverfahren | 73 |

Zahlenspiegel - Landesübersichten

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2019 | 2019 | 2020 | 2019 | |
|--|---|---------|-----------|-----------------|-----------|-----------|-----------|
| | | | | 01.01. - 30.06. | | Juni | Juli |
| 01 Bevölkerung | | | | | | | |
| Bevölkerungsstand | | | | | | | |
| * 0101 | Bevölkerung am Monatsende | Anzahl | 2 194 782 | 2 200 288 | 2 186 684 | 2 200 288 | 2 199 227 |
| 0102 | und zwar Männer | Anzahl | 1 079 862 | 1 082 613 | 1 075 730 | 1 082 613 | 1 082 116 |
| 0103 | Frauen | Anzahl | 1 114 920 | 1 117 675 | 1 110 954 | 1 117 675 | 1 117 111 |
| 0104 | Deutsche | Anzahl | 2 083 117 | 2 090 536 | 2 074 169 | 2 090 536 | 2 089 384 |
| 0105 | Ausländer/-innen | Anzahl | 111 665 | 109 752 | 112 515 | 109 752 | 109 843 |
| 0106 | Mittlere Bevölkerung | Anzahl | 2 201 552 | 2 204 305 | 2 190 733 | 2 200 916 | 2 199 758 |
| 0107 | Bevölkerungsveränderung ¹ | Anzahl | -13 539 | -8 033 | -8 098 | -1 256 | -1 061 |
| Natürliche Bevölkerungsbewegung² | | | | | | | |
| * 0108 | Eheschließungen | Anzahl | 10 217 | 4 251 | 3 668 | 1 277 | 1 322 |
| 0109 | Ehescheidungen ³ | Anzahl | 3 546 | 1 792 | 1 598 | 290 | 317 |
| * 0110 | Lebendgeborene | Anzahl | 16 618 | 8 044 | 7 799 | 1 400 | 1 545 |
| * 0111 | Gestorbene (ohne Totgeborene) | Anzahl | 32 299 | 16 539 | 16 501 | 2 610 | 2 594 |
| * 0112 | darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene | Anzahl | 37 | 18 | 28 | 4 | 2 |
| * 0113 | Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-) | Anzahl | -15 681 | -8 495 | -8 702 | -1 210 | -1 049 |
| Wanderungen^{2, 5} | | | | | | | |
| * 0114 | Zuzüge über die Landesgrenze | Anzahl | 57 852 | 26 073 | 21 657 | 3 965 | 5 293 |
| * 0115 | darunter aus dem Ausland | Anzahl | 27 817 | 13 312 | 9 778 | 1 931 | 2 402 |
| 0116 | Zuzüge von Ausländer(n)-innen | Anzahl | 28 306 | 13 445 | 9 931 | 1 909 | 2 355 |
| * 0117 | Fortzüge über die Landesgrenze | Anzahl | 55 424 | 25 289 | 21 032 | 4 014 | 5 309 |
| * 0118 | darunter in das Ausland | Anzahl | 22 602 | 11 130 | 8 571 | 1 800 | 2 067 |
| 0119 | Fortzüge von Ausländer(n)-innen | Anzahl | 25 234 | 11 830 | 9 384 | 1 811 | 2 360 |
| * 0120 | Innerhalb des Landes Umgezogene ⁴ | Anzahl | 51 672 | 24 232 | 23 130 | 4 015 | 5 070 |
| * 0121 | Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-) | Anzahl | 2 428 | 784 | 625 | -49 | -16 |

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² 2020 vorläufige Ergebnisse

³ Daten liegen bis 07/2020 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 30.06.2020

⁵ Im Zuge der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie kann es ab Mitte März 2020 aufgrund von Einschränkungen im Publikumsverkehr von Meldebehörden oder verlängerten Fristen zur An- und Abmeldung zu einer zeitlich verzögerten Erfassung von Wanderungsfällen in der Statistik kommen.

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | Am | Am | 2018 |
|--|---|---------|------------|------------|---------|
| | | | 30.06.2018 | 30.06.2019 | 31.12. |
| 02 Erwerbstätigkeit | | | | | |
| Beschäftigte^{1, 2} | | | | | |
| * 0201 | Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort | Anzahl | 799 074 | 799 399 | 800 591 |
| * 0202 | und zwar Frauen | Anzahl | 392 465 | 391 615 | 394 265 |
| * 0203 | Ausländer/-innen | Anzahl | 29 833 | 34 134 | 31 828 |
| * 0204 | Teilzeitbeschäftigte | Anzahl | 237 722 | 240 948 | 239 809 |
| * 0205 | darunter Frauen | Anzahl | 188 533 | 190 624 | 190 434 |
| Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ³ | | | | | |
| * 0206 | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | Anzahl | 15 180 | 14 790 | 14 173 |
| * 0207 | Produzierendes Gewerbe | Anzahl | 223 579 | 223 114 | 223 335 |
| * 0208 | Handel, Verkehr und Gastgewerbe | Anzahl | 173 539 | 175 424 | 175 824 |
| * 0209 | Erbringung von Unternehmensdienstleistungen | Anzahl | 129 699 | 127 307 | 127 405 |
| * 0210 | Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen | Anzahl | 257 077 | 258 761 | 259 853 |

¹ Vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Korrektur Daten vom 30.09.2019 aufgrund Datenverarbeitungsfehler
Im Januar 2018 erfolgte aufgrund eines technischen Problems im Datenverarbeitungsprozess im Jahr 2016 eine Revision der Daten.

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung; im August 2016 erfolgte durch die Bereinigung von Fällen „ohne Angabe“ eine Änderung der Daten ab 1999

³ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

| 2019 | | | | | 2020 | | | | | | Lfd. Nr. |
|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-------------|
| August | September | Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | |
| 2 198 077 | 2 197 438 | 2 197 507 | 2 196 389 | 2 194 782 | 2 193 728 | 2 192 465 | 2 190 795 | 2 189 438 | 2 188 075 | 2 186 684 | 0101 * |
| 1 081 566 | 1 081 323 | 1 081 293 | 1 080 711 | 1 079 862 | 1 079 371 | 1 078 823 | 1 078 033 | 1 077 314 | 1 076 590 | 1 075 730 | 0102 |
| 1 116 511 | 1 116 115 | 1 116 214 | 1 115 678 | 1 114 920 | 1 114 357 | 1 113 642 | 1 112 762 | 1 112 124 | 1 111 485 | 1 110 954 | 0103 |
| 2 088 187 | 2 086 826 | 2 085 984 | 2 084 763 | 2 083 117 | 2 081 418 | 2 079 704 | 2 078 012 | 2 076 713 | 2 075 439 | 2 074 169 | 0104 |
| 109 890 | 110 612 | 111 523 | 111 626 | 111 665 | 112 310 | 112 761 | 112 783 | 112 725 | 112 636 | 112 515 | 0105 |
| 2 198 652 | 2 197 758 | 2 197 473 | 2 196 948 | 2 195 586 | 2 194 255 | 2 193 097 | 2 191 630 | 2 190 117 | 2 188 757 | 2 187 380 | 0106 |
| -1 150 | -639 | 69 | -1 118 | -1 607 | -1 054 | -1 263 | -1 670 | -1 357 | -1 363 | -1 391 | 0107 |
| 1 508 | 1 359 | 751 | 461 | 565 | 241 | 593 | 427 | 426 | 934 | 1 047 | 0108 * |
| 277 | 289 | 304 | 299 | 268 | 278 | 241 | 241 | 263 | 199 | 376 | 0109 |
| 1 530 | 1 460 | 1 398 | 1 294 | 1 347 | 1 331 | 1 247 | 1 216 | 1 293 | 1 340 | 1 372 | 0110 * |
| 2 498 | 2 484 | 2 636 | 2 662 | 2 886 | 2 925 | 2 814 | 2 945 | 2 665 | 2 587 | 2 565 | 0111 * |
| 3 | 3 | 2 | 4 | 5 | 3 | 7 | 4 | 5 | 3 | 6 | 0112 * |
| -968 | -1 024 | -1 238 | -1 368 | -1 539 | -1 594 | -1 567 | -1 729 | -1 372 | -1 247 | -1 193 | 0113 * |
| 5 223 | 5 810 | 6 858 | 4 480 | 4 115 | 4 707 | 4 183 | 3 207 | 2 668 | 3 062 | 3 830 | 0114 * |
| 2 204 | 2 875 | 2 889 | 1 992 | 2 143 | 2 397 | 2 146 | 1 617 | 940 | 1 053 | 1 625 | 0115 * |
| 2 295 | 3 004 | 3 116 | 2 094 | 1 997 | 2 451 | 2 198 | 1 634 | 930 | 1 092 | 1 626 | 0116 |
| 5 387 | 5 392 | 5 613 | 4 184 | 4 250 | 4 181 | 3 884 | 3 125 | 2 640 | 3 178 | 4 024 | 0117 * |
| 2 031 | 1 997 | 1 748 | 1 729 | 1 900 | 1 744 | 1 657 | 1 341 | 936 | 1 193 | 1 700 | 0118 * |
| 2 301 | 2 289 | 2 289 | 2 041 | 2 124 | 1 828 | 1 823 | 1 566 | 1 070 | 1 277 | 1 820 | 0119 |
| 5 016 | 4 468 | 4 712 | 4 276 | 3 898 | 4 331 | 3 997 | 3 056 | 3 298 | 4 183 | 4 265 | 0120 * |
| -164 | 418 | 1 245 | 296 | -135 | 526 | 299 | 82 | 28 | -116 | -194 | 0121 * |

| 2019 | | | | Lfd. Nr. |
|---------|---------|---------|---------|-------------|
| 31.03. | 30.06. | 30.09. | 31.12. | |
| 796 865 | 799 399 | 809 328 | 801 387 | 0201 * |
| 391 535 | 391 615 | 395 645 | 394 099 | 0202 * |
| 32 687 | 34 134 | 35 587 | 35 127 | 0203 * |
| 238 732 | 240 948 | 243 756 | 243 977 | 0204 * |
| 189 463 | 190 624 | 192 956 | 193 303 | 0205 * |
| 14 643 | 14 790 | 14 919 | 13 966 | 0206 * |
| 222 737 | 223 114 | 225 501 | 222 158 | 0207 * |
| 174 499 | 175 424 | 177 729 | 176 325 | 0208 * |
| 126 420 | 127 307 | 128 130 | 125 873 | 0209 * |
| 258 565 | 258 761 | 263 045 | 263 060 | 0210 * |

Zahlenspiegel - Landesübersichten

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2018 | 2019 | 2019 | |
|----------|--|---------|--------------|--------------|--------|-----------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | August | September |
| | Noch 02 Erwerbstätigkeit | | | | | |
| | Arbeitsmarkt¹ | | | | | |
| * 0211 | Arbeitslose | Anzahl | 88 106 | 80 608 | 79 929 | 75 760 |
| * 0212 | darunter Frauen | Anzahl | 39 135 | 35 352 | 36 175 | 33 749 |
| | Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) | | | | | |
| * 0213 | Insgesamt | % | 7,7 | 7,1 | 7,1 | 6,7 |
| * 0214 | und zwar Frauen | % | 7,3 | 6,7 | 6,9 | 6,4 |
| * 0215 | Männer | % | 8,1 | 7,5 | 7,3 | 7,0 |
| * 0216 | Ausländer/-innen | % | 23,2 | 21,5 | 21,8 | 20,7 |
| * 0217 | Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren | % | 9,1 | 8,7 | 10,3 | 8,9 |
| * 0218 | Kurzarbeiter/-innen ² | Anzahl | 3 208 | 4 021 | 2 493 | 2 363 |
| * 0219 | Gemeldete Arbeitsstellen ³ | Anzahl | 19 541 | 20 104 | 20 655 | 20 712 |
| 0220 | Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁴ | Anzahl | 4 686 | 4 534 | 4 028 | 4 402 |
| 0221 | Arbeitsgelegenheiten ⁴ | Anzahl | 7 406 | 8 089 | 9 024 | 9 162 |

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit; im März 2019 erfolgte aufgrund einer Datenkorrektur eine Revision der Daten rückwirkend ab Dezember 2017

³ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁴ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2018 | 2019 | 2019 | |
|----------|---|----------------------|--------------|--------------|--------|---------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | Juli | August |
| | 03 Bautätigkeit | | | | | |
| | Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau | | | | | |
| 0301 | Gebäude insgesamt ¹ | Anzahl | 382 | 386 | 393 | 416 |
| * 0302 | Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden) | Anzahl | 381 | 416 | 419 | 613 |
| 0303 | Wohnfläche | 100 m ² | 441 | 477 | 446 | 664 |
| 0304 | veranschlagte Kosten der Bauwerke | 1 000 EUR | 110 714 | 126 850 | 97 429 | 166 241 |
| * 0305 | Wohnräume (einschließlich Küchen) | Anzahl | 1 644 | 1 759 | 1 765 | 2 460 |
| * 0306 | Wohngebäude (Neubau) | Anzahl | 203 | 209 | 203 | 233 |
| * 0307 | darunter mit 1 oder 2 Wohnungen | Anzahl | 191 | 197 | 199 | 210 |
| 0308 | Wohnungen | Anzahl | 315 | 343 | 272 | 490 |
| * 0309 | umbauter Raum | 1 000 m ³ | 187 | 194 | 149 | 278 |
| * 0310 | Wohnfläche | 100 m ² | 358 | 382 | 305 | 539 |
| * 0311 | veranschlagte Kosten der Bauwerke | 1 000 EUR | 49 538 | 54 468 | 40 086 | 73 397 |
| * 0312 | Nichtwohngebäude (Neubau) | Anzahl | 46 | 43 | 39 | 32 |
| * 0313 | umbauter Raum | 1 000 m ³ | 379 | 533 | 650 | 759 |
| * 0314 | Nutzfläche | 100 m ² | 485 | 574 | 613 | 543 |
| * 0315 | veranschlagte Kosten der Bauwerke | 1 000 EUR | 37 662 | 36 712 | 27 201 | 69 628 |

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

| 2019 | | | 2020 | | | | | | | | Lfd. Nr. |
|---------|----------|----------|--------|---------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|-------------|
| Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | Juli | August | |
| 74 898 | 74 400 | 77 735 | 85 125 | 83 601 | 79 771 | 87 897 | 91 618 | 90 556 | 89 621 | 90 698 | 0211 * |
| 33 349 | 32 640 | 33 448 | 35 784 | 34 942 | 33 572 | 37 349 | 39 264 | 38 978 | 38 669 | 39 651 | 0212 * |
| 6,7 | 6,6 | 6,9 | 7,6 | 7,4 | 7,1 | 7,8 | 8,2 | 8,1 | 8,0 | 8,1 | 0213 * |
| 6,3 | 6,2 | 6,4 | 6,8 | 6,6 | 6,4 | 7,1 | 7,5 | 7,5 | 7,4 | 7,6 | 0214 * |
| 7,0 | 7,0 | 7,4 | 8,3 | 8,1 | 7,7 | 8,5 | 8,9 | 8,7 | 8,6 | 8,6 | 0215 * |
| 20,3 | 19,8 | 20,5 | 22,6 | 22,4 | 21,5 | 24,0 | 22,9 | 23,0 | 22,6 | 22,8 | 0216 * |
| 8,2 | 7,8 | 7,9 | 8,6 | 8,9 | 8,6 | 9,7 | 9,9 | 9,8 | 10,1 | 11,7 | 0217 * |
| 2 786 | 2 549 | 5 409 | 9 429 | 11 186 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | 0218 * |
| 20 498 | 20 252 | 17 920 | 17 432 | 18 116 | 19 488 | 18 685 | 17 905 | 19 200 | 19 203 | 18 982 | 0219 * |
| 4 736 | 4 625 | 4 569 | 4 423 | 4 316 | 4 343 | 3 950 | 3 769 | 3 758 | 3 590 | 3 243 | 0220 |
| 8 987 | 8 483 | 6 882 | 6 376 | 6 550 | 7 010 | 6 107 | 6 038 | 7 035 | 7 388 | 7 424 | 0221 |

| 2019 | | | | 2020 | | | | | | | Lfd. Nr. |
|-----------|---------|----------|----------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|-------------|
| September | Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | Juli | |
| 432 | 313 | 433 | 384 | 347 | 276 | 383 | 404 | 367 | 461 | 609 | 0301 |
| 466 | 539 | 437 | 451 | 340 | 233 | 542 | 654 | 321 | 523 | 559 | 0302 * |
| 558 | 502 | 539 | 463 | 359 | 302 | 485 | 692 | 410 | 574 | 720 | 0303 |
| 128 000 | 114 463 | 116 104 | 200 461 | 183 918 | 95 094 | 133 658 | 306 274 | 128 416 | 165 092 | 195 977 | 0304 |
| 2 001 | 1 987 | 1 925 | 1 729 | 1 361 | 1 265 | 1 970 | 2 559 | 1 524 | 2 128 | 2 855 | 0305 * |
| 250 | 180 | 215 | 206 | 173 | 146 | 211 | 220 | 199 | 234 | 348 | 0306 * |
| 243 | 159 | 199 | 195 | 164 | 143 | 197 | 206 | 189 | 212 | 333 | 0307 * |
| 315 | 479 | 437 | 319 | 253 | 169 | 418 | 567 | 311 | 420 | 484 | 0308 |
| 197 | 217 | 205 | 178 | 144 | 113 | 205 | 267 | 183 | 232 | 300 | 0309 * |
| 392 | 436 | 432 | 360 | 277 | 221 | 418 | 565 | 364 | 468 | 605 | 0310 * |
| 54 559 | 63 242 | 52 867 | 57 475 | 41 820 | 33 536 | 60 028 | 68 780 | 58 259 | 64 948 | 88 500 | 0311 * |
| 56 | 30 | 43 | 53 | 46 | 28 | 33 | 57 | 48 | 48 | 53 | 0312 * |
| 242 | 199 | 234 | 236 | 2 304 | 280 | 177 | 3 454 | 129 | 883 | 1 148 | 0313 * |
| 324 | 270 | 302 | 361 | 1 782 | 359 | 277 | 2 930 | 238 | 606 | 950 | 0314 * |
| 28 706 | 30 710 | 30 619 | 39 736 | 111 518 | 36 363 | 31 979 | 186 734 | 49 456 | 62 940 | 64 628 | 0315 * |

Zahlenspiegel - Landesübersichten

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2014 | 2015 | | 2016 |
|----------|--------------------------|---------|-------------|-----------|-------------|-----------|
| | | | 3. November | 3. Mai | 3. November | 3. Mai |
| | 04 Landwirtschaft | | | | | |
| | Viehbestand | | | | | |
| 0401 | Rinder | Anzahl | 352 729 | 350 691 | 349 288 | 345 810 |
| 0402 | darunter Milchkühe | Anzahl | 127 028 | 127 394 | 125 738 | 124 138 |
| 0403 | Schweine | Anzahl | 1 247 406 | 1 243 353 | 1 183 840 | 1 186 066 |
| 0404 | darunter Sauen | Anzahl | 152 129 | 134 577 | 134 257 | 140 163 |
| 0405 | Schafe | Anzahl | 73 960 | . | 76 612 | . |

¹ repräsentative Befragung

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2018 | 2019 | 2019 | |
|----------|--|---------|--------------|--------------|---------|-----------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | August | September |
| | Noch 04 Landwirtschaft | | | | | |
| | Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung | | | | | |
| 0406 | Rinder insgesamt | Anzahl | 326 | 184 | 147 | 183 |
| 0407 | darunter Kälber | Anzahl | 14 | 6 | 9 | 5 |
| 0408 | Jungrinder | Anzahl | 11 | 12 | 9 | 11 |
| 0409 | Schweine | Anzahl | 411 116 | 385 489 | 376 454 | 377 988 |
| * 0410 | Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹ | t | 38 793 | 36 424 | 35 252 | 35 468 |
| * 0411 | darunter Rinder insgesamt | t | 96 | 57 | 46 | 58 |
| * 0412 | darunter Kälber | t | 2 | 1 | 1 | 0 |
| * 0413 | Jungrinder | t | 2 | 2 | 1 | 2 |
| * 0414 | Schweine | t | 38 681 | 36 356 | 35 195 | 35 399 |
| * 0415 | Geflügelfleisch | t | . | . | . | . |
| * 0416 | Eiererzeugung ² | 1 000 | 45 631 | 46 164 | 43 683 | 45 637 |
| 0417 | Eiererzeugung je Henne ² | Stück | 25 | 26 | 25 | 25 |

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

| 2016 | 2017 | | 2018 | | 2019 | | 2020 | Lfd. Nr. |
|-------------|-----------|-------------|-----------|-------------|-----------|------------------------|------------------------|----------|
| 3. November | 3. Mai | 3. November | 3. Mai | 3. November | 3. Mai | 3. November | 3. Mai | |
| 340 924 | 337 413 | 335 290 | 332 751 | 325 061 | 317 313 | 312 999 | 305 848 | 0401 |
| 119 751 | 119 597 | 119 355 | 119 222 | 116 429 | 114 395 | 113 048 | 110 499 | 0402 |
| 1 177 616 | 1 164 150 | 1 201 096 | 1 164 591 | 1 125 227 | 1 075 215 | 1 113 700 ¹ | 1 116 000 ¹ | 0403 |
| 142 911 | 141 189 | 137 249 | 136 606 | 126 283 | 136 490 | 137 800 ¹ | 133 300 ¹ | 0404 |
| 74 614 | . | 68 307 | . | 69 765 | . | 67 300 ¹ | . | 0405 |

| 2019 | | | 2020 ³ | | | | | | | | Lfd. Nr. |
|---------|----------|----------|-------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|----------|
| Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | Juli | August | |
| 213 | 280 | 223 | 223 | 199 | 190 | 142 | 160 | 169 | 146 | 159 | 0406 |
| 3 | 10 | 7 | 7 | 5 | 7 | 11 | 12 | 7 | 9 | 11 | 0407 |
| 16 | 17 | 18 | 20 | 14 | 17 | 12 | 9 | 9 | 9 | 8 | 0408 |
| 433 455 | 429 903 | 368 263 | 446 293 | 373 996 | 428 267 | 395 416 | 397 341 | 414 444 | 452 090 | 413 572 | 0409 |
| 41 152 | 41 019 | 34 797 | 43 198 | 35 502 | 40 553 | 37 424 | 37 750 | 39 214 | 43 163 | 40 099 | 0410 * |
| 66 | 89 | 68 | 68 | 63 | 61 | 41 | 49 | 52 | 44 | 50 | 0411 * |
| 0 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 | 0412 * |
| 2 | 2 | 2 | 3 | 2 | 2 | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 | 0413 * |
| 41 074 | 40 918 | 34 724 | 43 116 | 35 429 | 40 484 | 37 371 | 37 692 | 39 153 | 43 111 | 40 038 | 0414 * |
| . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 0415 * |
| 47 966 | 44 709 | 47 173 | 47 546 | 51 911 | 57 267 | 51 134 | 51 858 | 53 061 | 55 678 | ... | 0416 * |
| 27 | 24 | 27 | 24 | 24 | 27 | 25 | 25 | 24 | 25 | ... | 0417 |

Zahlenspiegel - Landesübersichten

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2018 | 2019 | 2019 | |
|----------|---|------------|--------------|--------------|---------|---------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | Juli | August |
| | 05 Produzierendes Gewerbe | | | | | |
| | Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹ | | | | | |
| * 0501 | Betriebe | Anzahl | 673 | 665 | 668 | 668 |
| * 0502 | Tätige Personen ² | Anzahl | 112 035 | 112 168 | 111 941 | 112 731 |
| * 0503 | Geleistete Arbeitsstunden | 1 000 h | 15 114 | 14 983 | 15 131 | 14 975 |
| * 0504 | Entgelte ³ | Mill. EUR | 349,2 | 357,8 | 351,6 | 339,1 |
| * 0505 | Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer) | Mill. EUR | 3 273,9 | 3 259,6 | 3 410,7 | 3 212,8 |
| 0506 | davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie | Mill. EUR | 2 110,0 | 2 043,1 | 2 148,4 | 1 995,6 |
| 0507 | Investitionsgüterproduzenten | Mill. EUR | 441,0 | 451,3 | 496,3 | 464,3 |
| 0508 | Gebrauchsgüterproduzenten | Mill. EUR | 32,0 | 35,4 | 26,2 | 37,5 |
| 0509 | Verbrauchsgüterproduzenten | Mill. EUR | 690,8 | 729,8 | 739,8 | 715,4 |
| * 0510 | darunter Auslandsumsatz | Mill. EUR | 1 010,1 | 1 028,2 | 1 048,3 | 1 013,4 |
| 0511 | Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe ⁴ | 2015 = 100 | 113,5 | 108,3 | 104,6 | 102,9 |
| 0512 | davon Inland | 2015 = 100 | 105,9 | 101,0 | 100,0 | 98,6 |
| 0513 | Ausland | 2015 = 100 | 123,8 | 118,2 | 110,9 | 108,8 |

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2018 | 2019 | 2019 | |
|----------|--|-------------------------|--------------|--------------|-------|--------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | Juli | August |
| | Noch 05 Produzierendes Gewerbe | | | | | |
| | Energie- und Wasserversorgung | | | | | |
| * 0514 | Betriebe ¹ | Anzahl | 127 | 126 | 126 | 126 |
| * 0515 | Tätige Personen ² | Anzahl | 7 711 | 7 651 | 7 594 | 7 661 |
| * 0516 | Geleistete Arbeitsstunden | 1 000 h | 980 | 978 | 979 | 977 |
| * 0517 | Bruttoentgeltsumme | Mill. EUR | 31,9 | 32,4 | 30,6 | 29,1 |
| * 0518 | Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ^{3,4} | Mill. kWh | 848 | 663 | 527 | 491 |
| 0519 | Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ^{3,4} | Mill. kWh | 777 | 610 | 482 | 446 |
| 0520 | darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) | Mill. kWh | 252 | 244 | 161 | 147 |
| 0521 | aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom) | Mill. kWh | 56 | 57 | 63 | 52 |
| 0522 | Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allg. Versorgung ^{3,4} | MW | 1 980 | 1 996 | 1 938 | 1 938 |
| 0523 | CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allg. Versorgung ³ | 1 000 t CO ₂ | 704 | 523 | 427 | 407 |

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

⁴ ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeichieranlagen

| 2019 | | | | 2020 | | | | | | | Lfd. Nr. |
|-----------|---------|----------|----------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|-------------|
| September | Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | Juli | |
| 668 | 666 | 666 | 666 | 657 | 657 | 657 | 667 | 667 | 667 | 666 | 0501 * |
| 113 126 | 112 596 | 112 405 | 111 924 | 111 303 | 111 085 | 110 982 | 111 129 | 110 477 | 110 212 | 109 896 | 0502 * |
| 15 199 | 15 171 | 15 276 | 13 009 | 15 227 | 14 672 | 15 286 | 13 624 | 13 113 | 14 145 | 14 528 | 0503 * |
| 341,8 | 365,0 | 422,6 | 355,3 | 353,5 | 341,9 | 363,7 | 350,6 | 341,9 | 356,9 | 345,4 | 0504 * |
| 3 324,0 | 3 366,6 | 3 276,1 | 3 119,2 | 3 211,7 | 3 082,9 | 3 285,5 | 2 620,1 | 2 568,2 | 2 988,2 | 2 985,2 | 0505 * |
| 2 059,3 | 2 062,4 | 1 971,6 | 1 830,6 | 1 959,4 | 1 904,6 | 1 956,8 | 1 549,2 | 1 549,0 | 1 753,4 | 1 782,4 | 0506 |
| 486,0 | 471,8 | 463,9 | 462,8 | 403,7 | 408,7 | 434,1 | 333,3 | 329,6 | 461,4 | 434,0 | 0507 |
| 39,4 | 42,1 | 38,3 | 27,9 | 36,5 | 39,0 | 40,2 | 33,0 | 28,0 | 38,1 | 33,8 | 0508 |
| 739,3 | 790,3 | 802,3 | 797,8 | 812,1 | 730,6 | 854,4 | 704,7 | 661,6 | 735,3 | 735,0 | 0509 |
| 1 053,0 | 1 062,4 | 988,0 | 983,1 | 955,2 | 970,0 | 980,5 | 782,5 | 784,6 | 947,6 | 895,1 | 0510 * |
| 112,2 | 123,0 | 121,5 | 113,1 | 116,3 | 103,3 | 109,7 | 75,4 | 77,6 | 93,0 | 98,0 | 0511 |
| 94,9 | 109,2 | 128,5 | 108,9 | 114,6 | 90,0 | 103,1 | 73,2 | 70,0 | 89,1 | 94,0 | 0512 |
| 135,4 | 141,5 | 112,1 | 118,7 | 118,5 | 121,2 | 118,4 | 78,2 | 87,9 | 98,3 | 103,3 | 0513 |

| 2019 | | | | 2020 | | | | | | | Lfd. Nr. |
|-----------|---------|----------|----------|--------|---------|-------|-------|-------|-------|-------|-------------|
| September | Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | Juli | |
| 125 | 125 | 125 | 125 | 124 | 124 | 124 | 124 | 124 | 124 | 123 | 0514 * |
| 7 685 | 7 692 | 7 703 | 7 668 | 7 613 | 7 607 | 7 587 | 7 573 | 7 565 | 7 581 | 7 574 | 0515 * |
| 990 | 974 | 1 017 | 835 | 1 024 | 973 | 1 051 | 973 | 905 | 990 | 1 009 | 0516 * |
| 29,6 | 33,9 | 50,9 | 31,1 | 29,3 | 29,1 | 29,8 | 33,5 | 33,1 | 30,4 | 32,4 | 0517 * |
| 476 | 623 | 802 | 676 | 750 | 638 | 669 | 523 | 510 | 433 | 502 | 0518 * |
| 438 | 575 | 743 | 626 | 696 | 593 | 621 | 482 | 467 | 395 | 460 | 0519 |
| 177 | 226 | 318 | 314 | 351 | 301 | 318 | 220 | 198 | 137 | 176 | 0520 |
| 47 | 58 | 59 | 63 | 64 | 63 | 65 | 60 | 64 | 63 | 62 | 0521 |
| 1 938 | 1 938 | 1 993 | 1 996 | 1 999 | 2 005 | 2 032 | 2 030 | 2 032 | 2 033 | 2 034 | 0522 |
| 370 | 482 | 590 | 514 | 576 | 472 | 502 | 405 | 404 | 352 | 408 | 0523 |

Zahlenspiegel - Landesübersichten

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2018 | 2019 | 2019 | |
|--|---|------------|--------------|--------------|--------|--------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | Juli | August |
| Noch 05 Produzierendes Gewerbe | | | | | | |
| Baugewerbe | | | | | | |
| Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹ | | | | | | |
| 0524 | Betriebe | Anzahl | 320 | 316 | 315 | 315 |
| * 0525 | Tätige Personen ² | Anzahl | 16 959 | 17 204 | 17 192 | 17 387 |
| * 0526 | geleistete Arbeitsstunden | 1 000 h | 1 712 | 1 727 | 2 005 | 1 935 |
| * 0527 | davon Wohnungsbau | 1 000 h | 224 | 221 | 255 | 235 |
| * 0528 | gewerblicher und industrieller Bau | 1 000 h | 861 | 862 | 972 | 942 |
| * 0529 | öffentlicher und Straßenbau | 1 000 h | 627 | 645 | 778 | 758 |
| * 0530 | Entgeltsumme | Mill. EUR | 49,6 | 52,5 | 57,1 | 53,9 |
| * 0532 | Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer) | Mill. EUR | 205,8 | 230,0 | 250,7 | 254,1 |
| * 0533 | davon Wohnungsbau | Mill. EUR | 29,6 | 35,0 | 33,4 | 31,0 |
| * 0534 | gewerblicher und industrieller Bau | Mill. EUR | 96,8 | 110,0 | 120,0 | 124,4 |
| * 0535 | öffentlicher und Straßenbau | Mill. EUR | 79,4 | 85,1 | 97,3 | 98,7 |
| 0536 | Wertindex der Auftragsgänge | 2015 = 100 | 139,8 | 147,8 | 160,9 | 146,1 |
| 0537 | davon Hochbau | 2015 = 100 | 106,6 | 125,6 | 150,4 | 111,8 |
| 0538 | davon Wohnungsbau | 2015 = 100 | 114,2 | 141,3 | 221,3 | 114,8 |
| 0539 | gewerblicher und industrieller Bau | 2015 = 100 | 105,0 | 113,0 | 100,9 | 112,4 |
| 0540 | öffentlicher Hochbau | 2015 = 100 | 94,8 | 130,0 | 148,4 | 103,1 |
| 0541 | Tiefbau | 2015 = 100 | 160,7 | 161,8 | 167,4 | 167,7 |
| 0542 | darunter gewerblicher und industrieller Bau | 2015 = 100 | 215,6 | 214,8 | 214,3 | 260,9 |
| 0543 | Straßenbau | 2015 = 100 | 128,4 | 129,9 | 150,8 | 104,5 |

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2018 | 2019 | 2019 |
|---|--|-----------|--------------|--------------|----------------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | 2. Vierteljahr |
| Noch 05 Produzierendes Gewerbe | | | | | |
| Baugewerbe | | | | | |
| Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³ | | | | | |
| 0544 | Betriebe | Anzahl | 224 | 211 | 211 |
| * 0545 | Tätige Personen ² | Anzahl | 10 267 | 10 068 | 10 040 |
| * 0546 | Geleistete Arbeitsstunden | 1 000 h | 3 211 | 3 133 | 3 161 |
| * 0547 | Entgeltsumme | Mill. EUR | 78,6 | 80,7 | 80,4 |
| * 0549 | Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer) | Mill. EUR | 309,4 | 328,8 | 315,0 |

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ bis 2017 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, ab 2018 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

Zahlenspiegel - Landesübersichten

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2018 | 2019 | 2019 | |
|----------|---|------------|--------------|--------------|-------|--------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | Juli | August |
| | 06 Handel^{1, 2, 3} | | | | | |
| | Großhandel⁴ | | | | | |
| * 0601 | Beschäftigte (Index) | 2015 = 100 | 98,5 | 100,6 | 101,5 | 102,1 |
| * 0602 | Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen) | 2015 = 100 | 110,3 | 108,1 | 115,4 | 110,0 |
| * 0603 | Index der Umsätze real (in Preisen von 2015) | 2015 = 100 | 102,6 | 102,2 | 108,0 | 104,4 |
| | Einzelhandel und Tankstellen | | | | | |
| * 0604 | Beschäftigte (Index) | 2015 = 100 | 104,0 | 105,3 | 104,8 | 105,0 |
| * 0605 | Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen) | 2015 = 100 | 110,9 | 114,0 | 114,2 | 113,5 |
| * 0606 | Index der Umsätze real (in Preisen von 2015) | 2015 = 100 | 107,2 | 109,4 | 109,6 | 109,0 |
| | Kfz-Handel⁵ | | | | | |
| * 0607 | Beschäftigte (Index) | 2015 = 100 | 103,5 | 106,3 | 105,4 | 106,9 |
| * 0608 | Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen) | 2015 = 100 | 117,2 | 127,7 | 133,0 | 124,9 |
| * 0609 | Index der Umsätze real (in Preisen von 2015) | 2015 = 100 | 113,0 | 120,8 | 125,8 | 118,0 |

¹ 2019 und 2020 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen).

³ ohne Umsatzsteuer

⁴ einschließlich Handelsvermittlung

⁵ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2018 | 2019 | 2019 | |
|----------|---|------------|--------------|--------------|-------|--------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | Juli | August |
| | 07 Gastgewerbe^{1, 2, 3} | | | | | |
| * 0701 | Beschäftigte (Index) | 2015 = 100 | 105,1 | 105,4 | 107,4 | 109,6 |
| * 0702 | Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen) | 2015 = 100 | 112,7 | 118,8 | 124,1 | 130,8 |
| * 0703 | Index der Umsätze real (in Preisen von 2015) | 2015 = 100 | 105,9 | 109,1 | 113,7 | 120,0 |

¹ 2019 und 2020 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

³ ohne Umsatzsteuer

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2018 | 2019 | 2019 | |
|----------|--|---------|--------------|--------------|---------|---------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | Juli | August |
| | 08 Tourismus² | | | | | |
| 0801 | Betriebe | Anzahl | 1 161 | 1 171 | 1 173 | 1 180 |
| 0802 | Angebote Schlafgelegenheiten ³ | Anzahl | 70 002 | 72 015 | 78 155 | 78 609 |
| 0803 | Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten | % | 32,5 | 33,1 | 39,1 | 38,2 |
| * 0804 | Gästeankünfte | Anzahl | 286 057 | 300 308 | 364 159 | 385 764 |
| * 0805 | darunter von Auslandsgästen | Anzahl | 22 615 | 22 635 | 43 650 | 36 541 |
| * 0806 | Gästeübernachtungen | Anzahl | 686 242 | 720 432 | 944 266 | 930 818 |
| * 0807 | darunter von Auslandsgästen | Anzahl | 46 340 | 48 244 | 86 664 | 79 916 |
| 0808 | Durchschnittliche Aufenthaltsdauer | Tage | 2,4 | 2,4 | 2,6 | 2,4 |

¹ 2020 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

| 2019 | | | | 2020 | | | | | | | Lfd. Nr. |
|-----------|---------|----------|----------|--------|---------|-------|-------|-------|-------|-------|-------------|
| September | Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | Juli | |
| 101,6 | 101,4 | 101,3 | 100,8 | 100,5 | 100,6 | 101,0 | 100,2 | 100,3 | 100,0 | ... | 0601 * |
| 110,1 | 113,2 | 107,5 | 98,6 | 99,3 | 96,7 | 96,8 | 76,4 | 79,4 | 92,2 | ... | 0602 * |
| 105,4 | 108,3 | 103,3 | 95,3 | 92,9 | 93,9 | 96,0 | 79,1 | 86,1 | 97,1 | ... | 0603 * |
| 105,4 | 105,4 | 105,6 | 105,6 | 104,4 | 104,7 | 105,2 | 105,5 | 105,6 | 105,7 | 105,6 | 0604 * |
| 109,0 | 114,5 | 123,0 | 126,5 | 107,6 | 107,9 | 118,6 | 113,9 | 120,7 | 118,8 | 122,8 | 0605 * |
| 104,3 | 109,4 | 117,6 | 121,0 | 102,8 | 102,6 | 112,5 | 107,4 | 114,3 | 112,6 | 116,3 | 0606 * |
| 107,4 | 107,4 | 107,3 | 106,9 | 106,2 | 105,8 | 105,7 | 105,2 | 104,8 | 104,4 | ... | 0607 * |
| 124,5 | 130,8 | 134,1 | 116,3 | 119,4 | 117,0 | 109,8 | 80,6 | 100,6 | 117,9 | ... | 0608 * |
| 117,8 | 123,6 | 126,1 | 109,0 | 112,0 | 109,4 | 102,7 | 75,3 | 93,9 | 110,2 | ... | 0609 * |

| 2019 | | | | 2020 | | | | | | | Lfd. Nr. |
|-----------|---------|----------|----------|--------|---------|------|-------|------|------|-------|-------------|
| September | Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | Juli | |
| 109,8 | 108,0 | 105,7 | 106,0 | 103,0 | 104,7 | 98,2 | 84,5 | 86,4 | 91,3 | 94,3 | 0701 * |
| 137,1 | 127,5 | 114,8 | 126,9 | 92,2 | 94,7 | 65,3 | 28,9 | 52,0 | 86,5 | 107,4 | 0702 * |
| 124,6 | 115,9 | 104,6 | 115,9 | 84,1 | 86,2 | 59,4 | 26,2 | 47,0 | 78,2 | 93,3 | 0703 * |

| 2019 | | | | 2020 | | | | | | | Lfd. Nr. |
|-----------|---------|----------|----------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|-------------|
| September | Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | Juli | |
| 1 180 | 1 178 | 1 180 | 1 179 | 1 173 | 1 163 | 1 163 | 1 162 | 1 162 | 1 158 | 1 161 | 0801 |
| 78 130 | 75 092 | 66 220 | 66 141 | 65 509 | 65 198 | 65 979 | 49 752 | 69 503 | 74 049 | 76 041 | 0802 |
| 37,2 | 36,6 | 30,0 | 28,0 | 22,0 | 27,9 | 17,6 | 8,2 | 13,2 | 25,7 | 36,8 | 0803 |
| 378 719 | 340 385 | 258 608 | 237 127 | 182 982 | 206 920 | 111 716 | 26 806 | 82 062 | 222 112 | 323 142 | 0804 * |
| 28 063 | 19 031 | 17 345 | 13 196 | 12 629 | 14 176 | 5 757 | 1 441 | 2 752 | 7 980 | 22 416 | 0805 * |
| 864 996 | 842 166 | 586 704 | 565 479 | 440 411 | 527 564 | 313 449 | 118 177 | 243 944 | 563 041 | 865 397 | 0806 * |
| 57 275 | 44 384 | 40 197 | 30 687 | 29 909 | 31 374 | 18 022 | 8 722 | 11 735 | 23 247 | 57 396 | 0807 * |
| 2,3 | 2,5 | 2,3 | 2,4 | 2,4 | 2,5 | 2,8 | 4,4 | 3,0 | 2,5 | 2,7 | 0808 |

Zahlenspiegel - Landesübersichten

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2018 | 2019 | 2019 | |
|----------|--|---------|--------------|--------------|-------|--------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | Juli | August |
| | 09 Verkehr | | | | | |
| | Straßenverkehrsunfälle¹ | | | | | |
| * 0901 | Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ² | Anzahl | 815 | 801 | 853 | 873 |
| * 0902 | davon Unfälle mit Personenschaden | Anzahl | 663 | 659 | 717 | 740 |
| 0903 | Unfälle mit Sachschaden | Anzahl | 152 | 143 | 136 | 133 |
| 0904 | Verunglückte insgesamt | Anzahl | 870 | 851 | 910 | 948 |
| * 0905 | davon getötete Personen | Anzahl | 12 | 11 | 13 | 16 |
| * 0906 | verletzte Personen | Anzahl | 859 | 839 | 897 | 932 |
| 0907 | darunter schwerverletzte Personen | Anzahl | 193 | 191 | 207 | 220 |
| | Kraftfahrzeuge³ | | | | | |
| * 0908 | Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge | Anzahl | 6 044 | 6 129 | 6 485 | 6 637 |
| * 0909 | darunter Personenkraftwagen ⁴ | Anzahl | 4 791 | 4 852 | 5 100 | 5 310 |
| * 0910 | Lastkraftwagen | Anzahl | 692 | 712 | 689 | 773 |
| | Binnenschifffahrt | | | | | |
| 0911 | Güterumschlag insgesamt | 1 000 t | 476 | 471 | 547 | 411 |
| * 0912 | davon Gütereingang | 1 000 t | 184 | 172 | 207 | 133 |
| * 0913 | Güterversand | 1 000 t | 292 | 299 | 340 | 278 |

¹ 2020 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Veröffentlichungen von Neuzulassungen nach Bundesländern und Fahrzeugklassen für Monat März 2020 auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

⁴ Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2018 | 2019 | 2019 | |
|----------|--|-----------|--------------|--------------|---------|---------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | Juli | August |
| | 10 Außenhandel^{1, 2} | | | | | |
| | Ausfuhr (Spezialhandel)³ | | | | | |
| * 1001 | Ausfuhr insgesamt | Mill. EUR | 1 380,0 | 1 384,1 | 1 411,7 | 1 406,8 |
| * 1002 | darunter Güter der Ernährungswirtschaft | Mill. EUR | 145,1 | 156,5 | 168,2 | 158,9 |
| * 1003 | Güter der Gewerblichen Wirtschaft | Mill. EUR | 1 210,5 | 1 160,1 | 1 176,6 | 1 187,6 |
| * 1004 | davon Rohstoffe | Mill. EUR | 50,3 | 40,8 | 39,1 | 33,6 |
| * 1005 | Halbwaren | Mill. EUR | 170,5 | 158,8 | 167,2 | 175,5 |
| * 1006 | Fertigwaren | Mill. EUR | 989,8 | 960,4 | 970,3 | 978,5 |
| * 1007 | davon Vorerzeugnisse | Mill. EUR | 470,7 | 394,8 | 395,9 | 381,4 |
| * 1008 | Enderzeugnisse | Mill. EUR | 519,1 | 565,6 | 574,4 | 597,0 |
| * 1009 | davon nach Europa | Mill. EUR | 1 088,3 | 1 077,0 | 1 116,4 | 1 094,7 |
| * 1010 | darunter in die EU-Länder | Mill. EUR | 970,5 | 952,7 | 989,1 | 965,1 |
| * 1011 | Afrika | Mill. EUR | 25,0 | 26,0 | 22,1 | 23,2 |
| * 1012 | Amerika | Mill. EUR | 104,2 | 114,6 | 109,8 | 129,1 |
| * 1013 | Asien | Mill. EUR | 154,9 | 159,7 | 155,8 | 153,4 |
| * 1014 | Australien, Ozeanien und übrige Gebiete | Mill. EUR | 7,6 | 6,8 | 7,7 | 6,3 |

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2019 und 2020 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

| 2019 | | | | 2020 | | | | | | | Lfd. Nr. |
|-----------|---------|----------|----------|--------|---------|-------|-------|-------|-------|-------|-------------|
| September | Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | Juli | |
| 952 | 847 | 755 | 782 | 652 | 578 | 581 | 569 | 676 | 791 | 792 | 0901 * |
| 824 | 711 | 619 | 607 | 516 | 455 | 466 | 465 | 561 | 657 | 668 | 0902 * |
| 128 | 136 | 136 | 175 | 136 | 123 | 115 | 104 | 115 | 134 | 124 | 0903 |
| 1 048 | 892 | 813 | 806 | 691 | 583 | 578 | 595 | 688 | 830 | 865 | 0904 |
| 16 | 14 | 7 | 6 | 9 | 8 | 4 | 8 | 7 | 16 | 7 | 0905 * |
| 1 032 | 878 | 806 | 800 | 682 | 575 | 574 | 587 | 681 | 814 | 858 | 0906 * |
| 248 | 216 | 150 | 190 | 158 | 111 | 119 | 125 | 157 | 186 | 223 | 0907 |
| 5 209 | 5 654 | 5 971 | 5 975 | 4 869 | 4 959 | 5 260 | 3 056 | 3 910 | 5 677 | 6 939 | 0908 * |
| 4 182 | 4 554 | 4 845 | 4 904 | 3 966 | 3 882 | 3 824 | 2 008 | 2 828 | 4 094 | 5 391 | 0909 * |
| 573 | 665 | 779 | 806 | 532 | 542 | 607 | 442 | 424 | 709 | 641 | 0910 * |
| 479 | 509 | 522 | 456 | 529 | 568 | 613 | 398 | 552 | 517 | ... | 0911 |
| 167 | 157 | 180 | 169 | 161 | 169 | 196 | 95 | 168 | 172 | ... | 0912 * |
| 312 | 352 | 341 | 287 | 367 | 399 | 417 | 304 | 384 | 345 | ... | 0913 * |

| 2019 | | | | 2020 | | | | | | | Lfd. Nr. |
|-----------|---------|----------|----------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|-------------|
| September | Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | Juli | |
| 1 449,6 | 1 471,6 | 1 423,4 | 1 223,0 | 1 388,8 | 1 388,0 | 1 443,5 | 1 160,0 | 1 110,8 | 1 363,3 | 1 329,4 | 1001 * |
| 159,0 | 163,9 | 177,0 | 166,4 | 166,8 | 162,3 | 167,8 | 161,6 | 163,9 | 164,8 | 190,6 | 1002 * |
| 1 219,4 | 1 234,6 | 1 177,1 | 999,8 | 1 153,8 | 1 156,9 | 1 208,5 | 954,3 | 898,1 | 1 138,8 | 1 077,3 | 1003 * |
| 42,4 | 44,6 | 37,1 | 33,7 | 41,4 | 45,8 | 34,0 | 17,8 | 19,1 | 23,4 | 34,6 | 1004 * |
| 158,6 | 174,3 | 169,7 | 142,2 | 153,1 | 166,1 | 137,1 | 100,8 | 97,7 | 110,6 | 134,1 | 1005 * |
| 1 018,4 | 1 015,7 | 970,3 | 823,9 | 959,3 | 945,0 | 1 037,4 | 835,7 | 781,2 | 1 004,7 | 908,7 | 1006 * |
| 399,3 | 413,8 | 400,3 | 306,1 | 372,9 | 392,4 | 408,5 | 319,2 | 289,3 | 352,3 | 319,2 | 1007 * |
| 619,0 | 601,9 | 570,0 | 517,9 | 586,5 | 552,6 | 628,9 | 516,5 | 491,9 | 652,4 | 589,5 | 1008 * |
| 1 146,8 | 1 154,7 | 1 130,8 | 942,6 | 1 100,6 | 1 099,2 | 1 143,3 | 899,2 | 856,5 | 1 092,9 | 1 044,1 | 1009 * |
| 1 024,8 | 1 011,0 | 994,3 | 841,0 | 983,4 | 885,4 | 908,7 | 717,8 | 703,7 | 912,4 | 850,3 | 1010 * |
| 26,6 | 18,7 | 23,0 | 18,5 | 19,8 | 25,2 | 33,3 | 18,6 | 32,6 | 27,7 | 22,3 | 1011 * |
| 109,7 | 107,4 | 104,4 | 99,3 | 95,2 | 118,6 | 109,3 | 75,8 | 64,7 | 81,7 | 99,7 | 1012 * |
| 161,0 | 184,9 | 160,1 | 155,8 | 164,4 | 139,2 | 149,8 | 161,0 | 152,3 | 154,6 | 157,0 | 1013 * |
| 5,5 | 5,8 | 5,1 | 6,7 | 8,9 | 5,8 | 7,8 | 5,4 | 4,7 | 6,3 | 6,3 | 1014 * |

Zahlenspiegel - Landesübersichten

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2018 | 2019 | 2019 | |
|----------|--|-----------|--------------|--------------|---------|---------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | Juli | August |
| | Noch 10 Außenhandel^{1,2} | | | | | |
| | Einfuhr (Generalhandel)³ | | | | | |
| * 1015 | Einfuhr insgesamt | Mill. EUR | 1 596,9 | 1 529,2 | 1 510,0 | 1 526,3 |
| * 1016 | darunter Güter der Ernährungswirtschaft | Mill. EUR | 132,2 | 120,3 | 113,7 | 116,2 |
| * 1017 | Güter der Gewerblichen Wirtschaft | Mill. EUR | 1 390,1 | 1 275,1 | 1 261,6 | 1 289,2 |
| * 1018 | davon Rohstoffe | Mill. EUR | 402,9 | 347,7 | 273,3 | 390,8 |
| * 1019 | Halbwaren | Mill. EUR | 182,7 | 166,5 | 194,5 | 178,5 |
| * 1020 | Fertigwaren | Mill. EUR | 804,5 | 760,9 | 793,8 | 719,9 |
| * 1021 | davon Vorerzeugnisse | Mill. EUR | 255,8 | 222,5 | 228,7 | 216,9 |
| * 1022 | Enderzeugnisse | Mill. EUR | 548,7 | 538,4 | 565,0 | 503,0 |
| * 1023 | davon aus Europa | Mill. EUR | 1 311,8 | 1 264,3 | 1 224,3 | 1 275,4 |
| * 1024 | darunter aus den EU-Ländern | Mill. EUR | 820,0 | 827,8 | 855,3 | 792,0 |
| * 1025 | Afrika | Mill. EUR | 6,3 | 6,3 | 10,3 | 4,5 |
| * 1026 | Amerika | Mill. EUR | 31,4 | 31,6 | 29,7 | 31,2 |
| * 1027 | Asien | Mill. EUR | 245,0 | 223,9 | 242,4 | 212,3 |
| * 1028 | Australien, Ozeanien und übrige Gebiete | Mill. EUR | 2,4 | 3,1 | 3,3 | 3,0 |

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2019 und 2020 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2018 | 2019 | 2019 | |
|----------|---|---------|--------------|--------------|------|--------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | Juli | August |
| | 11 Gewerbeanzeigen^{1,2} | | | | | |
| * 1101 | Gewerbebeanmeldungen | Anzahl | 897 | 910 | 813 | 938 |
| | davon Verarbeitendes Gewerbe | Anzahl | 37 | 36 | 26 | 33 |
| 1103 | Baugewerbe | Anzahl | 90 | 97 | 77 | 89 |
| 1104 | Handel, Gastgewerbe | Anzahl | 283 | 283 | 260 | 296 |
| 1105 | Information und Kommunikation | Anzahl | 32 | 33 | 30 | 38 |
| 1106 | Grundstücks- und Wohnungswesen | Anzahl | 21 | 22 | 17 | 21 |
| 1107 | andere Dienstleistungen und Übrige | Anzahl | 434 | 439 | 403 | 461 |
| * 1108 | Gewerbeabmeldungen | Anzahl | 1 100 | 1 005 | 879 | 857 |
| 1109 | davon Verarbeitendes Gewerbe | Anzahl | 45 | 39 | 31 | 32 |
| 1110 | Baugewerbe | Anzahl | 137 | 122 | 116 | 108 |
| 1111 | Handel, Gastgewerbe | Anzahl | 364 | 339 | 288 | 286 |
| 1112 | Information und Kommunikation | Anzahl | 27 | 24 | 18 | 20 |
| 1113 | Grundstücks- und Wohnungswesen | Anzahl | 18 | 19 | 21 | 14 |
| 1114 | andere Dienstleistungen und Übrige | Anzahl | 509 | 461 | 405 | 397 |

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2018 | 2019 | 2019 | |
|----------|---|-----------|--------------|--------------|------|--------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | Juli | August |
| | 12 Insolvenzen | | | | | |
| * 1201 | Beantragte Insolvenzverfahren | Anzahl | 284 | 283 | 370 | 279 |
| * 1202 | davon Unternehmen | Anzahl | 40 | 38 | 55 | 29 |
| * 1203 | Verbraucher | Anzahl | 192 | 196 | 244 | 200 |
| * 1204 | ehemals selbstständig Tätige | Anzahl | 48 | 45 | 69 | 47 |
| * 1205 | sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe | Anzahl | 3 | 4 | 2 | 3 |
| * 1206 | Voraussichtliche Forderungen | Mill. EUR | 84,2 | 50,6 | 24,6 | 12,3 |

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

| 2019 | | | | 2020 | | | | | | | Lfd. Nr. |
|-----------|---------|----------|----------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|-------------|
| September | Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | Juli | |
| 1 565,0 | 1 514,6 | 1 488,0 | 1 286,0 | 1 389,8 | 1 450,4 | 1 469,4 | 1 270,7 | 1 100,6 | 1 251,3 | 1 355,4 | 1015 * |
| 123,3 | 131,2 | 112,1 | 113,7 | 110,9 | 118,7 | 117,4 | 121,3 | 112,2 | 121,3 | 113,4 | 1016 * |
| 1 305,7 | 1 242,3 | 1 238,3 | 1 050,7 | 1 158,0 | 1 205,1 | 1 229,2 | 1 055,3 | 888,2 | 1 010,7 | 1 122,4 | 1017 * |
| 321,6 | 317,6 | 346,8 | 311,6 | 316,3 | 327,4 | 306,0 | 210,3 | 89,5 | 166,7 | 234,3 | 1018 * |
| 176,9 | 147,5 | 166,4 | 100,4 | 135,6 | 153,5 | 152,4 | 131,0 | 143,9 | 139,9 | 137,6 | 1019 * |
| 807,2 | 777,3 | 725,1 | 638,7 | 706,1 | 724,3 | 770,8 | 714,0 | 654,8 | 704,1 | 750,5 | 1020 * |
| 229,4 | 224,9 | 214,1 | 165,8 | 205,3 | 201,7 | 211,9 | 177,0 | 182,7 | 167,3 | 169,8 | 1021 * |
| 577,8 | 552,3 | 511,0 | 472,9 | 500,8 | 522,6 | 558,8 | 537,0 | 472,1 | 536,9 | 580,6 | 1022 * |
| 1 249,3 | 1 264,4 | 1 271,9 | 1 068,8 | 1 140,8 | 1 228,7 | 1 198,7 | 1 014,9 | 875,6 | 1 023,7 | 1 062,9 | 1023 * |
| 821,6 | 849,2 | 832,8 | 706,1 | 744,0 | 802,6 | 777,1 | 718,6 | 715,9 | 785,6 | 747,0 | 1024 * |
| 6,5 | 5,6 | 3,7 | 7,6 | 4,1 | 3,7 | 6,1 | 7,1 | 8,7 | 8,1 | 6,5 | 1025 * |
| 30,2 | 29,7 | 28,2 | 35,0 | 31,2 | 31,3 | 34,3 | 25,9 | 31,3 | 20,6 | 23,0 | 1026 * |
| 275,7 | 211,8 | 181,2 | 172,1 | 210,6 | 184,0 | 226,8 | 219,4 | 182,8 | 196,4 | 259,2 | 1027 * |
| 3,3 | 3,0 | 2,9 | 2,5 | 3,1 | 2,7 | 3,5 | 3,4 | 2,2 | 2,4 | 3,8 | 1028 * |

| 2019 | | | | 2020 | | | | | | | Lfd. Nr. |
|-----------|---------|----------|----------|--------|---------|------|-------|-----|------|------|-------------|
| September | Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | Juli | |
| 857 | 771 | 799 | 976 | 1 181 | 847 | 703 | 491 | 701 | 864 | 859 | 1101 * |
| 37 | 33 | 29 | 33 | 36 | 33 | 26 | 25 | 27 | 19 | 19 | 1102 |
| 95 | 76 | 74 | 129 | 145 | 74 | 71 | 50 | 59 | 62 | 83 | 1103 |
| 254 | 241 | 242 | 311 | 363 | 272 | 218 | 150 | 241 | 288 | 275 | 1104 |
| 25 | 32 | 31 | 26 | 50 | 41 | 33 | 26 | 42 | 44 | 49 | 1105 |
| 26 | 25 | 25 | 20 | 38 | 33 | 23 | 15 | 17 | 29 | 17 | 1106 |
| 420 | 364 | 398 | 457 | 549 | 394 | 332 | 225 | 315 | 422 | 416 | 1107 |
| 945 | 812 | 963 | 1 450 | 1 253 | 906 | 842 | 549 | 617 | 777 | 807 | 1108 * |
| 26 | 34 | 25 | 56 | 54 | 41 | 36 | 10 | 27 | 31 | 26 | 1109 |
| 106 | 105 | 102 | 194 | 152 | 91 | 96 | 68 | 67 | 96 | 113 | 1110 |
| 334 | 272 | 326 | 480 | 432 | 308 | 270 | 163 | 206 | 257 | 265 | 1111 |
| 30 | 25 | 24 | 29 | 34 | 33 | 34 | 14 | 16 | 19 | 32 | 1112 |
| 21 | 18 | 26 | 26 | 31 | 21 | 13 | 19 | 10 | 17 | 12 | 1113 |
| 428 | 358 | 460 | 665 | 550 | 412 | 393 | 275 | 291 | 357 | 359 | 1114 |

| 2019 | | | | 2020 | | | | | | | Lfd. Nr. |
|-----------|---------|----------|----------|--------|---------|------|-------|------|------|------|-------------|
| September | Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | Juli | |
| 278 | 267 | 250 | 234 | 290 | 262 | 262 | 245 | 240 | 211 | 213 | 1201 * |
| 38 | 35 | 36 | 49 | 40 | 36 | 44 | 43 | 28 | 31 | 30 | 1202 * |
| 197 | 184 | 168 | 154 | 216 | 180 | 167 | 160 | 165 | 154 | 137 | 1203 * |
| 42 | 42 | 42 | 26 | 31 | 45 | 46 | 39 | 45 | 23 | 45 | 1204 * |
| 1 | 6 | 4 | 5 | 3 | 1 | 5 | 3 | 2 | 3 | 1 | 1205 * |
| 46,6 | 21,3 | 123,8 | 77,3 | 26,3 | 47,2 | 25,1 | 36,1 | 21,3 | 23,3 | 23,0 | 1206 * |

Zahlenspiegel - Landesübersichten

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2018 | 2019 | 2019 |
|----------|--|------------------|--------------|--------------|----------------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | 2. Vierteljahr |
| | 13 Handwerk (zulassungspflichtig) | | | | |
| * 1301 | Beschäftigte | 30.09.2009 = 100 | 94,5 | 93,9 | 93,6 |
| * 1302 | Umsatz | VjD 2009 = 100 | 108,8 | 113,6 | 114,1 |

¹ vorläufige Ergebnisse

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2018 | 2019 | 2019 | |
|----------|---|------------|--------------|--------------|--------|-----------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | August | September |
| | 14 Preise | | | | | |
| * 1401 | Verbraucherpreisindex | 2015 = 100 | 103,4 | 104,9 | 105,8 | 105,5 |
| 1402 | darunter Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten | 2015 = 100 | 102,9 | 104,2 | 104,4 | 104,4 |
| * 1403 | darunter Nettokaltmiete | 2015 = 100 | 102,5 | 103,8 | 103,9 | 104,0 |
| 1404 | Haushaltsenergie | 2015 = 100 | 98,4 | 101,7 | 101,4 | 101,2 |

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2018 | 2019 | 2019 |
|----------|---|------------|--------------|--------------|--------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | August |
| | Noch 14 Preise | | | | |
| * 1405 | Preisindex für Wohngebäude ¹ | 2015 = 100 | 108,3 | 113,6 | 114,0 |
| 1406 | darunter Rohbauarbeiten | 2015 = 100 | 108,3 | 113,4 | 113,8 |
| 1407 | Ausbauarbeiten | 2015 = 100 | 108,2 | 113,8 | 114,3 |
| 1408 | Instandhaltung von Wohngebäuden | 2015 = 100 | 109,0 | 114,9 | 115,5 |
| 1409 | Straßenbau | 2015 = 100 | 110,1 | 116,8 | 117,3 |

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2018 | 2019 | 2019 |
|----------|---|-----------|---------|---------|----------------|
| | | | | | 2. Vierteljahr |
| | 15 Finanzen^{1,2} | | | | |
| | Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge) | | | | |
| 1501 | Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen | Mill. EUR | 6 338,4 | 6 423,4 | 1 672,4 |
| 1502 | Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben | Mill. EUR | 6 183,8 | 6 390,3 | 1 506,2 |

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

| 2019 | | 2020 | | Lfd. Nr. |
|----------------|----------------|-----------------------------|-----------------------------|----------|
| 3. Vierteljahr | 4. Vierteljahr | 1. Vierteljahr ¹ | 2. Vierteljahr ¹ | |
| 94,9 | 93,1 | 92,3 | 91,4 | 1301 * |
| 118,5 | 126,3 | 101,6 | 106,5 | 1302 * |

| 2019 | | | 2020 | | | | | | | | Lfd. Nr. |
|---------|----------|----------|--------|---------|-------|-------|-------|-------|-------|--------|----------|
| Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | Juli | August | |
| 105,7 | 104,9 | 105,4 | 104,6 | 105,1 | 105,4 | 105,8 | 105,7 | 106,2 | 105,7 | 105,4 | 1401 * |
| 104,4 | 104,6 | 104,6 | 104,6 | 105,0 | 105,0 | 105,2 | 105,3 | 105,3 | 105,2 | 105,3 | 1402 |
| 104,0 | 104,2 | 104,2 | 104,2 | 104,7 | 104,7 | 104,7 | 104,9 | 104,9 | 104,9 | 105,0 | 1403 * |
| 101,5 | 101,5 | 101,5 | 101,4 | 100,2 | 99,8 | 98,9 | 97,7 | 97,2 | 95,4 | 95,0 | 1404 |

| 2019 | 2020 | | | Lfd. Nr. |
|----------|---------|-------|--------|----------|
| November | Februar | Mai | August | |
| 115,0 | 116,5 | 117,2 | 114,8 | 1405 * |
| 114,6 | 115,7 | 116,2 | 113,9 | 1406 |
| 115,3 | 117,1 | 117,9 | 115,6 | 1407 |
| 116,7 | 118,3 | 119,3 | 116,8 | 1408 |
| 118,7 | 120,2 | 121,7 | 119,2 | 1409 |

| 2019 | | 2020 | | Lfd. Nr. |
|----------------|----------------|----------------|----------------|----------|
| 3. Vierteljahr | 4. Vierteljahr | 1. Vierteljahr | 2. Vierteljahr | |
| 1 445,7 | 1 973,5 | 1 320,7 | 1 881,0 | 1501 |
| 1 593,3 | 1 845,5 | 1 530,5 | 1 564,7 | 1502 |

Zahlenspiegel - Landesübersichten

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2018 | 2019 | 2019 |
|--|---|---------|--------------|--------------|----------------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | 2. Vierteljahr |
| 16 Verdienste | | | | | |
| Verdienste ohne Sonderzahlungen | | | | | |
| * 1601 | Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich | EUR | 3 158 | 3 258 | 3 258 |
| * 1602 | und zwar männlich | EUR | 3 174 | 3 271 | 3 268 |
| * 1603 | weiblich | EUR | 3 129 | 3 233 | 3 240 |
| * 1604 | Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung) | EUR | 6 010 | 6 179 | 6 210 |
| * 1605 | Leistungsgruppe 2 (herausgehobene Fachkräfte) | EUR | 3 857 | 3 973 | 3 969 |
| * 1606 | Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte) | EUR | 2 742 | 2 829 | 2 827 |
| * 1607 | Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer/-innen) | EUR | 2 288 | 2 318 | 2 329 |
| * 1608 | Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer/-innen) | EUR | 2 027 | 2 076 | 2 073 |
| * 1609 | Produzierendes Gewerbe | EUR | 3 051 | 3 118 | 3 124 |
| * 1610 | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | EUR | 3 840 | 3 887 | 3 871 |
| * 1611 | Verarbeitendes Gewerbe | EUR | 3 050 | 3 090 | 3 094 |
| * 1612 | Energieversorgung | EUR | 4 402 | 4 513 | 4 606 |
| * 1613 | Wasserversorgung ³ | EUR | 2 975 | 3 021 | 3 015 |
| * 1614 | Baugewerbe | EUR | 2 843 | 2 999 | 3 005 |
| * 1615 | Dienstleistungsbereich | EUR | 3 227 | 3 353 | 3 351 |
| * 1616 | Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz | EUR | 2 647 | 2 820 | 2 812 |
| * 1617 | Verkehr und Lagerei | EUR | 2 604 | 2 704 | 2 694 |
| * 1618 | Gastgewerbe | EUR | 2 057 | 2 093 | 2 095 |
| * 1619 | Information und Kommunikation | EUR | 3 899 | 4 082 | 4 089 |
| * 1620 | Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen | EUR | 3 748 | 3 998 | 4 043 |
| * 1621 | Grundstücks- und Wohnungswesen | EUR | 3 518 | 3 634 | 3 646 |
| * 1622 | Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl. | EUR | 3 504 | 3 517 | 3 515 |
| * 1623 | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | EUR | (2 352) | / | (2 447) |
| * 1624 | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | EUR | 3 723 | 3 864 | 3 855 |
| * 1625 | Erziehung und Unterricht | EUR | 4 529 | 4 684 | 4 726 |
| * 1626 | Gesundheits- und Sozialwesen | EUR | 3 695 | 3 810 | 3 793 |
| * 1627 | Kunst, Unterhaltung und Erholung | EUR | 2 977 | 3 201 | 3 198 |
| * 1628 | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | EUR | (2 813) | (2 922) | (2 899) |
| Verdienste mit Sonderzahlungen | | | | | |
| 1629 | Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich | EUR | 3 371 | 3 468 | 3 443 |
| 1630 | und zwar männlich | EUR | 3 396 | 3 494 | 3 486 |
| 1631 | weiblich | EUR | 3 325 | 3 419 | 3 360 |
| 1632 | Produzierendes Gewerbe | EUR | 3 323 | 3 364 | 3 379 |
| 1633 | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | EUR | 4 313 | 4 352 | 4 439 |
| 1634 | Verarbeitendes Gewerbe | EUR | 3 340 | 3 335 | 3 370 |
| 1635 | Energieversorgung | EUR | 4 943 | 5 088 | (5 062) |
| 1636 | Wasserversorgung ³ | EUR | 3 215 | 3 229 | 3 146 |
| 1637 | Baugewerbe | EUR | 3 022 | 3 205 | 3 187 |
| 1638 | Dienstleistungsbereich | EUR | 3 401 | 3 540 | 3 486 |
| 1639 | Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz | EUR | 2 812 | 3 003 | 3 003 |
| 1640 | Verkehr und Lagerei | EUR | 2 738 | 2 838 | 2 814 |
| 1641 | Gastgewerbe | EUR | 2 126 | 2 142 | 2 114 |
| 1642 | Information und Kommunikation | EUR | 4 211 | 4 427 | (4 542) |
| 1643 | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | EUR | 4 360 | 4 676 | 5 070 |
| 1644 | Grundstücks- und Wohnungswesen | EUR | (3 923) | (4 032) | 3 931 |
| 1645 | Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl. | EUR | 3 788 | 3 821 | (3 820) |
| 1646 | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | EUR | (2 478) | / | (2 557) |
| 1647 | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | EUR | 3 872 | 4 019 | 3 873 |
| 1648 | Erziehung und Unterricht | EUR | 4 706 | 4 872 | 4 741 |
| 1649 | Gesundheits- und Sozialwesen | EUR | 3 881 | 4 004 | 3 903 |
| 1650 | Kunst, Unterhaltung und Erholung | EUR | 3 109 | 3 367 | 3 352 |
| 1651 | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | EUR | (2 958) | (3 062) | (2 934) |

¹ Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

| 2019 | | 2020 | | Lfd. Nr. |
|----------------|----------------|----------------|----------------|-------------|
| 3. Vierteljahr | 4. Vierteljahr | 1. Vierteljahr | 2. Vierteljahr | |
| 3 284 | 3 300 | 3 330 | 3 259 | 1601 * |
| 3 301 | 3 319 | 3 346 | 3 267 | 1602 * |
| 3 250 | 3 264 | 3 298 | 3 244 | 1603 * |
| 6 235 | 6 230 | 6 313 | 6 303 | 1604 * |
| 4 022 | 4 019 | 4 077 | 4 012 | 1605 * |
| 2 855 | 2 869 | 2 859 | 2 785 | 1606 * |
| 2 334 | 2 340 | 2 339 | 2 267 | 1607 * |
| 2 055 | 2 120 | 2 082 | 1 980 | 1608 * |
| 3 126 | 3 160 | 3 158 | 3 097 | 1609 * |
| 3 914 | 3 927 | 3 946 | 3 672 | 1610 * |
| 3 078 | 3 134 | 3 156 | 3 029 | 1611 * |
| 4 449 | 4 532 | (4 508) | (4 543) | 1612 * |
| 3 055 | 3 064 | 3 108 | 3 028 | 1613 * |
| 3 063 | 3 043 | 2 984 | 3 098 | 1614 * |
| 3 393 | 3 396 | 3 445 | 3 370 | 1615 * |
| 2 873 | 2 829 | (3 145) | (2 899) | 1616 * |
| 2 734 | 2 778 | 2 691 | 2 647 | 1617 * |
| 2 080 | 2 133 | 2 033 | (1 381) | 1618 * |
| 4 063 | 4 140 | 4 259 | 4 208 | 1619 * |
| 3 974 | 4 046 | 4 216 | 4 239 | 1620 * |
| (3 636) | 3 759 | (3 835) | (3 807) | 1621 * |
| (3 461) | 3 596 | 3 713 | 3 680 | 1622 * |
| (2 518) | (2 487) | 2 334 | 2 270 | 1623 * |
| 3 961 | 3 880 | 3 934 | 3 949 | 1624 * |
| 4 755 | 4 687 | 4 877 | 4 872 | 1625 * |
| 3 863 | 3 873 | 3 893 | 3 968 | 1626 * |
| 3 106 | 3 221 | 3 271 | 2 609 | 1627 * |
| (2 993) | (2 921) | (2 795) | 2 752 | 1628 * |
| 3 359 | 3 794 | 3 421 | 3 444 | 1629 |
| 3 391 | 3 795 | 3 448 | 3 484 | 1630 |
| 3 297 | 3 791 | 3 366 | 3 365 | 1631 |
| 3 221 | 3 690 | 3 258 | 3 346 | 1632 |
| 4 041 | 5 056 | 3 986 | 4 243 | 1633 |
| 3 161 | 3 651 | 3 251 | 3 279 | 1634 |
| 4 688 | 6 049 | (4 622) | (5 088) | 1635 |
| 3 162 | 3 604 | 3 270 | 3 121 | 1636 |
| 3 170 | 3 452 | 3 090 | 3 317 | 1637 |
| 3 454 | 3 865 | 3 529 | 3 511 | 1638 |
| 2 972 | 3 144 | (3 272) | (3 119) | 1639 |
| 2 775 | 3 090 | 2 724 | 2 755 | 1640 |
| 2 119 | 2 248 | 2 052 | (1 397) | 1641 |
| 4 160 | 4 896 | 4 348 | (4 672) | 1642 |
| 4 085 | (5 377) | 4 522 | 5 636 | 1643 |
| (4 036) | (4 700) | (3 846) | (4 233) | 1644 |
| (3 616) | 4 198 | 3 796 | 3 918 | 1645 |
| (2 579) | (2 670) | 2 447 | 2 345 | 1646 |
| 3 961 | 4 481 | 3 934 | 3 967 | 1647 |
| 4 770 | 5 395 | 4 880 | 4 878 | 1648 |
| 3 909 | 4 397 | 4 092 | 4 089 | 1649 |
| 3 157 | 3 640 | 3 323 | 2 742 | 1650 |
| (3 035) | (3 371) | 2 827 | 2 798 | 1651 |

Zahlenspiegel - Landesübersichten

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2018 | 2019 | 2019 |
|--|--|------------|--------------|--------------|----------------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | 2. Vierteljahr |
| <u>Noch 16 Verdienste</u> | | | | | |
| Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste incl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF) | | | | | |
| 1652 | Index Bruttomonatsverdienste ¹ aller Beschäftigten incl. Sonderzahlungen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich | 2015 = 100 | 110,7 | 114,6 | 113,4 |
| 1653 | und zwar weiblich | 2015 = 100 | 111,1 | 115,6 | 113,1 |
| 1654 | männlich | 2015 = 100 | 110,3 | 113,7 | 113,6 |
| 1655 | Produzierendes Gewerbe | 2015 = 100 | 113,9 | 117,4 | 118,2 |
| 1656 | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 2015 = 100 | 104,7 | 106,4 | 107,0 |
| 1657 | Verarbeitendes Gewerbe | 2015 = 100 | 116,5 | 119,8 | 120,9 |
| 1658 | Energieversorgung | 2015 = 100 | 103,3 | 104,6 | 104,3 |
| 1659 | Wasserversorgung ³ | 2015 = 100 | 109,8 | 114,1 | 113,7 |
| 1660 | Baugewerbe | 2015 = 100 | 110,5 | 115,2 | 115,5 |
| 1661 | Dienstleistungsbereich | 2015 = 100 | 109,3 | 113,3 | 111,2 |
| 1662 | Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz | 2015 = 100 | 110,0 | 113,6 | 113,4 |
| 1663 | Verkehr und Lagerei | 2015 = 100 | 107,9 | 110,2 | 109,6 |
| 1664 | Gastgewerbe | 2015 = 100 | 111,8 | 114,6 | 113,4 |
| 1665 | Information und Kommunikation | 2015 = 100 | 107,6 | 110,4 | 113,6 |
| 1666 | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 2015 = 100 | 107,8 | 110,0 | 112,7 |
| 1667 | Grundstücks- und Wohnungswesen | 2015 = 100 | 108,5 | 114,5 | 108,7 |
| 1668 | Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl. | 2015 = 100 | 111,2 | 117,0 | 119,7 |
| 1669 | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | 2015 = 100 | 112,0 | 113,3 | 110,3 |
| 1670 | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | 2015 = 100 | 108,0 | 112,4 | 108,3 |
| 1671 | Erziehung und Unterricht | 2015 = 100 | 107,1 | 111,1 | 107,7 |
| 1672 | Gesundheits- und Sozialwesen | 2015 = 100 | 109,9 | 115,8 | 113,2 |
| 1673 | Kunst, Unterhaltung und Erholung | 2015 = 100 | 111,3 | 115,0 | 113,9 |
| 1674 | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | 2015 = 100 | 109,4 | 113,3 | 107,9 |
| Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte | | | | | |
| 1675 | Index Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich | 2015 = 100 | 109,0 | 112,8 | 112,9 |
| 1676 | und zwar weiblich | 2015 = 100 | 108,7 | 112,9 | 113,0 |
| 1677 | männlich | 2015 = 100 | 109,2 | 112,8 | 112,9 |
| 1678 | Produzierendes Gewerbe | 2015 = 100 | 109,2 | 112,9 | 113,0 |
| 1679 | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 2015 = 100 | 105,1 | 107,8 | 107,0 |
| 1680 | Verarbeitendes Gewerbe | 2015 = 100 | 109,4 | 113,1 | 113,3 |
| 1681 | Energieversorgung | 2015 = 100 | 103,7 | 106,1 | 108,9 |
| 1682 | Wasserversorgung ³ | 2015 = 100 | 109,9 | 116,9 | 117,6 |
| 1683 | Baugewerbe | 2015 = 100 | 109,6 | 113,0 | 112,4 |
| 1684 | Dienstleistungsbereich | 2015 = 100 | 108,9 | 112,8 | 112,8 |
| 1685 | Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz | 2015 = 100 | 110,4 | 113,2 | 112,6 |
| 1686 | Verkehr und Lagerei | 2015 = 100 | 108,3 | 112,7 | 113,0 |
| 1687 | Gastgewerbe | 2015 = 100 | 110,7 | 114,4 | 114,7 |
| 1688 | Information und Kommunikation | 2015 = 100 | 108,9 | 112,1 | 112,2 |
| 1689 | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 2015 = 100 | 106,8 | 109,5 | 109,3 |
| 1690 | Grundstücks- und Wohnungswesen | 2015 = 100 | 107,6 | 114,6 | 110,3 |
| 1691 | Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl. | 2015 = 100 | 108,2 | 113,5 | 118,0 |
| 1692 | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | 2015 = 100 | 110,3 | 111,6 | 109,6 |
| 1693 | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | 2015 = 100 | 107,6 | 112,0 | 111,4 |
| 1694 | Erziehung und Unterricht | 2015 = 100 | 107,5 | 111,2 | 112,2 |
| 1695 | Gesundheits- und Sozialwesen | 2015 = 100 | 110,1 | 115,0 | 114,6 |
| 1696 | Kunst, Unterhaltung und Erholung | 2015 = 100 | 111,0 | 114,7 | 114,4 |
| 1697 | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | 2015 = 100 | 111,2 | 114,5 | 114,5 |

¹ Ab dem Jahr 2016 wird der bisher im Monatsheft publizierte Verdienstindex (zur festen Basis 2010 = 100) eingestellt. An Stelle des bisher berechneten Verdienstindex tritt der Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der SV-Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2015 = 100 wurde durchgeführt. Die alten Zahlen verlieren ihre Gültigkeit.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

| 2019 | | 2020 | | Lfd. Nr. |
|----------------|----------------|----------------|----------------|-------------|
| 3. Vierteljahr | 4. Vierteljahr | 1. Vierteljahr | 2. Vierteljahr | |
| 111,5 | 125,1 | 112,2 | 112,4 | 1652 |
| 112,4 | 128,1 | 113,4 | 113,4 | 1653 |
| 110,9 | 122,8 | 111,3 | 111,7 | 1654 |
| 112,6 | 127,9 | 112,9 | 116,0 | 1655 |
| 98,5 | 122,5 | 97,7 | 103,9 | 1656 |
| 113,8 | 129,8 | 115,7 | 116,8 | 1657 |
| 99,5 | 123,1 | 96,4 | 106,0 | 1658 |
| 108,8 | 127,9 | 112,2 | 107,7 | 1659 |
| 114,2 | 124,2 | 110,4 | 118,5 | 1660 |
| 111,1 | 124,0 | 112,0 | 110,9 | 1661 |
| 111,9 | 119,4 | 112,4 | 105,4 | 1662 |
| 108,6 | 118,7 | 105,7 | 108,5 | 1663 |
| 113,8 | 119,8 | 108,2 | 80,0 | 1664 |
| 105,3 | 122,4 | 106,9 | 114,8 | 1665 |
| 98,6 | 128,4 | 99,9 | 119,5 | 1666 |
| 112,6 | 128,5 | 103,4 | 114,2 | 1667 |
| 117,2 | 133,2 | 117,7 | 119,6 | 1668 |
| 113,7 | 114,7 | 118,6 | 107,2 | 1669 |
| 110,8 | 125,1 | 109,4 | 110,4 | 1670 |
| 108,1 | 124,9 | 108,7 | 108,2 | 1671 |
| 112,5 | 127,5 | 116,6 | 118,3 | 1672 |
| 111,9 | 125,6 | 110,6 | 86,7 | 1673 |
| 111,4 | 128,0 | 111,6 | 104,8 | 1674 |
| 114,3 | 114,1 | 115,1 | 116,5 | 1675 |
| 114,3 | 113,9 | 115,6 | 116,8 | 1676 |
| 114,4 | 114,3 | 115,0 | 116,4 | 1677 |
| 113,4 | 114,1 | 114,8 | 116,5 | 1678 |
| 108,0 | 109,6 | 109,4 | 110,2 | 1679 |
| 113,5 | 114,2 | 115,1 | 116,7 | 1680 |
| 104,7 | 106,4 | 108,7 | 110,3 | 1681 |
| 117,7 | 119,2 | 118,2 | 119,2 | 1682 |
| 113,9 | 114,5 | 114,7 | 116,8 | 1683 |
| 115,0 | 114,1 | 115,4 | 116,5 | 1684 |
| 113,7 | 114,0 | 115,6 | 115,3 | 1685 |
| 114,3 | 115,6 | 113,9 | 115,9 | 1686 |
| 113,6 | 117,3 | 117,7 | 118,5 | 1687 |
| 113,3 | 114,3 | 115,8 | 117,6 | 1688 |
| 110,4 | 110,3 | 112,3 | 111,9 | 1689 |
| 113,2 | 114,6 | 112,7 | 114,8 | 1690 |
| 119,5 | 120,4 | 121,8 | 123,4 | 1691 |
| 115,4 | 109,7 | 112,6 | 113,4 | 1692 |
| 115,0 | 112,3 | 113,8 | 114,2 | 1693 |
| 113,0 | 111,6 | 114,5 | 114,6 | 1694 |
| 116,4 | 116,8 | 117,6 | 120,3 | 1695 |
| 114,8 | 115,6 | 115,3 | 118,2 | 1696 |
| 115,9 | 115,7 | 117,1 | 118,2 | 1697 |

Zahlenspiegel - Landesübersichten

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2018 | 2019 | 2019 | |
|----------|---|---------|--------------|--------------|---------|---------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | Mai | Juni |
| | <u>17 Soziales</u> | | | | | |
| * 1701 | Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt | Anzahl | 227 999 | 209 634 | 213 296 | 211 294 |
| * 1702 | darunter Frauen | Anzahl | 110 918 | 101 775 | 103 521 | 102 597 |
| * 1703 | Erwerbsfähige Leistungsberechtigte | Anzahl | 161 293 | 147 718 | 150 522 | 149 143 |
| * 1704 | Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte | Anzahl | 53 103 | 48 302 | 49 202 | 49 185 |
| * 1705 | darunter unter 15 Jahre | Anzahl | 51 700 | 46 974 | 47 893 | 47 895 |

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
 Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

| 2019 | | | | | | 2020 | | | | | Lfd. Nr. |
|---------|---------|-----------|---------|----------|----------|---------|---------|---------|---------|---------|-------------|
| Juli | August | September | Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März | April | Mai | |
| 209 708 | 207 590 | 204 481 | 201 940 | 199 910 | 198 259 | 197 915 | 197 717 | 198 683 | 201 105 | 202 061 | 1701 * |
| 101 742 | 100 822 | 99 376 | 98 123 | 97 103 | 96 205 | 95 846 | 95 585 | 96 045 | 97 327 | 97 716 | 1702 * |
| 147 791 | 146 007 | 143 888 | 141 925 | 140 446 | 139 355 | 139 308 | 139 211 | 140 284 | 142 503 | 143 416 | 1703 * |
| 47 994 | 47 606 | 47 116 | 46 643 | 46 111 | 45 810 | 44 815 | 44 504 | 44 617 | 44 923 | 44 811 | 1704 * |
| 46 713 | 46 318 | 45 774 | 45 269 | 44 728 | 44 454 | 43 479 | 43 182 | 43 297 | 43 605 | 43 487 | 1705 * |

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

30.06.2020

| Kreisfreie Stadt Landkreis Land | Bevölkerung | | | | |
|---|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | insgesamt | und zwar | | | |
| | | männlich | weiblich | Deutsche | Ausländer/-innen |
| | | | | | |
| Dessau-Roßlau, Stadt | 79 683 | 38 685 | 40 998 | 75 152 | 4 531 |
| Halle (Saale), Stadt | 237 557 | 115 083 | 122 474 | 213 818 | 23 739 |
| Magdeburg, Landeshauptstadt | 236 235 | 116 656 | 119 579 | 212 906 | 23 329 |
| Altmarkkreis Salzwedel | 82 970 | 41 345 | 41 625 | 79 881 | 3 089 |
| Anhalt-Bitterfeld | 158 000 | 77 451 | 80 549 | 151 805 | 6 195 |
| Börde | 170 777 | 85 156 | 85 621 | 165 024 | 5 753 |
| Burgenlandkreis | 178 288 | 88 325 | 89 963 | 168 290 | 9 998 |
| Harz | 211 809 | 103 879 | 107 930 | 205 333 | 6 476 |
| Jerichower Land | 89 604 | 44 573 | 45 031 | 86 366 | 3 238 |
| Mansfeld-Südharz | 134 342 | 65 962 | 68 380 | 130 372 | 3 970 |
| Saalekreis | 183 419 | 90 617 | 92 802 | 176 618 | 6 801 |
| Salzlandkreis | 188 449 | 91 985 | 96 464 | 181 918 | 6 531 |
| Stendal | 110 780 | 54 620 | 56 160 | 106 684 | 4 096 |
| Wittenberg | 124 771 | 61 393 | 63 378 | 120 002 | 4 769 |
| Sachsen-Anhalt | 2 186 684 | 1 075 730 | 1 110 954 | 2 074 169 | 112 515 |

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2020^{1,2}

| Kreisfreie Stadt Landkreis Land | Lebendgeborene | Gestorbene | Zuzüge | Fortzüge |
|---|----------------|--------------|----------------------|--------------|
| | | | über die Kreisgrenze | |
| | | | Personen | |
| Dessau-Roßlau, Stadt | 47 | 116 | 191 | 179 |
| Halle (Saale), Stadt | 167 | 244 | 742 | 990 |
| Magdeburg, Landeshauptstadt | 201 | 238 | 801 | 1 026 |
| Altmarkkreis Salzwedel | 46 | 83 | 201 | 196 |
| Anhalt-Bitterfeld | 85 | 196 | 387 | 374 |
| Börde | 113 | 196 | 514 | 409 |
| Burgenlandkreis | 98 | 216 | 559 | 495 |
| Harz | 114 | 255 | 512 | 599 |
| Jerichower Land | 52 | 108 | 323 | 185 |
| Mansfeld-Südharz | 78 | 175 | 274 | 227 |
| Saalekreis | 107 | 199 | 487 | 498 |
| Salzlandkreis | 112 | 239 | 419 | 368 |
| Stendal | 61 | 125 | 235 | 240 |
| Wittenberg | 91 | 175 | 349 | 402 |
| Sachsen-Anhalt | 1 372 | 2 565 | 5 994 | 6 188 |

¹ vorläufige Ergebnisse² Im Zuge der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie kann es ab Mitte März 2020 aufgrund von Einschränkungen im Publikumsverkehr von Meldebehörden oder verlängerten Fristen zur An- und Abmeldung zu einer zeitlich verzögerten Erfassung von Wanderungsfällen in der Statistik kommen.

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.06.2020^{1,2}

| Kreisfreie Stadt Landkreis Land | Lebendgeborene | Gestorbene | Zuzüge | Fortzüge |
|---|----------------|---------------|----------------------|---------------|
| | | | über die Kreisgrenze | |
| | | | Personen | |
| Dessau-Roßlau, Stadt | 264 | 692 | 1 107 | 1 086 |
| Halle (Saale), Stadt | 1 027 | 1 573 | 4 361 | 4 999 |
| Magdeburg, Landeshauptstadt | 1 052 | 1 551 | 4 671 | 5 510 |
| Altmarkkreis Salzwedel | 264 | 575 | 1 101 | 1 002 |
| Anhalt-Bitterfeld | 509 | 1 212 | 2 407 | 2 193 |
| Börde | 610 | 1 206 | 2 580 | 2 135 |
| Burgenlandkreis | 569 | 1 451 | 2 983 | 2 656 |
| Harz | 691 | 1 749 | 2 957 | 3 411 |
| Jerichower Land | 313 | 678 | 1 514 | 1 132 |
| Mansfeld-Südharz | 401 | 1 144 | 1 534 | 1 391 |
| Saalekreis | 605 | 1 295 | 2 824 | 2 537 |
| Salzlandkreis | 656 | 1 546 | 2 603 | 2 362 |
| Stendal | 394 | 794 | 1 269 | 1 289 |
| Wittenberg | 444 | 1 035 | 1 991 | 1 574 |
| Sachsen-Anhalt | 7 799 | 16 501 | 33 902 | 33 277 |

¹ vorläufige Ergebnisse

² Im Zuge der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie kann es ab Mitte März 2020 aufgrund von Einschränkungen im Publikumsverkehr von Meldebehörden oder verlängerten Fristen zur An- und Abmeldung zu einer zeitlich verzögerten Erfassung von Wanderungsfällen in der Statistik kommen.

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

August 2020

| Kreisfreie Stadt Landkreis Land | Arbeitslose | | | | |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------------------------------|-----------------------|
| | insgesamt | und zwar | | | |
| | | Männer | Frauen | Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren | 55 Jahre und älter |
| Anzahl | | | | | |
| Dessau-Roßlau, Stadt | 3 481 | 2 051 | 1 430 | 396 | 812 |
| Halle (Saale), Stadt | 11 603 | 6 896 | 4 707 | 1 405 | 1 905 |
| Magdeburg, Landeshauptstadt | 12 320 | 7 193 | 5 127 | 1 409 | 2 344 |
| Altmarkkreis Salzwedel | 3 223 | 1 756 | 1 467 | 452 | 738 |
| Anhalt-Bitterfeld | 6 345 | 3 454 | 2 891 | 756 | 1 730 |
| Börde | 5 433 | 3 030 | 2 403 | 597 | 1 429 |
| Burgenlandkreis | 6 704 | 3 730 | 2 974 | 739 | 1 593 |
| Harz | 6 783 | 3 821 | 2 962 | 769 | 1 623 |
| Jerichower Land | 3 388 | 1 831 | 1 557 | 304 | 1 016 |
| Mansfeld-Südharz | 6 601 | 3 632 | 2 969 | 749 | 1 692 |
| Saalekreis | 6 863 | 3 786 | 3 077 | 784 | 1 607 |
| Salzlandkreis | 8 036 | 4 430 | 3 606 | 696 | 1 985 |
| Stendal | 5 328 | 2 912 | 2 416 | 513 | 1 415 |
| Wittenberg | 4 590 | 2 525 | 2 065 | 441 | 1 311 |
| Sachsen-Anhalt | 90 698 | 51 047 | 39 651 | 10 010 | 21 200 |

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

August 2020

| Kreisfreie Stadt Landkreis Land | Arbeitslosenquote | | | | |
|---|--|--|------------|------------|---------------------------------------|
| | bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen | bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen | | | |
| | | insgesamt | Männer | Frauen | Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren |
| | | | | | |
| Dessau-Roßlau, Stadt | 9,5 | 8,9 | 10,0 | 7,6 | 14,6 |
| Halle (Saale), Stadt | 10,5 | 9,9 | 11,1 | 8,5 | 11,4 |
| Magdeburg, Landeshauptstadt | 10,5 | 9,9 | 10,8 | 8,8 | 11,7 |
| Altmarkkreis Salzwedel | 7,8 | 7,3 | 7,4 | 7,2 | 14,1 |
| Anhalt-Bitterfeld | 8,6 | 8,0 | 8,2 | 7,8 | 13,7 |
| Börde | 6,4 | 5,9 | 6,3 | 5,6 | 9,9 |
| Burgenlandkreis | 7,8 | 7,3 | 7,5 | 7,0 | 10,9 |
| Harz | 6,9 | 6,4 | 6,9 | 5,9 | 10,2 |
| Jerichower Land | 7,9 | 7,4 | 7,5 | 7,2 | 10,2 |
| Mansfeld-Südharz | 10,8 | 10,1 | 10,4 | 9,7 | 16,6 |
| Saalekreis | 7,6 | 7,1 | 7,4 | 6,8 | 11,7 |
| Salzlandkreis | 9,2 | 8,6 | 8,9 | 8,3 | 10,2 |
| Stendal | 10,2 | 9,5 | 9,9 | 9,1 | 13,1 |
| Wittenberg | 7,7 | 7,2 | 7,5 | 6,8 | 9,8 |
| Sachsen-Anhalt | 8,7 | 8,1 | 8,6 | 7,6 | 11,7 |

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juli 2020

| Kreisfreie Stadt Landkreis Land | Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden) | | | |
|---|---|--------------------|------------|----------------------|
| | Gebäude | Wohnungen | | veranschlagte Kosten |
| | | insgesamt | Wohnfläche | |
| | Anzahl | 100 m ² | 1 000 EUR | |
| Dessau-Roßlau, Stadt | 15 | 38 | 39 | 3 366 |
| Halle (Saale), Stadt | 29 | 39 | 43 | 44 687 |
| Magdeburg, Landeshauptstadt | 67 | 76 | 112 | 20 659 |
| Altmarkkreis Salzwedel | 19 | 5 | 11 | 2 917 |
| Anhalt-Bitterfeld | 47 | 56 | 65 | 11 413 |
| Börde | 43 | 29 | 42 | 13 183 |
| Burgenlandkreis | 40 | 60 | 63 | 14 060 |
| Harz | 31 | 71 | 58 | 13 014 |
| Jerichower Land | 45 | 35 | 48 | 8 813 |
| Mansfeld-Südharz | 21 | 17 | 25 | 3 769 |
| Saalekreis | 51 | 38 | 56 | 12 159 |
| Salzlandkreis | 46 | 24 | 40 | 12 655 |
| Stendal | 80 | 27 | 53 | 18 610 |
| Wittenberg | 75 | 44 | 65 | 16 672 |
| Sachsen-Anhalt | 609 | 559 | 720 | 195 977 |

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juli 2020

| Kreisfreie Stadt Landkreis Land | Errichtung neuer Gebäude | | | | | | |
|---|--------------------------|------------|--|------------------|-----------|--------------------|--|
| | Wohngebäude | | | Nichtwohngebäude | | | |
| | Gebäude | Wohnungen | veranschlagte Kosten des Bauwerkes | Gebäude | Wohnungen | Nutzfläche | veranschlagte Kosten des Bauwerkes |
| | Anzahl | | 1 000 EUR | Anzahl | | 100 m ² | 1 000 EUR |
| Dessau-Roßlau, Stadt | 9 | 15 | 2 637 | - | - | - | - |
| Halle (Saale), Stadt | 8 | 24 | 4 333 | 3 | - | 647 | 32 896 |
| Magdeburg, Landeshauptstadt | 48 | 63 | 10 561 | 1 | - | 7 | 450 |
| Altmarkkreis Salzwedel | 9 | 9 | 1 872 | 6 | - | 10 | 514 |
| Anhalt-Bitterfeld | 33 | 46 | 9 343 | 4 | 1 | 5 | 958 |
| Börde | 28 | 28 | 6 118 | 5 | 1 | 34 | 6 506 |
| Burgenlandkreis | 20 | 48 | 9 439 | 5 | 1 | 31 | 2 610 |
| Harz | 14 | 56 | 6 797 | 5 | - | 31 | 3 424 |
| Jerichower Land | 35 | 35 | 6 652 | 2 | - | 9 | 1 650 |
| Mansfeld-Südharz | 15 | 17 | 3 387 | 1 | - | 1 | 35 |
| Saalekreis | 28 | 33 | 6 786 | 7 | - | 38 | 4 211 |
| Salzlandkreis | 25 | 25 | 5 338 | 3 | - | 10 | 2 408 |
| Stendal | 38 | 46 | 7 181 | 4 | - | 106 | 6 780 |
| Wittenberg | 38 | 39 | 8 056 | 7 | - | 20 | 2 186 |
| Sachsen-Anhalt | 348 | 484 | 88 500 | 53 | 3 | 950 | 64 628 |

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Juli 2020

| Kreisfreie Stadt Landkreis Land | Betriebe ¹ | Tätige Personen ² insgesamt | Geleistete Arbeitsstunden | Entgelte ³ | Gesamtumsatz | |
|---|-----------------------|---|------------------------------|-----------------------|------------------|---------------------|
| | | | | | insgesamt | darunter Ausland |
| | | | | | 1 000 EUR | |
| | Anzahl | | 1 000 h | | 1 000 EUR | |
| Dessau-Roßlau, Stadt | 23 | 4 907 | 692 | 17 662 | 51 856 | 14 128 |
| Halle (Saale), Stadt | 24 | 3 508 | 500 | 11 848 | 49 545 | 19 485 |
| Magdeburg, Landeshauptstadt | 36 | 5 925 | 798 | 18 723 | 87 742 | 39 700 |
| Altmarkkreis Salzwedel | 24 | 3 676 | 476 | 10 555 | 64 154 | 18 502 |
| Anhalt-Bitterfeld | 72 | 11 733 | 1 583 | 35 362 | 330 252 | 107 559 |
| Börde | 72 | 13 705 | 1 774 | 44 500 | 338 983 | 110 393 |
| Burgenlandkreis | 55 | 8 681 | 1 094 | 26 747 | 381 464 | 60 066 |
| Harz | 81 | 12 419 | 1 598 | 36 755 | 189 864 | 57 358 |
| Jerichower Land | 32 | 3 953 | 542 | 11 341 | 88 756 | 23 163 |
| Mansfeld-Südharz | 37 | 6 514 | 833 | 18 207 | 161 555 | 73 738 |
| Saalekreis | 71 | 10 776 | 1 438 | 41 769 | 644 018 | 178 643 |
| Salzlandkreis | 70 | 11 678 | 1 606 | 34 954 | 277 371 | 94 291 |
| Stendal | 23 | 4 393 | 546 | 12 313 | 108 193 | 32 627 |
| Wittenberg | 46 | 8 028 | 1 047 | 24 662 | 211 425 | 65 439 |
| Sachsen-Anhalt | 666 | 109 896 | 14 528 | 345 399 | 2 985 178 | 895 092 |

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juli 2020

| Kreisfreie Stadt Landkreis Land | Betriebe ¹ | Tätige Personen ² insgesamt | Geleistete Arbeitsstunden | Bruttoentgeltsumme |
|---|-----------------------|---|------------------------------|--------------------|
| | Anzahl | | 1 000 h | 1 000 EUR |
| Dessau-Roßlau, Stadt | 4 | 170 | 27 | 734 |
| Halle (Saale), Stadt | 10 | 1 056 | 135 | 6 033 |
| Magdeburg, Landeshauptstadt | 8 | 1 104 | 149 | 4 772 |
| Altmarkkreis Salzwedel | 7 | 216 | 30 | 937 |
| Anhalt-Bitterfeld | 15 | 485 | 66 | 1 881 |
| Börde | 9 | 350 | 44 | 1 312 |
| Burgenlandkreis | 7 | 262 | 36 | 894 |
| Harz | 10 | 475 | 59 | 1 847 |
| Jerichower Land | 6 | 179 | 24 | 712 |
| Mansfeld-Südharz | 8 | 404 | 58 | 1 410 |
| Saalekreis | 19 | 1 803 | 242 | 7 891 |
| Salzlandkreis | 12 | 622 | 82 | 2 273 |
| Stendal | 3 | 178 | 25 | 795 |
| Wittenberg | 5 | 270 | 32 | 878 |
| Sachsen-Anhalt | 123 | 7 574 | 1 009 | 32 370 |

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juli 2020

| Kreisfreie Stadt Landkreis Land | Betriebe ¹ | Tätige Personen ² | Entgeltsumme | Geleistete Arbeitsstunden | Gesamtumsatz |
|---|-----------------------|------------------------------|---------------|------------------------------|----------------|
| | Anzahl | | 1 000 EUR | 1 000 h | 1 000 EUR |
| Dessau-Roßlau, Stadt | 12 | 592 | 1 670 | 55 | 5 593 |
| Halle (Saale), Stadt | 16 | 1 316 | 5 245 | 164 | 20 672 |
| Magdeburg, Landeshauptstadt | 36 | 2 132 | 7 322 | 258 | 32 195 |
| Altmarkkreis Salzwedel | 15 | 531 | 1 382 | 60 | 6 270 |
| Anhalt-Bitterfeld | 22 | 750 | 2 141 | 100 | 8 144 |
| Börde | 20 | 652 | 1 916 | 76 | 10 323 |
| Burgenlandkreis | 32 | 1 516 | 4 711 | 186 | 18 105 |
| Harz | 27 | 1 260 | 3 851 | 138 | 14 622 |
| Jerichower Land | 14 | 2 056 | 7 805 | 208 | 33 087 |
| Mansfeld-Südharz | 18 | 1 142 | 3 378 | 131 | 8 792 |
| Saalekreis | 36 | 1 861 | 6 064 | 223 | 24 975 |
| Salzlandkreis | 25 | 1 303 | 4 102 | 144 | 20 409 |
| Stendal | 17 | 1 157 | 5 488 | 127 | 19 660 |
| Wittenberg | 24 | 923 | 2 689 | 110 | 9 904 |
| Sachsen-Anhalt | 314 | 17 191 | 57 765 | 1 981 | 232 752 |

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juli 2020

| Kreisfreie Stadt Landkreis Land | Anmeldungen ¹ | | Abmeldungen ¹ | |
|---|--------------------------|---|--------------------------|---|
| | insgesamt | darunter Neuerichtungen ² | insgesamt | darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³ |
| | | | | |
| Dessau-Roßlau, Stadt | 32 | 25 | 28 | 20 |
| Halle (Saale), Stadt | 105 | 89 | 104 | 88 |
| Magdeburg, Landeshauptstadt | 140 | 121 | 149 | 131 |
| Altmarkkreis Salzwedel | 36 | 33 | 21 | 18 |
| Anhalt-Bitterfeld | 61 | 49 | 65 | 54 |
| Börde | 79 | 69 | 54 | 45 |
| Burgenlandkreis | 43 | 38 | 56 | 48 |
| Harz | 83 | 72 | 70 | 65 |
| Jerichower Land | 55 | 45 | 38 | 29 |
| Mansfeld-Südharz | 50 | 40 | 44 | 39 |
| Saalekreis | 57 | 44 | 57 | 47 |
| Salzlandkreis | 66 | 51 | 65 | 48 |
| Stendal | 37 | 31 | 38 | 30 |
| Wittenberg | 15 | 13 | 18 | 16 |
| Sachsen-Anhalt | 859 | 720 | 807 | 678 |

¹ ohne Reisegewerbe² ohne Verlagerung³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

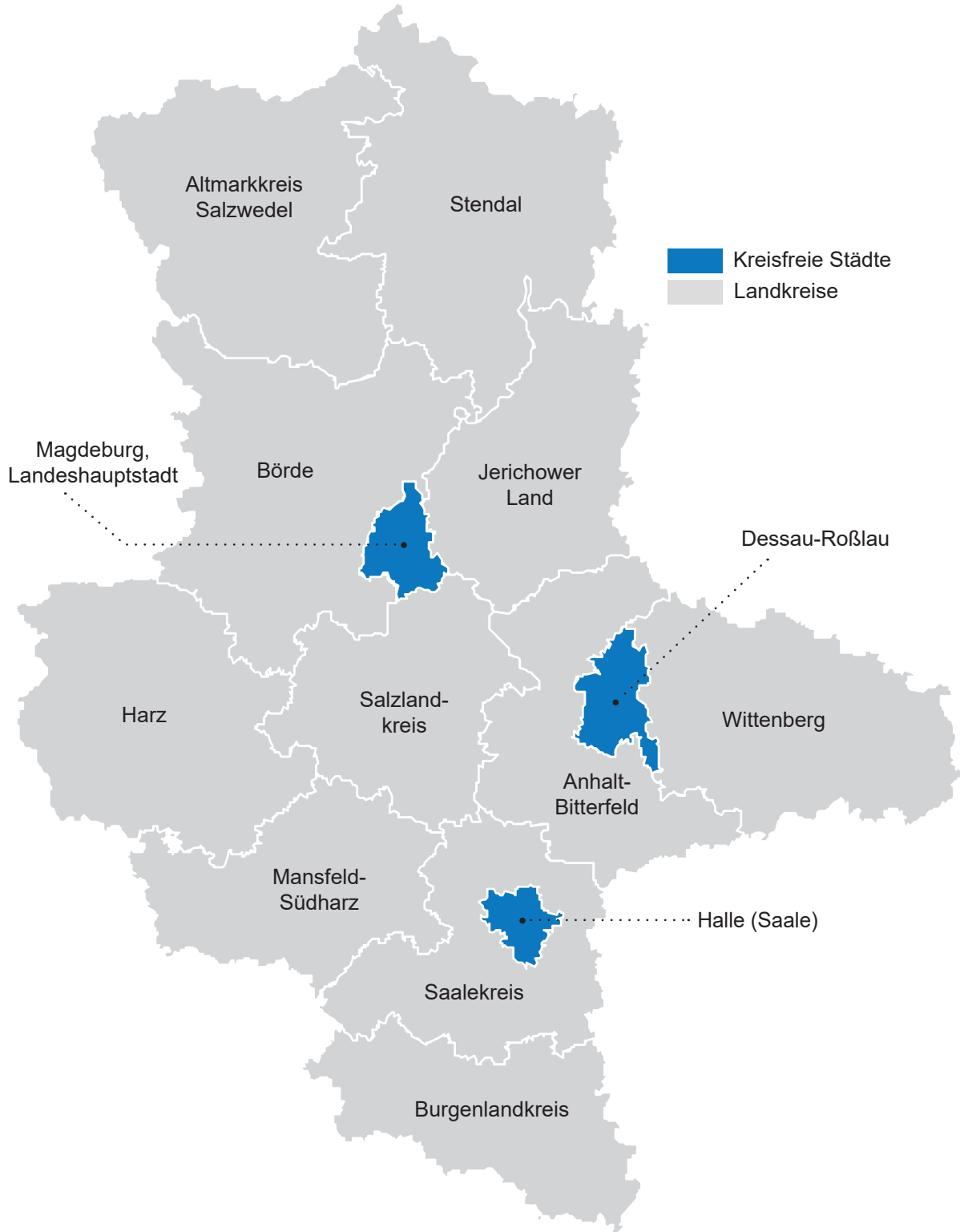
Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.07.2020

| Kreisfreie Stadt Landkreis Land | Insolvenzverfahren | | | | Darunter | | Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt |
|---|--------------------|--------------|-------------------------------|---|-------------|--------------|---|
| | insgesamt | davon | | | Unternehmen | Verbraucher | |
| | | eröffnet | mangels Masse abgelehnt | Schuldenbe- reinigungsplan angenommen | | | |
| Anzahl | | | | | | | 1 000 EUR |
| Dessau-Roßlau, Stadt | 60 | 53 | 7 | - | 15 | 33 | 3 593 |
| Halle (Saale), Stadt | 213 | 180 | 32 | 1 | 45 | 117 | 17 641 |
| Magdeburg, Landeshauptstadt | 187 | 173 | 11 | 3 | 21 | 126 | 14 518 |
| Altmarkkreis Salzwedel | 57 | 55 | 2 | - | 8 | 44 | 2 959 |
| Anhalt-Bitterfeld | 135 | 124 | 10 | 1 | 12 | 101 | 30 718 |
| Börde | 117 | 112 | 4 | 1 | 25 | 74 | 46 889 |
| Burgenlandkreis | 89 | 75 | 12 | 2 | 18 | 49 | 6 715 |
| Harz | 231 | 218 | 12 | 1 | 20 | 178 | 17 352 |
| Jerichower Land | 80 | 74 | 6 | - | 13 | 60 | 6 692 |
| Mansfeld-Südharz | 150 | 138 | 12 | - | 18 | 110 | 13 620 |
| Saalekreis | 112 | 104 | 7 | 1 | 25 | 71 | 14 699 |
| Salzlandkreis | 154 | 144 | 9 | 1 | 17 | 112 | 11 365 |
| Stendal | 57 | 54 | 3 | - | 6 | 46 | 8 049 |
| Wittenberg | 81 | 76 | 5 | - | 9 | 58 | 7 510 |
| Sachsen-Anhalt | 1 723 | 1 580 | 132 | 11 | 252 | 1 179 | 202 319 |

Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007





Bestellnummer: 1Z003

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

